This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Educ 2265.3

Harvard College Library

FROM THE FUND OF

THOMAS WREN WARD,

Late Treasurer of Harvard College.

Received 8 Dec. 1900.

Die neusprachliche

Reform-Literatur

von 1894—1899.

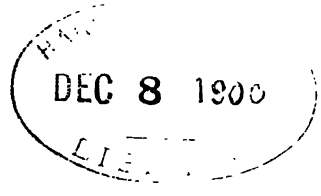
Eine bibliographisch-kritische Übersicht

von

Hermann Breymann.

Leipzig.
A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf.
(Georg Böhme).
1900.

Educ 2265.3



Ward fund

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt.

Seite

Erster Teil. Neuauflagen und Zusätze zu den früheren Schriften.

I. Zu den theoretischen Erörterungen 1
II. Zu den praktischen Versuchen 9
III. Zu den offiziellen Verordnungen 17
IV. Zu den öffentlichen Verhandlungen 18

Zweiter Teil. Neue Schriften.

I. Theoretische Erörterungen 19
II. Praktische Versuche 49
III. Offizielle Verordnungen 53
IV. Öffentliche Verhandlungen. 54
V. Rückblick 58

Index.
1. Abkürzungen.
   a) Zeitschriftentitel 81
   b) Eigennamen 81
2. Personenverzeichnis 82
3. Sachverzeichnis 90

Erster Teil.

Neuauflagen und Zusätze zu den früheren Schriften.

I. Theoretische Erörterungen.

1876. 1877.

Zu Klotsch, 1876 u. 1877 [p. 1 der Neuspr. Ref.-Lit. 1895]:
Cf. J.-Ber.[3] 97. II, 322. (*Kro.*) | J.-Ber.[3] 97. II, 340 (*Sal.*)

1881.

Zu Rehfeldt's *Lehrplan*, 1881 [p. 4]:
Cf. J.-B.[4] 83. V, 285—6. (*Ko.* : *R.*)

1882.

Zu Hemme's *Apokryphen*, 1882 [p. 5]:
Cf. ANSp. 1889. LXXXIII, 234—235 (*Jos. Sarrazin*, der vor dem Gebrauch der *Histoire abrégée de la guerre d'Allemagne* en 1870 et 1871 etc. warnt.

Zu Isaac's *Sprechübungen*, 1882 [p. 5]:
Cf. J.-B.[4] 83. V, 285. (*Ko.*: *R.*)

Zu Kühn's *Methode*, 1882 [p. 5]:
Cf. J.-B.[3] 97. II, 341. (*Sal.*: *R.*)

Zu Schröer's *Über den Unterricht*, 1882 [p. 6]:
Ur. Lesbar (*Ko.*)
Cf. J.-B.[4] 82. IV, 286. (*Ko.*)

Zu Vietor's *Sprachunterricht*, 1882 [p. 7]:

Ur. Gewandt u. energisch, wenn auch zuweilen über das Ziel hinausschiessend (*An.*).

Cf. J.-B.[4] 82. IV, 285. (*An.*)

1883.

Zu Kortegarn's *Bemerkungen*, 1883 [p. 8]:

Cf. J.-B.[4] 83. V, 285. (*Ko.*: *R.*)

Zu Münch's *Zur Förderung*, 1883 [p. 8]:
2. Aufl. 1895. — IV. u. 121 S. 8°.

Ur. Bestens zu empf. (*Bech.*; *Sar.*); hochinteressant, einem jeden Lehrer zu empf. (*W.*; *Waw.*); mit Freude zu begrüssen (*Has.*).

A. Der 2. Aufl. ist ein „Ergänzender Teil" (S. 95—121) neu hinzugefügt worden, welcher die früheren Ausführungen erweitert, vertieft, z. Teil beschränkt u. vor allem dem *gegenwärtigen* Stande des frz. U.'s Rechnung zu tragen bemüht ist. — Bemerkenswert ist, dass die Sprachfertigkeit nach wie vor als Nebenaufgabe bezeichnet u. der ausschliessl. Gebrauch der frz. Sprache im U. verworfen wird.

Cf. LBl. 95. XVI, 380. (*Sar.*)
ZRW. 95. XX, 538—9. (*Bech.*)
CBl.[1] 95. N. 50. (*W.*)
ZfrS. 96. XVIII, R. 41—9. (*Blo.*: *R.*)
Gm. 95. XIII, N. 21. (*Has.*)*
ZöG. 96. XLVII, 244. (*Waw.*)
J.-B.[3] 97. II, 341. (*Sal.*)

Zu Pfeil's *Wie lernt man eine Sprache...?*, 1883 [p. 8]:

Cf. J.-B.[4] 84. VI, 379. (*Ko.*: *R.*)

1884.

Zu Franke's *Spracherlernung*, 1884 [p. 9]: 3. Aufl. 1897.

Cf. J.-B.[4] 84. VI, 379—80. (*Ko.*: *R.*)

Zu Koch's *Bemerkungen*, 1884 [p. 10]:

Cf. J.-B.[4] 84. VI, 381—2. (*F.*: *R.*)

1885.

Zu Hornemann's *Zur Reform*, 1885 [p. 11]:

Ur. Zeugt von sicherem, pädagogischem Urteil (*Sal.*).

Cf. J.-B.[3] 97. II, 343. (*Sal.*)

Zu Palmgren's *Språkuppfostran*, 1885 [p. 12]:

Ur. Warm zu empf. (*Ko.*); dem Verf. ist nur z. T. beizupflichten (*Klg.*); entwirft ein höchst anziehendes Bild von seiner Unterrichtsmethode (*Vis.*); ein gutes u. liebenswürdiges Buch (*Frey.*).

Cf. LBl. 85. VI, 427. (*Vis.*)
COrg. 86. XIV, 70—71. (*Frey.*)
J.-B.[4] 86. VIII, 325—6. (*Ko.*)
NorT. 85. Bd.? N. 8. (*Wes.*)*
ESt. 86. IX, 358—9. (*Klg.*)

1886.

Zu Bierbaum's *Die Reform*, 1886 [p. 14]:

Ur. Enthält einige beachtenswerte Winke (*Ko.*); gibt neue Beleuchtungen, ist aber beeinträchtigt durch Übertreibungen u. polemische Seitenhiebe (*Sal.*).

Cf. J.-B.[4] 86. VIII, 324. (*Ko.*) | J.-B.[3] 97. II, 346—7. (*Sal.*)

Zu Hornemann's *Zur Reform*, 1886 [p. 15]:

Ur. Ist besonders wichtig wegen der feinen Beurteilung der verschiedenen Reformtendenzen (*Sal.*).

Cf. J.-B.[3] 97. II, 343. (*Sal.*)

Zu Jäger's *Elemente*, 1886 [p. 16]:
2. Aufl. Strassburg. 1897. X. u. 18 S. 8°.

A. Studierenden u. angehenden Lehrern ist diese Schrift zu empfehlen.

Zu Rambeau's *Der frz. u. engl. U.*, 1886 [p. 17]:

Cf. MoL. 86. (Bd. ?) S. 80. (*Ger.*)*

Zu Ohlert's *Ref.-Bewegung*, 1886 [p. 17]:

Cf. J.-B.[3] 97. II, 347, (*Sal.*: *R.*)

1887.

Zu Foth's *Der frz. U.*, 1887 [p. 20]:

Ur. Nur mit Einschränkung zu empf. (*Ram.*).

Cf. ZfrS. 90. XII, 279—87. (*Ram.*)

1888.

Zu Badke's *Anfangsgründe*, 1888 [p. 27]:

Ur. Travail qui témoigne de sérieuses connaissances scientifiques; on peut y apprendre beaucoup de choses utiles (*Pas.*).

Cf. Maî. 89. IV, 13. (*Pas.*)

Zu Münch's *Vermischte Aufsätze*, 1888 [p. 31]:
2. Aufl. Berl. 1896. IV. u. 350 S. 8°.

I.: Siehe 1. Aufl. Dazu 3 neue Aufsätze.

Ur. Zeugen von einer ungewöhnlichen, vielseitigen sprachl. Bildung (*Plan.*); sehr zu empf. (*Schna.*; *Haa.*); reicher Inhalt, aufs wärmste zu empf. (*Lam.*); vortreffl., sollte *jedem* Neuphilologen bekannt sein (*Res.*).

Cf. Korr. 96. N. F. III, 448—9. (*Plan.*) | ZRW. 97. XXII, 361—2. (*Res.*)
ZöG. 97. XLVII, 175—7. (*Lam.*) | ZGW. 98. LII, 456—9. (*Haa.*)
Bl.[2] 97. N. F. V, 53—4. (*Schna.*)

1889.

Zu Bangert's *Phonetik*, 1889 [p. 35]:

Ur. Zu empf., doch hätte sich d. V. polemischer Ausfälle enthalten sollen (*Lös.*).

Cf. J.-B.[2] 90. V, 26—7. (*Lös.*)

Zu Bierbaum's *Meth. Anleitg.*, 1889 [p. 35]:
3. Aufl. Lpz. 1896. 30 S. 8°.

Zu Bretschneider's *Praxis*, 1889 [p. 36]:
Cf. J.-B.[3] 90. V, 8—10. (*Lös.*: *R.*)

Zu Chlebowski's *Berücksichtigung*, 1889 [p. 36]:
Cf. J.-B.[3] 90. V, 27. (*Lös.*: *R.*)

Zu Gille's *Anfangs-U.*, 1889 [p. 37]:
Cf. J.-B.[3] 90. V, 10—12. (*Lös.*: *R.*)

Zu Kühn's *Entwurf*, 1889 [p. 38]:
Cf. J.-B.[3] 90. V, 22—3. (*Lös.*: *R.*)

Zu Quiehl's *Einführung*, 1889 [p. 38]:
Ur. Très bon travail (*Pas.*); bedeutsame Leistung (*Kro.*; *Kos.*).
Cf. Maî. 90. V, 54. (*Pas.*) | J.-B.[3] 97. II, 442—4. (*Kos.*)
J.-B.[3] 97. II, 331—2. (*Kro.*)

Zu Quiehl's *Frz. Aussprache*[2], 1893 [p. 39]:
Ur. Reichhaltiges Material (*Lös.*); treffl. Wink (*Je.*); traité de pédagogie de la plus haute valeur (*Moe.*); ein geradezu unvergleichl. Buch, eine Meisterleistung (*Bey.*[2]); sorgfältig (*Waw.*); lehrreich, fördernd, erfrischend, anregend (*Phil.*); zu empf. (*Lin.*).
Cf. Bl.[2] 94. XV, 154—7. (*Lin.*) | Bl.[1] 95. XXXI, 471—2. (*Je.*)
J.-B.[2] 94. VIII, 28. (*Lös.*) | ZfrS. 96. XVIII, R. 52—6. (*Bey.*[2])
Maî. 94. IX, 39—41. (*Moe.*) | ZöG. 96. XLVII, 243. (*Waw.*)
ZlS. 96. VII, Heft 1. (*Phil.*)

Zu Quiehl's *Französ. Aussprache*[2], 1893 [p. 39]:
3. Aufl. Marburg (Elwert) 1899. VIII. u. 188 S. 8°.
Ur. Es ist daraus viel nützl. Belehrung zu schöpfen, wenngleich man nicht allen Ansichten beipflichten kann (*To.*).
Cf. ANSp. 1900. CIII, 249—50. (*To.*)

1890.

Zu Guex' *Recherches*, 1890 [p. 43]:
Cf. Maî. 90. V, 74. (*Pas.*: *R.*)

Zu Roden's *In wiefern* etc.?, 1890 [p. 45]:
Ur. Sucht eine Verständigung zwischen den Parteien anzubahnen (*Sal.*).
Cf. J.-B.[3] 97. II, 350. (*Sal.*)

Zu Seeger's *Bemerkungen*, 1890 [p. 47]:
Ur. Der Herr vertritt einen wunderbaren Standpunkt (*Kro.*).
Cf. J.-B.[3] 97. II, 328. (*Kro.*)

Zu Stiehler's *Streifzüge*, 1890 [p. 47]:
A. Vgl. Haubold, *Der nspr. U.*, p. 8 f.

Zu Tank's *Behandlung*, 1890 [p. 47]:

Ur. Empfiehlt ein langwieriges, u. ausserdem unnützes Verfahren (*Pas.*).
Cf. Maî. 90. V, 74. (*Pas.*)

1891.

Zu Boek's *Wesentliche Merkmale*, 1891 [p. 49]:

Ur. Bietet manches Treffliche (*Lös.*); eine hübsche Schrift (*Sal.*).
Cf. Gm. (?). X, 810 * | J.-B.[3] 97. II, 352. (*Sal.*)
J.-B.[2] 94. VIII, 10. (*Lös.*)

Zu Gollob's *Zur Methodik*, 1891 [p. 50]:

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 10. (*Lös.*: *R.*) | Gm. (?). X, 809. (?) *

Zu Harnisch's *Verwertung*, 1891 [p. 50]:

Ur. Angelegentlich zu empf., dem Verf. ist durchweg beizupflichten (*Lan.*[1]).
Cf. ZfrS. 93. XV, R. 127—128. (*Lan.*[1])

1892.

Zu Bahlsen's *Der frz. U.*, 1892 [p. 53]:

Ur. Nichts Belangreiches (*Wohl.*).
Cf. Bl.[1] 94. XXX, 142. (*Wohl.*)

Zu Bréal's *De l'enseignement*, 1892 [p. 54]:

Cf. NSp. 96—97. IV, 570—4. (*Flem.*: *R.*)

Zu Gutersohn's *Zur Durchführung*, 1892 [p. 55]:

Ur. Wird wohl kaum von Allen für ernsthaft genommen werden (*Lös.*).
Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 8. (*Lös.*)

Zu Klinghardt's *Drei weitere Jahre*, 1892 [p. 55]:

Ur. Bereichert unsere methodische Erkenntnis (*Schm.*).
A. K. A. M. Hartmann (*Die Anschauung* etc. 1895. S. 28f., 30f.) sucht Klinghardt's Einwände gegen den Anschauungsunterricht zu entkräften.
Cf. Maî. 92. VII, 135. (*Schm.*)

Zu Mangold's *Gelöste ... Fragen*, 1892 [p. 56]:

Ur. Zu empf. (*Hen.*); dem Verf. ist nicht in allen Punkten zuzustimmen. (*Klg.*).
A. Über die *ungelösten* Fragen siehe den Rückblick.
Cf. COrg. 95. XXIII, 217. (*Hen.*) | ESt. 93. XVIII, 255—7. (*Klg.*)

Zu Ohlert's *Der frz. U.*, 2. Aufl. 1893 [p. 57]:

Ur. Erfreuliche Leistung (*Hein.*).
Cf. Korr. 95. II, 273. (*Hein.*) | Bl.[1] 94. XXX, 522—3. (*Wohl.*: *R.*)

Zu Tanger's *Über Lautschrift*, 1892 [p. 58]:

Ur. Der Vortrag hatte einen vollständigen Misserfolg (*Klg.*).
Cf. Maî. 92. VII, 107. (*Klg.*)

Zu Weber's *Stellung der Aussprache*, 1892 [p. 59]:

Ur. Im Ton einer Plauderei geschrieben (*Platt.*).

Cf. Gm. 94. XIII, N. 1. (*Platt.*)*

1893.

Zu Alge's *Zur Methodik*, 1893 [p. 60]:

Ur. Enthält viele ansprechende, treffende Bem. (*Lös.*); wird grossen Anklang finden (*Hau.*); ein treffl. Beitrag zur Frage des Anschauungs.-U.'s (*Kro.*).

Cf. J.-B.[1] 94. XLVI, 651—2. (*Hau.*) | J.-B.[3] 97. II, 332. (*Kro.*)
J.-B.[3] 94. VIII, 12—13. (*Lös.*) |

Zu Bechtel's *Stand der Reform*, 1893 [p. 60]:

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 9—10. (*Lös.*: *R.*)

Zu Beyer's *Der neue Sprachunterricht*, 1893 [p. 60]:

Ur. Vortreffl. (*Klg.*); enthält für den Fachmann wenig Neues; der Leiter der Handelsschule wird mehr als nötig gelobt; über den an den bayer. Mittelschulen erteilten, nspr. U. scheint der Verf. nicht genau informiert (*Wei.*); lesenswert (*Was.*).

Cf. NSp. 94. II. 476—9. (*Klg.*) | CBl.[3] 95. IX. 39—41. (*Wei.*)
J.-B.[1] 94. XLVI, 652—3. (*Hau.*: *R.*) | ZlS. 96. S. (?) (*Was.*)*

Zu Fetter's *Fortschritte*, 1893 [p. 61]:

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 7—8. (*Lös.*: *R.*)

Zu Findlay's *Preparations*, 1893 [p. 61]:

Ur. Gesunde Ansichten nebst einigen Absonderlichkeiten (*Man.*); interessant, doch kann diese Methode nur im Privat-U. verwendet werden, an unsern öffentl. Schulen hat sie keine Zukunft (*Gu.*).

Cf. ESt. 94. XIX, 436. (*Man.*) | CBl.[3] 95. IX, 238—40. (*Gu.*)

Zu Jäger's *Aus der Praxis*, 1893 [p. 62]:

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 11—12. (*Lös.*: *R.*)

Zu Kares' *Über eine wissensch. Begründung*, 1893 [p. 62]:

A. Gegen einzelne Ansichten Kares' wendet sich K. A. H. Hartmann, *Die Anschauung* etc. 1895. S. 27 f.

Zu Knuth's *Zum Betriebe*, 1893 [p. 63]:

A. Knuth's Polemik gegen Rossmann-Schmidt wird von K. A. M. Hartmann (*Die Anschauung* etc. 1895. S. 28) für unberechtigt u. gegenstandslos erklärt.

Zu Kornfeld's *Auswüchse*, 1893 [p. 63]:

Ur. Eine recht unbedeutende Erscheinung (*Kro.*).

Cf. J.-B.[3] 97. II, 332. (*Kro.*)

Zu Lewin's *Benutzung*, 1893 [p. 63]:

Ur. Ein glücklicher Gedanke; die Ausführung ist gut, trotz einiger Fehler (*Reg.*); verdient volle Anerkennung (*Kro.*).

A. Über Vorzüge u. Mängel der Lewinschen Arbeit handelt ferner K. A. M. Hartmann (*Die Anschauung* etc. 1895. S. 30.)

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 58. (*Lös.*: *R.*) | J.-B.[3] 97. II, 332—3. (*Kro.*)
ESt. 94. XX, 320—1. (*Reg.*) | NSp. 99. VI, 76—7. (*Kro.*)

Zu Mangold's *Der neue Lehrplan*, [p. 63]:

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 3—4. (*Lös.*: *R.*)

Zu Meyer's *Über frz. U.*, 1893 [p. 63]:

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 12. (*Lös.*: *R.*)

Zu Müller's *Wie ist der U. ... zu gestalten?*, 1893 [p. 64]:

Ur. Der Verf. steckt dem Betriebe des Franz. auf dem G. ein sehr hohes Ziel (*Lös.*).

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 1—3. (*Lös.*)

Zu Oberländer's *In wie weit* etc.*?*, 1893 [p. 64]:

Ur. Der Verf. widmet offenbar einem Ziele, das bei weitem nicht das erste des Sprachunterrichts ist, zu viel Zeit (*Lös.*).

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 41—42. (*Lös.*)

Zu Oberländer's *Behandlung*, 1893 [p. 64]:

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 16. (*Lös.*: *R.*)

Zu Ohlert's *Methodische Anleitung*, 1893 [p. 64]:

Ur. Macht einen wohlthuenden Eindruck (*Lös.*); sorgfältig und folgerichtig durchgeführt, wenn auch Einzelnes zu beanstanden ist (*Be.*; *s. A.*); zeugt von tüchtigen, pädagogischen Kenntnissen (*Li.*); enthält viel Gutes u. Anregendes (*Nöl.*); zu empf. (*Hau.*); ist zu kompliziert (*Wohl.*); sorgfältig (*Waw.*); wohlgelungen (*Hen.*); kann nicht empfohlen werden, da erhebliche Ausstellungen zu machen sind u. die methodische Ausführung nichts weniger als musterhaft genannt werden kann (*Mey.*).

A. Die von *Be.* beanstandeten Punkte halte ich für methodische Fehler.

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 13—14. (*Lös.*) | Bl.[1] 96. XXXII, 143—5. (*Wohl.*)
Bl.[2] 94. II, 227—8. (*Li.*) | ZöG. 96. XLVII, 243. (*Waw.*)
J.-B.[1] 94. XLVI, 653—5. (*Hau.*) | Gm. 96. N. 13*
CBl.[2] 95. IX, 208—9. (*Be.*) | Nsp. 97. IV, 502. (*Hen.*)
Korr. 95. II, 273. (*Hein.*: *R.*) | NSp. 98. V, 197—9. (*Mey.*)
COrg. 95. XXIII, 685—6. (*Nöl.*)

Zu Ohlert's *Allgemeine Methodik*, 1893 [p. 64]:

Ur. bietet reiche Anregung (*Ross.*); äusserst mangelhaft (*Plan.*; s. Anm.).

A. Die Entgegnung Ohlert's steht im Korr. 1894. I, 375—383, u. die Replik Plank's ibd. I, 508—510; vgl. damit die „vernichtende Kritik" Jul. Keller's in den SwS. 1884.*

Cf. MäS. 94. VII, 274. (*Ross.*)

Zu Redlich's *Die alte ... Methode*, 1893 [p. 65]:

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 10. (*Lös.*: *R.*)

Zu Regel's *Frz. Aufsätze*, 1893 [p. 65]:

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 16. (*Lös.*: *R.*)

Zu Schmidt's *Einübung der Ausspr.*, 1893 [p. 65]:
Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 28. (*Lös.*: *R.*)

Zu Spill's *Über den . . . U.*, 1893 [p. 66]:
Ur. Nichts Neues (*Je.*); weder neu noch originell (*Lin.*).
Cf. J.-B.[1] 94. XLVI, 655—6. (*Hau.*: *R.*) | Bl.[1] 95. XXXI, 296—7. (*Je.*)
Bl.[2] 94. XV, 228. (*Lin.*)

Zu Tauber's *Ziele u. Wege*, 1893 [p. 66]:
Ur. Nichts Neues, viel Anfechtbares (*An.*).
Cf. CBl.[2] 94. VIII, 341—2. (*An.*)

Zu Thienel's *Frdspr. U.*, 1893 [p. 66]:
Ur. Eine recht unbedeutende Erscheinung (*Kro.*).
Cf. J.-B.[2] 97. II, 332. (*Kro.*)

Zu Thomas' *Die praktische Erlernung*, 1893 [p. 66]:
Ur. Führt in einen Sumpf; eine seichte Buchhändlerspekulation (*Kro.*).
Cf. MäS. 94. VII, 233—5. (*Kro.*)

Zu Vietor's *Aussprache des Deutschen*, 1893 [p. 67]:
Ur. Bestens zu empf. (*Kru.*)
Cf. MäS. 95. VIII, 66—7. (*Kru.*)

Zu Winkler's *Über den gr. Lehrstoff*, 1893 [p. 67]:
Ur. Bietet weder Neues noch Interessantes (*An.*).
Cf. CBl.[2] 94. VIII, 371. (*An.*)

Zu Wolter's *Zum frz. U.*, 1893 [p. 67]:
Ur. Sehr zu empf. (*Gi.*); massvoll. gründlich u. gediegen (*Hau.*).
Cf. LL. 94. Hft. 41. S. 112—14. (*Gi.*) | J.-B.[1] 94. XLVI, 656. (*Hau.*)

Zu Würzner's *Realien*, 1893 [p. 67]:
Cf. Maî. 93. VIII, 74—5. (*Nad.*: *R.*) | J.-B.[2] 94. VIII, 17—8. (*Lös.*: *R.*)

Zu Zergiebel's *Grammatische ... Spracherlernung*, 1893 [p. 67]:
Ur. Den Ansichten des V.'s ist nicht beizupflichten (*Gi.*); verdient ehrenvollste Erwähnung (*Kro.*).
Cf. LL. 94. Hft. 41. S. 111—12. (*Gi.*) | J.-B.[2] 97. II, 331. (*Kro.*)

II. Praktische Versuche.

1884.

Zu Breymann's u. Moeller's *Unterrichtsbüchern*, [p. 68]:

Ur. Sie stellen eine heilsame Verschmelzung der alten mit der neuen Methode dar (*Kre.*).

Cf. J.-B.[3] 97. II, 351—2. (*Sal.*: *R.*) | J.-B.[3] 97. II, 354. (*Kre.*)

Zu Breymann's u. Moeller's *Frz. El.-B. Ausg. B.*, 5. Aufl. 1893 [p. 69]: Die 6. Aufl. erschien 1895, die 7. 1897, die 8. 1900. (Von Breymann allein, u. d. T. *Frz. El.-B.*)

Ur. Äusserst sorgfältige u. stufenmässige Einführung (*Gut.*); verbesserungsbedürftig (*Schna.*); passende Texte (*Fla.*[2]).

Cf. J.-B.[1] 94. XLVI, 604—5. (*Hau.*: *R.*) | COrg. 96. XXIV, 28—9. (*Gut.*)
ZRW. 95. XX, 175. (*An.*: *R.*) | Bl.[2] 96. XVII, 102—4. (*Schna.*)
NSpr. 95. II, 46. (*Fla.*[2])

1885.

Zu Breymann's *Grammatik*, 1. Teil. 2. Aufl. 1890 [p. 71]:

Ur. Nimmt einen hervorragenden Rang ein (*Platt.*).

Cf. J.-B.[3] 97. II, 381—2. (*Platt.*)

Zu Breymann's *Grammatik*, 2. T. 2. Aufl. 1894 [p. 71]:

Ur. Eine wohldurchdachte Arbeit (*Gun.*).

Cf. Fr.-G. 94. XI, 177. (*Gun.*) | COrg. 95. XXIII, 369—70. (*Nöl.*: *R.*)
J.-B.[1] 95. XLVII, 495—6. (*Hau.*: *R.*)

Zu Breymann's u. Moeller's *Frz. Übgsb. Ausg. B.*, 1. T. 3. Aufl., 1893 [p. 72]: Die 4. Aufl. erschien 1895, die 5. 1899 (von Breymann allein, u. d. T. Frz. Lehr- u. Übgsb. für Realschulen).

Ur. Zu empf. (*Gut.*: *Schna.*); brauchbar (*Kre.*); trotz einiger Schwächen ein gutes Lehrmittel (*Platt.*).

Cf. J.-B.[1] 94. XLVI, 605—6. (*Hau.*: *R.*) | COrg. 96. XXIV, 29—30. (*Gut.*)
J.-B.[2] 94. VIII, 23. (*Lös.*: *R.*) | Bl.[2] 96. XVII, 104. (*Schna.*)
ZRW. 95. XX, 175. (*An.*: *R.*) | J.-B.[3] 97. II, 367. (*Kre.*)
NSp. 95. II, 46—7. (*Fla.*[2]: *R.*) | J.-B.[3] 97. II, 382—3. (*Platt.*)

Zu Breymann's u. Moeller's *Frz. Übgsb. Ausg. B.*, 2. T. 1. Aufl. 1894 [p. 72]:

Ur. Ist wohl im Stande, eine tüchtige Kenntnis der Syntax zu vermitteln (*Gun.*); reiht sich den übrigen Teilen in jeder Beziehung würdig an (*Hau.*); zu empf., doch fehlen Geschäftsbriefe (*Schna.*).
A. Die 2. Aufl. des 2. Teiles erschien 1897, die 3. Aufl. 1900, von Breymann allein.
Cf. Fr.-G. 94. XI, 177. (*Gun.*) | COrg. 95. XXIII, 369—70. (*Nöl.*: *R.*)
J.-B.[1] 95. XLVII, 478—9. (*Hau.*) | Bl.[2] 96. XVII, 104. (*Schna.*)

Zu Kühn's *Frz. Schulgr*, 2. Aufl. 1892 [p. 72]: 3. Aufl. 1897. VIII u. 220 S. 8°.

Zu Löwe's *Lehrgang*, 2. Aufl. 1893 [p. 72]:

Ur. Zu empf. (*Eu.*).
Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 22. (*Lös.*: *R.*) | COrg. 95. XXXIII, 32—4. (*Eu.*)

Zu Plattner's *El.-Buch*, 1884 [p. 69]: 4. (unveränderte) Aufl. 1897. VIII. u. 264 S. 8°.

Cf. J.-B.[3] 97. II, 342. (*Sal.*: *R.*)

Zu Schäfer's *Frz. Schulgr. für d. Unterst.*, 1887 [p. 70]: 3. Aufl. u. d. T. Frz. Sch.-Gr. für die Mittelstufen. Berl. 1895. XXXII u. 220 S. 8°.

Cf. J.-B.[2] 96. X, 26. (*Lös.*: *R.*)

1886.

Zu Mangold's u. Coste's *Lese- u. Lehrbuch*, 1886 [p. 73]:

Ur. Gut gewählte Lesestücke, ein didaktisch gut angelegtes Werk (*Sal.*).
Cf. J.-B.[3] 97. II, 345. (*Sal.*) | J.-B.[3] 97. II, 386—7. (*Platt.*: *R.*)

1887.

Zu Plattner's *Lehrgang*, 1887 [p. 75]:

Ur. Die Erfahrungen im U. sind wenig günstig (*Staa.*); klar, kurz, zuverlässig, sehr gut gewählte frz. Texte (*Sal.*).
A. Vgl. noch J. Klausing, *Lehrplan für den frz. U.* etc. Pro. R.-Sch. Gladbach. 1899. 43 S. 8°.
Cf. CBl.[2] 95. IX, 141. (*Staa.*) | J.-B.[3] 97. II, 347—8. (*Sal.*)

Zu Ricken's *El.-Buch*, 1887 [p. 75]:

Ur. Anregende Texte, das Grammatische bekundet grosses didaktisches Geschick (*Sal.*).
Cf. J.-B.[3] 97. II, 348. (*Sal.*)

Zu Ulbrich's *El.-Buch*, 1887 [p. 76]: 10. Aufl. Berl. 1894.

Ur. Sehr planvoll u. zweckmässig (*Schen.*); bekundet viel didaktisches Geschick (*Sal.*).
A. Vgl. Becker, 1894.
Cf. COrg. 96. XXIV, 33. (*Schen.*) | J.-B.[3] 97. II, 347. (*Sal.*)

1888.

Zu Bechtel's *Sprech- u. Lesebuch*, 1888 ff. [p. 77]:
2. Stufe. 4. Aufl. Wien 1897. IV u. 76 S. 8°. — 3. Stufe. 3. Aufl. Wien 1898. IV u. 92 S. 8°.

Cf. J.-B.³ 97. II, 393—4. (*Platt.*: *R.*)

Zu Fetter's *Lehrgang*, 1888 [p. 77]:
Die 5. Aufl. erschien 1894.

Ur. Ist eine gründl. Umarbeitung (*Waw.*); eine recht tüchtige Arbeit (*Kro.*); ein gut angelegtes Buch (*Sal.*).
Cf. ZöG. 97. XLVIII, 735. (*Waw.*) | J.-B.³ 97. II, 349. (*Sal.*)
J.-B.³ 97. II, 326. (*Kro*)

Zu Fetter's *Lehrgang*, 5 Teile. 1888 ff. [p. 77]:

Ur. Besonders beachtenswerte, bedeutende Leistung (*Lös.*, *Kro.*, *Kru.*).
Cf. J.-B.² 94. VIII, 44—5. (*Lös.*) | NSp. 97. IV. 569—70. (*Kru.*)
NSp. 97. IV, 46—53. (*Kro.*)

1889.

Zu Bierbaum's *Lehrbuch*, 1. Teil 1889 [p. 78]:

A. Vgl. noch Thudichum, in: NSp. 1895. III, 390—392.
Cf. J.-B.³ 97. II, 353—4. (*Kre.*: *R.*)

Zu Bierbaum's *Lehrbuch*, 1889, 3. Teil 1891 [p. 79]:
4. Aufl. Lpz. 1897. XXIII u. 428 S. Anhang. 8°.

Ur. Verrät grosses pädagogisches Geschick, nur sind die deutschen Texte zu beanstanden (*Stoe.*); die Texte entsprechen formell u. inhaltl. (*Gun.*); dankenswert u. brauchbar (*Kro.*); zu empf. (*Sal.*).
Cf. J.-B.³ 97. II, 327. (*Kro.*) | J.-B.³ 97. II, 349—50. (*Sal.*)
Fr.-G. 97. XIV, 166. (*Gun.*) | NSp. 99. VI, 154—7. (*Stoe.*)

Zu Bierbaum's *Aussprache-Tafeln*, 1889 [p. 79]:
2. Aufl. Lpz. 1898.

Zu Ulbrich's *Übgsb.*, 1889 [p. 80]:

Ur. Anregender u. mannigfaltiger Inhalt (*Kre.*); durchaus abzulehnen, ein Konglomerat ödester Einzelsätze (*Gun.*).
Cf. J.-B.³ 97. II, 366. (*Kre.*) | J.-B.³ 1900. IV (IV, 41.) (*Gun.*)

1890.

Zu Kühn's *Kleine frz. Schulgr.*, 1. Aufl. 1890 [p. 80]:

Ur. Soigneusement fait (*Pas.*); ein Muster verständiger Beschränkung u. klarer Fassung (*Sal.*).
Cf. Mai. 90. V, 97. (*Pas.*) | J.-B.² 97. II, 345—6. (*Sal.*)

Zu Kühn's *Kleine frz. Schulgr.*, 2. Aufl., 1893 [p. 80]:

Ur. Z. T. ungenau u. unklar, verbesserungsbedürftig (*Wei.*).
Cf. J.-B.¹ 94. XLVI. 620—1. (*Hau.*: *R.*) | CBl.² 95. IX, 335—7. (*Wei.*: *R.*)
J.-B.² 94. VIII, 24. (*Lös.*: *R.*) | J.-B.³ 97. II, 354—5. (*Kre.*: *R.*)

Zu Schäfer's *Kleinere frz. Schulgrammatik*, 1890 [p. 80]:
Ur. Eine im ganzen wohlgelungene Arbeit (*Platt.*).
Cf. J.-B.[3] 97. II, 388—9. (*Platt.*)

1891.

Zu Wohlfahrt's *Frz. Grammatik* 1891 [p. 81]:
2. Aufl. 1895. — VIII u. 339 S. 8°. 3. Aufl. 1899.
Ur. Verbesserte u. bereicherte Ausg. (*Gei.*).
Cf. Bl.[1] 96. XXXII, 311—13. (*Gei.*)

1892.

Zu Banner's *Lese- u. Übgsb., 1. Teil* 1892 [p. 81]:
2. Aufl. ibd. 1896. XVIII u. 151 S. 8°.
Ur. Nicht ohne Bedenken (*Ga.*).
A. Die Lautlehre lässt viel zu wünschen übrig.
Cf. Bl.[2] 94. II, 211—14. (*Ga.*)

Zu Banner's *Lese- u. Übgsb., 2. Teil* 1893 [p. 81]:
2. Aufl. ibd. 1898. X u. 233 S. 8°. — 3. T. ibd. 1894. VIII u. 248 S. 8°.
Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 22. (*Lös.*: *R.*)

Zu Banner's *Lese- u. Übgsb., 2. Teil* 1893 [p. 81]:
Französ. Satzlehre. Bielefeld. 1896. IV u. 82 S. 8°. Nebst 6 S. Begleitwort.
Ur. Eigenartig, zu empf. (*Wilh.*); die Darstellung zeichnet sich durch Klarheit aus (*Lös.*).
Cf. Fr.-G. 96. XII, 168. (*Wilh.*) | J.-B.[2] 96. X, 28—9. (*Lös.*)

Zu Börner's *Lehrbuch*, 1892 [p. 82]:
Ur. Macht z. T. den Eindruck der tödtlichsten Langeweile (*Lös.*); etwas weniger Rücksichtnahme auf die Plötzianer würde dem Werke förderlich sein (*Kro.*); klebt z. T. noch zu sehr am Alten (*Kre.*).
Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 25—26. (*Lös.*) | J.-B.[3] 97. II, 330. (*Kro.*)
J.-B.[3] 97. II, 356—7. (*Kre.*)

Zu Börner's *Lehrbuch*, 2. Aufl. 1893 [p. 82]:
Ur. Nicht einwandfrei, da es nicht auf der Höhe der jetzigen Forschung steht (*Dor.*); vermittelt in geschickter Weise zwischen der alten u. der neuen Methode (*Kro.*).
Cf. ZfrS. 94. XVI, R. 179. (*Dor.*) | MäS. 95. VIII, 67—9. (*Kro.*)

Zu Börner's *Lehrbuch*, 3. Aufl. 1894 [p. 82]:
4. unveränderte Aufl. ibd. 1896. 8°.

Zu Börner's *Lehrbuch*, 1892 [p. 82]:
Oberstufe. Lpz. 1894. X u. 304 S. 8.
Ur. Wohldurchdachte u. im ganzen gelungene Anordnung (*Hau.*); vorzügl. (*Thie.*).
Cf. J.-B.[1] 95. XLVII, 499—501. (*Hau.*) | ANSp. 94. XCIII, 461—2. (*Thie.*)

Zu Börner's *Lehrbuch*, 1892 [p. 82]:
Oberstufe. Ausg. C. Lpz. 1898. 232 S. u. 125 S. Wörterb.

Ur. Reiche u. fleissige Sammlung von Prosastücken, fordert individuelle Gestaltung des Ü.'s (*Car.*); zu empf. (*Was.*); vorzüglich (*Al.*).

Cf. ANSp. 98. CII, 238. (*Car.*) | PäA. 99. XLI, 437. (*Was.*)
ZöG. 99. L, 521—2. (*Al.*)

Zu Börner's *Lehrbuch*, 1892 [p. 82]:
Syntaktischer Anhang etc. Lpz. 1893.

Ur. Vorzüglich (*Thie.*).

Cf. ANSp. 94. XCII, 462—3. (*Thie.*)

Zu Börner's *Hauptregeln*, 2. Aufl., 1892 [p. 82]:

Ur. Sowohl in wissenschaftl., als auch in methodischer Beziehung zu beanstanden (*Dor.*); klar u. übersichtlich (*Kro.*); zu empf. (*Kre.*).

Cf. ZfrS. 94. XVI, R. 179—80. (*Dor.*) | Fr.-G. 97. XIV, 165. (*Kre.*)
MäS. 95. VIII, 69—70. (*Kro.*)

Zu Breymann's u. Moeller's *Übgsb. f. Gn.*, 1. T. 1892 [p. 83]: 2. Aufl. ibd. 1898. X u. 260 S. 8°. (Von Breymann allein, u. d. T. Lehr- u. Übgsb. f. Gn.)

Ur. Grosser Fortschritt gegen die 1. Aufl. (*Gei.*); zu empf. (*Ack.*); kurz, klar, übersichtl.; treffl. gewählte zusammenhängende Muster und Übungsstücke (*Leits.*); bestens zu empf. (*Bech.*); kann in jeder Hinsicht empfohlen werden (*Ban.*).

A. 1. Vgl. Rühl, 1897.

A. 2. Vgl. Fr.-Gall. 97. XIV, 159 (Urteil der Fachlehrer am R.-G. zu Annaberg).

Cf. Bl.[1] 99. XXXV, 146—9. (*Gei.*) | Bl.[2] 99. XX, 120—127. (*Ack.*)
ZfrS. 99. XXI, R. 78—9. (*Leits.*) | ZRW. 99. XXIV, 413—4. (*Bech.*)
ZGW. 99. LIII, 408—10. (*Ban.*)

Zu Breymann's u. Moeller's *Übgsb. f. Gn.* 2. T. 1894 [p. 83]:

Ur. Wegen seiner wissenschaftl. Tüchtigkeit u. praktischen Brauchbarkeit sehr zu empf. (*Gun.*).

A. Über die im U. erzielten Resultate berichtet Ott in den Bl.[1] 1896. XXXII, 38—41.

Cf. Fr.-G. 94. XI, 177. (*Gun.*) | J.-B.[1] 95. XLVII, 479. (*Hau.: R.*)

Zu Breymann's u. Moeller's *Übgsb. f. Gn.* 2. T. 1894 [p. 83]: 2. Aufl. ibd. 1899. X u. 198 S. 8°. (Von Breymann allein, u. d. T. Lehr- u. Übgsb. f. Gn.)

Zu Fischer's *Übgsstücke*, 1892 [p. 83]:
3. T. Oberstufe. ibd. 1894. VI u. 194 S. 8°.

Cf. J.-B.[3] 97. II, 368. (*Kre.: R.*)

Zu Ohlert's *Lese- u. Lehrbuch*, 1892 [p. 83]:

Cf. Korr. 95. II, 273. (*Hein.: R.*) | NSp. 97. IV, 501. (*Hen.: R.*)
J.-B.[3] 97. II, 357—8. (*Kre.: R.*)

Zu Ohlert's *Lese- u. Lehrbuch*, 1892 [p. 83]:
2. unveränd. Aufl. 1896. VI u. 78 S. 8°. Nebst Übungsbuch (siehe unten, im 2. T.).

Ur. Zu empf. (*Ell.*, *Waw.*); nicht frei von Übelständen (*Car.*); der lehrhafte, religiöse Charakter verstimmt, auch sonst nicht ganz unbedenkl. (*Leits.*); zu empf. (*Rött.*).

Cf. ZRW. 97. XXII, 416—7. (*Ell.*) | Fr.-G. 97. XIV, 102. (*Gun.*: *R.*)
ANSp. 98. XCIX, 218—9. (*Car.*) | ZöG. 97. XLVIII, 737—8. (*Waw.*)
NSp. 98. V, 494. (*Rött.*) | ZfrS. 99. XXI, 80—1. (*Leits.*)

Zu Ohlert's *Schulgr.*, 1892 [p. 84]:

Ur. Vortreffl. Leistung (*Hen.*); klar, leicht verständl. (*Kre.*).

Cf. Korr. 95. II, 274. (*Hein.*: *R.*) | NSp. 97. IV, 501—2. (*Hen.*)
J.-B.[3] 97. II. 357. (*Kre.*)

Zu Reum's *Frz. Übgsb., Unter- u. Mittelstufe*, 1892 [p. 84]:

Ur. Sorgsam gearbeitet (*Hen.*); wohlgelungen (*Wen.*); zu empf. (*Wohl.*); wohlgeeignet (*Phil.*); recht brauchbar (*Kre.*).

Cf. Bl.[1] 94. XXX, 522—3. (*Wohl.*) | CBl.[2] 95. IX, 117. (*Wen.*)
COrg. 95. XXIII, 229. (*Hen.*) | J.-B.[3] 97. II, 368. (*Kre.*)
ZlS. ? VII, Heft 3. (*Phil.*)*

Zu Reum's *Frz. Übungsbuch*, 1892 [p. 84]:
Vorstufe unter Benutzung von vier Hölzelschen Wandbildern etc. Bamberg. 1895. — VIII u. 77 S. 8°.

Zu Reum's *Frz. Übgsb.*, 1892 [p. 84]:
Oberstufe. ibd. 1896. 110 S. 8°.

Ur. Eine Musterleistung (*Waw.*); ist eine vortreffl. Vorschule für die freie schriftl. Arbeit (*Gun.*).

Cf. ZöG. 97. XLVIII, 736. (*Waw.*) | Fr.-G. 97. XIV, 121—2. (*Gun.*)

Zu Rossmann's u. Schmidt's *Lehrbuch*, 1.—4. Aufl. [p. 84]:

Ur. Mit aufrichtiger Freude zu begrüssen (*Stoe.*); zu empf. (*Ram.*); verdient Beachtung u. weiteste Verbreitung (*Wei.*); ist eine methodische Leistung ersten Ranges (*Kro.*); zeugt von hervorragend pädagogischem Geschick (*Kre.*).

A. Vgl. noch v. Roden, *Die Verwendung von Bildern* etc. Marburg. 1898. S. 6. 10.

Cf. Maî. 92. VII, 94—5. (*Stoe.*) | J.-B.[3] 97. II, 328—9. (*Kro.*)
CBl.[2] 95. IX, 9—11. (*Wei.*) | J.-B.[3] 97. II, 358. (*Kre.*)
NSp. 97. IV, 563. (*Ram.*)

Zu Stern's *Frz. Grammatik*, 2. T. 1894 [p. 84]:

Ur. Der 2. Teil hat eine wenig praktische Anordnung (*Wei.*); kurz, einfach, klar (*Wohl.*); zu empf. (*Hen.*, *Lös.*, *Eu.*); durchaus ungenügend (*Roe.*); übersichtl. u. zweckmässig (*Phil.*); recht brauchbar, vortreffl. Lautlehre, wohldurchdachte Satzlehre (*Kre.*).

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 19—20. (*Lös.*) | ZöG. 95. XLVI, 342. (*Waw.*: *R.*)
Bl.[1] 94. XXX, 522—3. (*Wohl.*) | COrg. 96. XXIV, 32. (*Eu.*)
CBl.[2] 95. IX, 145—6. (*Wei.*) | ZlS. ? VII, Heft 4. (*Phil.*)*
COrg. 95. XXIII, 229. (*Hen.*) | J.-B.[3] 97. II, 362. (*Kre.*)
ZfrS. 95. XVII, R. 110—12. (*Roe.*)

Zu Ulbrich's *Vorstufe*, 1892 [p. 85]:

Cf. J.-B.[3] 97. II, 361. (*Kre.*: *R.*)

Zu Weitzenböck's *Lehrb.*, 1. T. 1892 [p. 85]:

Ur. Sehr zu empf. (*Wohl.*); wertvoll; verdient alle Beachtung (*Gun.*); eine recht dürftige Leistung, durchgehends unidiomatisches u. oft geradezu fehlerhaftes Frz. (*Kro.*).

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 19. (*Lös.*: *R.*) | NSp. 96. III, 600. (*Gun.*)
Bl.[1] 94. XXX, 659. (*Wohl.*) | J.-B.[3] 97. II, 330. (*Kro.*)

Zu Weitzenböck's *Lehrbuch*, 1. T. 1892 [p. 85]: 2. T. ibd. 1895. VI u. 259 S. 8°. Mit 21 Abbildungen u. 2 Karten.

Ur. Eine wohldurchdachte Leistung (*Mie.*); trotz einiger Mängel sind beide Teile bestens zu empf. (*Kös.*); verdient alle Beachtung (*Gun.*).

Cf. ZfrS. 96. XVIII, R. 110—4. (*Mie.*) | J.-B.[3] 97. II, 361—2. (*Kre.*: *R.*)
CBl.[2] 97. XI, 16—19. (*Köch.*) | J.-B.[3] 1900. IV (IV, 37.) (*Gun.*)

Zu Weitzenböck's *Lehrbuch*, 1892 [p. 85]: 2. Aufl. ibd. 1898.

Ur. Äusserst tüchtige Leistung (*Al.*).

Cf. ZöG. 99. L, 521—2. (*Al.*)

Zu Wershoven's *Lese- u. Lehrb.*, 2 Teile 1892—94 [p. 85];

Ur. Zu empf. (*Rüh.*); handl. u. brauchbar, die Texte sind leicht, einfach u. methodisch geordnet (*Gut.*).

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 20. (*Lös.*: *R.*) | J.-B.[1] 94. XLVI, 618—9. (*Hau.*: *R.*)
ZfrS. 94. XVI, R. 180—1. (*Rüh.*) | COrg 96. XXIV, 28. (*Gut.*)

1893.

Zu Bechtel's *Enseignement*, 1893 [p. 85]:

Ur. Ausgezeichnet (*Lös.*); zu empf. (*Nöl.*); verdienstvoll (*Wilh.*; die Arbeit leidet zu sehr an Eintönigkeit u. ist für den Schüler zu teuer (*Kro.*).

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 42—43. (*Lös.*) | COrg. 95. XXIII, 368. (*Nöl.*)
Fr.-G. 95. XII, 17. (*Wilh.*) | J.-B.[3] 97. II, 333. (*Kro.*)

Zu Graf's *Cours élém.*, 1893 [p. 86]:

Ur. Nicht einwandfrei (*Lös.*); zu empf. (*Waw.*; *Kre.*); ein tüchtiges Werk (*Kro.*).

A. Vgl. dazu K. A. M. Hartmann, (*Die Anschauung im nspr. U.* 1895. S. 9, A.) der dem Verf. des *Cours élém.* ein bedeutendes pädagogisches Geschick nachrühmt.

Cf. J.-B.[2] 94. VIII. 21. (*Lös.*) | ZöG. 95. XLVI, 341. (*Waw.*)
J.-B.[1] 94. XLVI. 606—13. (*Hau.*) | J.-B.[3] 97. II, 333. (*Kro.*)
ZRW. 94. XIX, 609. (*Bech.*: *R.*) | J.-B.[3] 97. II, 363. (*Kre.*)

Zu Graf's *Cours élém.*, 1893 [p. 86]: Partie du maître, ibd. 1893, 76 S. 8°.

Ur. Das Frz. ist nicht immer mustergültig (*Bech.*).

Cf. ZRW. 94. XIX, 609. (*Bech.*)

Zu Peters' *El.-Buch*, 1893 [p. 86]:

Ur. Die Texte sind zu beanstanden, die Gr. ist klar, kurz, übersichtlich (*Rüh.*).
Cf. ZfrS. 94. XVI, R. 181. (*Rüh.*)

Zu Quiehl's *Aussprache*, 1893 [p. 39]:

Ur. Bedeutsam (*Kro.*).
Cf. J.-B.[3] 97. II, 331—2. (*Kro.*)

Zu Rahn's u. Hoeven's *Formenlehre*, 1893 [p. 86]:

Ur. Ignoriert jeden methodischen Fortschritt u. ist schon bei seinem Erscheinen veraltet (*Gun.*).
Cf. Fr.-G. 93. XI, 175. (*Gun.*)

Zu Ricken's *Neues El.-Buch*, 1893 [p. 86]:

Ur. Hervorragende didaktische Leistung (*Sal.*); selbständige u. ausgereifte Leistung (*Sar.*); gute Leistung (*Kre.*).
Cf. Gm. 94. XII, N. 23, 24. (*Sar.*)* | ZfrS. 95. XVII, R. 28, 29. (*Sal.*)
Bl.[1] 94. XXX, 407—8. (*Wohl.*: *R.*) | J.-B.[3] 97. II, 360. (*Kre.*)

Zu Ricken's *Grammatik*, 1893 [p. 86]:

Ur. Eine hervorragende didaktische Leistung (*Sal.*); selbständige u. ausgereifte Leistung (*Sar.*); sorgfältige u. reifl. durchdachte Arbeit (*Waw.*); übersichtl.. sorgfältig, knapp, genau (*Kre.*).
Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 24. (*Lös.*: *R.*) | ZfrS. 95. XVII, R. 29—30. (*Sal.*)
Gm. 94. XII. N. 23, 24. (*Sar.*)* | ZöG. 95. XLVI, 343. (*Waw.*)
J.-B.[1] 94. XLVI, 622. (*Hau.*: *R.*) | J.-B.[3] 97. II, 360. (*Kre.*)

Zu Vietor's *Franz. Lauttafel*, 1893 [p. 86]: Deutsche Lauttafel (System Vietor) nebst Erklärungen und Beispielen (deutscher, englischer u. französischer Text). Marburg. 1893. 12 S. fol.

Ur. Travail de haute valeur pédagogique (*Pas.*).
A. Die Lautbezeichnung ist im Gr. u. G. die von der association phonétique des professeurs de langues vivantes vereinbarte. Für die Unterscheidung der Laute ist dreifarbiger Druck verwendet.
Cf. Maî. 94. IX, 106—7. (*Pas.*) | J.-B.[2] 94. VIII, 27. (*Lös.*)

III. Offizielle Verordnungen und Lehrpläne.

Preussen.

Zu: Die Lehrpläne von 1891 [p. 87]:

Cf. J.-B.[3] 1897. II, 267 ff.

A. Cf. auch Gundlach, 1897.

Zu: Der Frankfurter Lehrplan [p. 88]:

Cf. Erich Bartels, Die Frankfurter Lehrpläne. Pro. R.-Sch. Schöneberg. 1897. (S. 3—7.) 4°.

Sachsen.

Zu: Lehrordnungen v. Jahre 1877, 1884, 1893 [p. 88]:

Cf. Haubold, *Der nspr. U.*, 1897, p. 11 ff.

IV. Öffentliche Verhandlungen.

Vers. deutscher Philologen und Schulmänner.

Zu Verh. der 42. Vers. zu Wien, 1893 [p. 90]:

Cf. Maî. 93. VIII, 100—103. | ESt. 95. XII, 346.
ESt. 94. XIX, 164—173.

Allgemeine deutsche Neuphilologentage.

Zu Verh. des 5. Tages zu Berlin, 1892 [p. 91]:

Cf. ESt. 94. XIX, 138 ff., woselbst Kölbing † darauf hinweist, dass der Wätzoldt'sche Vortrag nicht geeignet gewesen sei, der Förderung einer lebhaften Wechselwirkung zwischen Universität und Schule, zwischen Wissenschaft u. Praxis Vorschub zu leisten.

Kölbing befürchtet (S. 143), dass die Lehrer der Mittelschulen sich mit der Absicht tragen, die Universitätslehrer nicht mehr wie bisher in den Vorstand zu wählen. Vgl. übrigens meine erste Schrift (S. 91, A. 3).

Cf. ferner Maî. 92. VII, 106—107. (*Klg.*); Ber. d. fr. Deutschen Hochstifts 1893. IX, 7—20. (*Wal.*)

Zu Lehrerverein zu Göteborg.

Cf. PhSt. 88. I, 198—206.

Zweiter Teil.

Neue Schriften.[1])

I. Theoretische Erörterungen.

1878.

Bohm, C.: Das Prinzip der Anschauung angewendet auf den Elementar-U. in lebenden Fremdsprachen, insbesondere auf den U. im Frz. 1878. 32 S. 8°. *

Kares, O.: Die Unterweisung in der frz. u. engl. Aussprache, in: ANSp. 1878. LIX, 377—392.

A. Elementare Ausführungen.

Legerlotz, G.: Über Ziel u. Methode des frz. U.'s auf dem deutschen G. Pro. G. Salzwedel. 1878. (S. 15—20.) 4°.

I.: Die Schüler müssen in der raschen Auffassung des Gesprochenen mehr als es bisher geschehen ist, geübt werden. Hinsichtl. des schriftl. u. des mündl. Gebrauchs des Frz. ist vor Überspannung der Forderungen zu warnen. Das Frz. ist ein keltisch-romanisch-germanisches Mischidiom (!).

1881.

Brassai, Samuel: Die Reform des Sprach-U.'s in Europa etc. Lond. s. a. (1881) *

1883.

Schrumpf, G. A.: How to begin French. An Educational Essay. Hertford. 1883. 18 S. 8°. *

[1]) d. h. solche, welche erst nach 1893 zur Kenntnis des Verfassers gekommen sind.

Ur. On y trouve des idées qui depuis ont été reprises par d'autres, mais qui étaient sans doute neuves à cette époque (*Pas.*).

Cf. Maî. 90. V, 83—4. (*Pas.*)

1886.

Ernst, W.: Die frz. Lektüre an Gn. Pro. G. Krotoschin. 1886. 20 S. 4°.

A. Längst veraltet u. überholt

Hewett, W. T.: The Natural Method, in: Academy 1886, Dec. Abgedr. in: Methods of Teaching Modern Languages. Boston. 1893. VI u. 185 S. 8°. (S. 45—49.)

A. Der Verf. verwirft die „natürliche" Methode.

Ur. Lesenswert (*Ram.*).

Cf. NSp. 94. II, 545. (*Ram.*).

Lion, C. Th.: Der Kanon für die engl. Lektüre auf den Realgymnasien (bzw. Gymnasien) etc., in: ESt. 1886. IX, 478—484.

Maillard, A.: De l'enseignement du français. Pro. Teichmann'sche Privatschule. Lpz. 1886. (S. 3—14.) 8°.

A. Ebenso elementare wie überflüssige Bemerkungen.

1889.

Schlüter, —: Über Dr. Klinghardt's neue Methode, in: Maî. 1889. IV, 66—68.

A. Der Verf. hat den Eindruck gewonnen, dass Kl. ausserordentliches leistet u. dass sein Ziel, Sprachfertigkeit im Englischen, wirklich vollkommen erreicht wird.

1891.

Kötting, G.: Lehrplan für den frz. U. Pro. R.-G. Trier. 1891. (S. 29—42.) 8°.

A. Ohne irgend welche neue Gesichtspunkte!

Meissner, Joh.: Das Lesebuch als Ausgangspunkt des frz. U.'s und die induktive Behandlung der Gr. Pro. Höh. Töchterschule. Wollin. 1891. (S. 3—19.) 4°.

A. Nichts Neues!

Rühlemann, Dr. Otto, Zur Behandlung der Lektüre im Frz. Pro. R.-G. Halle. 1891. 20 S. 4°. *

1892.

Bechtel, A.: Über die Grundsätze u. die Wege der Verminderung des gr. Stoffes im nspr. U., in: ZRW. 1892. XVII, 705—714.

Ur. Man ist enttäuscht (*Lös.*).

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 11. (*Lös.*).

Bruggencate, K. ten: Über den U. in den modernen Sprachen in den höheren Schulen Hollands, in: PhSt. 1892. V, 293—320. (SS. 312—320 handeln über die neuspr. Reformbewegung.)

A. Der Verf. erhebt zum Schlusse „eine warnende Stimme gegen mögliche Übertreibungen der natürlichen Methode".

Ducotterd, —: Die genetische Methode auf den nspr. U. angewendet etc., in: Z. f. weibl. Bildung. 1892. XX, 313—321, 341—350.

Jus, A.: Enseignement de l'anglais par la méthode fonétique, in: Maî. 1892. VII, 159—160.

Laharner, A.: La fonetica come scienza ausiliare nell' insegnamento della lingua tedesca col metodo analitico (S. 3—5), in der Schrift von Zatelli. Rovereto. 1892. *

Nader, E.: Über einen Versuch mit Lautschrifttexten im engl. Anfangs-U., in: Maî. 1892. VII, 62—63, 78—80.

Schirner, O.: Die Anwendung der heuristischen Lehrmethode beim frdspr. U. Rheda. 1892. 20 S. 8°. *

Ur. Nach Form wie Inhalt gänzlich wertlos (*Kro.*).

Cf. NSp. 94. II, 302—4. (*Kro.*)

Wilke, E.: Lautliche Unterweisung im Deutschen. Eine Vorbereitung und Unterstützung für den Unterricht im Französischen u. Englischen, in: PhSt. 1892. V, 321—330.

A. Man kann sich eines Lächelns schwer enthalten, wenn man sieht, wie der Verf. darüber Klage führt, dass seine sächsischen Landsleute sich in der heimatlichen Aussprache gehen lassen, oft *Rooch* st. *Rauch*, *Bliete* st. *Blüte* etc. sagen, selber aber den eben getadelten Fehler begeht u. (S. 327. A. 1.) *Krieger* statt *Krüger* schreibt, also selber *i* statt *ü* spricht.

Zatelli, Domenico: Il primo capitolo di un corso di lingua francese per le scuole (S. 17—56). — Pro. Scuola reale superiore Elisabettina. Rovereto. 1892. 8°. * — L'année de grammaire. ibd. 1894. 54 S. 8°.

Ur. Zu empf. (*Ell.*); zeugt von Vertrautheit mit der Phonetik (*Ell.*).

Cf. Zfr. 94. XVI, R. 185—6. (*Ell.*) | ZfrS. 95. XVII R. 27—8. (*Ell.*)

Anon.: The Natural Method of Learning Language, in: Educational Review 1892, June. *

1893.

Bouchacourt, Claudine: Les Leçons de choses dans l'enseignement des langues vivantes, in: RU. 1893. II, 423 ff. *

Bretschneider, H.: Zur Mthdk. des nspr. U.'s an R.-Sch., in: ZlS. 1893. IV, 100 ff. *

A. Es ist dies ein, übrigens sehr überflüssiger, Abdruck der z. T. stark veralteten Erörterungen, welche der Verf. zuerst 1886, dann noch einmal 1889 im COrg. (XVII, 733 ff.) hatte erscheinen lassen. Siehe ausserdem Haubold, Der nsp. Unterr. p. 7.

Cf. J.-B.² 94. VIII, 11. (*Lös.*: *R.*)

Cart, Th.: De l'enseignement des vangues vivantes dans les écoles secondaires de la Suède, in: RU. 1893. II, 434—450.

Conrad, Dr. H.: Engl. Realien als Gegenstand engl. Sprechübungen. Stuttgart. 1893. (S. 3—24.) 8°.

Ur. Zu empf. (*Gu.*).

Cf. CBl.² 94. VIII, 360—62. (*Gu.*)

Ellinger, J.: Zur Behandlung der frz. u. engl. Literaturgeschichte an Mittelschulen, in: ZRW. 1893. XVIII, 1—5.

Cf. J.-B.² 94. VIII, 18. (*Lös.*: *R.*)

Grandgent, C. H.: The Teaching of French and German in our Public High Schools, in: Methods of Teaching Modern Languages. Boston. 1893. VI u. 185 S. 8°. (Cf. S. 134—143.)*

Cf. NSp. 94. II, 547—549. (*Ram.*)

Hartmann, Dr. —: Der Betrieb der neu. Spr. auf den deutsch. Universitäten u. die Anforderungen der Lehrpläne u. Lehraufgaben für die höheren Schulen Preussens, in BhS. 1893. IX. 163 ff., 172 ff. *

Ur. Utopische Ausführungen (*Lös.*).

Cf. J.-B.² 94. VIII, 5. (*Lös.*)

Hoppe, —: Der nspr. U. in Schweden, in: NSp. 1893. I, 164—166.

Jagemann, H. C. G. von: On the Use of the Foreign Language in the Class-Room, in: Methods of Teaching Modern Languages. Boston. 1893. — VI u. 185 S. 8°. (Cf. 171—185.)*

Ur. Verständige u. massvolle Beurteilung der „natürlichen" Methode (*Ram.*.)

Cf. NSp. 94. II, 550—552. (*Ram.*)

Jones, Edw. S.: Reading in Modern Language Study, in: Methods of Teaching Modern Languages. Boston. 1893. VI u. 185 S. 8°. (Cf. S. 29—44.) *

Ur. Ist nicht ohne Interesse (*Ram.*).

Cf. NSp. 94. II, 540—44. (*Ram.*)

Kroeh, C. F.: The Natural Method, in: Methods of Teaching Modern Languages. Boston. 1893. — VI u. 185 S. 8°. (Cf. 153—162.) *

Ur. Frisch u. anschaulich (*Ram.*).

Cf. NSp. 94. II, 549—550. (*Ram.*)

Lodeman, A.: Practical and Psychological Tests of Modern Language Study, in: Methods of Teaching Modern Languages. Boston. 1893. VI u. 185 S. 8°. (Cf. S. 90—108.) *

Ur. Kurz, klar, anregend (*Ram.*).

Cf. NSp. 94. II, 546. (*Ram.*)

Schild, P.: Wie muss der fremdspr. U. umkehren? in: Schweizer päd. Z. 1893 u. 1894. — Sep. ersch. Zürich. 1894. 43 S. 8°. *

Sumichrast, F. C. de: Notes on the Teaching of French, in: Methods of Teaching Modern Languages. Boston. 1893. VI u. 185 S. 8°. (Cf. S. 50—89.) *

Ur. Lehrreich u. anregend, namentlich für jüngere Lehrer in Amerika (*Ram.*).

Cf. NSp. 94. II, 545—6. (*Ram.*)

Super, O. B.: The Aim and Scope of the Study of Modern Languages, and Methods of Teaching them, in: Methods of Teaching Modern Languages. Boston. 1893. — VI u. 185 S. 8°. (Cf. S. 144—152.) *

Cf. NSp. 1894. II, 547—549, 552—553. (*Ram.*)

Thomas, Calvin: Observations upon Method in the Teaching of Modern Languages, in: Methods of Teaching Modern Languages. Boston. 1893. VI u. 185 S. 8°. (Cf. S. 11—28.) *

I.: Der Verf. verwirft die „neuere" oder „natürliche" Methode, fordert im nspr. U. Befolgung der alten, bewährten klassischen Methode u. sieht den Wert des sprachlichen Studiums darin, dass man eine Sprache lesen lerne.

Ur. Veraltete Ansichten (*Ram.*).

Cf. NSp. 94. II, 536—40. (*Ram.*)

S. W.: Die Ref. in den neueren Spr. u. die Verordnungen etc. in: Päd. Wochenblatt 1893. II, 181—2.

Cf. J.-B.² 94. VIII, 4. (*Lös.*: *R.*)

Anon.: Einige Bemerkungen zur Neuordnung des höheren Schulwesens in Preussen: II. Die Übersetzungen aus den Fremdsprachen, in: PäW. 1893. II, 348—349.

Cf. J.-B.² 94. VIII, 4—5. (*Lös.*: *R.*)

1894.

Ackermann, Rich.: Neuspr. Lektüre u. Lehrmittel an den technischen Schulen Bayern's, in: Bl.². 1894. II, 131—138.

Alge, S.: Die Verwendung von Bildern im fremdsp. U., in: Schw. P. (?) 1894. IV. *

Alge, S.: Beiträge zur Methodik des frz. U.'s. St. Gallen. (Fehr). 1894. (S. 5—68.) 8°.

I.: 1. Der Gang des frz. Anfangs-U.'s bei ausschliesslicher Berücksichtigung des Sprechens 5. — II. Die Ergebnisse des U.'s bei ausschliesslicher Berücksichtigung des Sprechens 16. — III. Der Übergang zum Schreiben (Die Beziehungen zwischen Laut u. Schrift 22. — Die ersten schriftl. Übungen 34. — Die weiteren schriftl. Arbeiten 38). — IV. Einfache Erzählungen als erster Übungsstoff für erzählende Reproduktion 40. — V. Schülerarbeiten 51—65. — Inhalt 67—68.

Ur. Interessante Ausführungen (*Hau.*); dankenswert (*Kro.*).

Cf. J.-B.¹ 95. XLVII, 560—1. (*Hau.*) | J.-B.³ 97. II, 335. (*Kro.*)

Banner, Dr. M.: Zur neuesten Meth. des U.'s im Frz., in: ZGW. 1894. XLVIII, 353—369.

Banner, Dr. Max: Die neuesten Strömungen auf dem Gebiete der modernen Philologie etc., Vortr., in: NSp. 1894. II, 211—232, u. in den *Verh.* des 6. allgem. deutschen Neuphilologentages zu Karlsruhe. Hannover. 1896. 8°. (Cf. S. 101—115.)

Ur. Ist z. T. zu beanstanden (*Schip.*; *För.*); nicht frei von Albernheiten (*Vie.*).

Cf. NSp. 94. II, 177—82. (*Schip.*; *För.*) | NSp. 94. II, 254. (*Vie.*)

A. 1. Cf. auch Schipper, NSp. 1894. II, 243 ff.

A. 2. Angekündigt war dieser Vortr. unter dem Titel: Was muss zur künftigen Gestaltung des neuphilologischen Studiums geschehen? — Der Verf. verwahrt sich (NSp. 1894. II, 385 f.) dagegen, dass sein Vortrag persönliche Spitzen enthalte.

Bechtel, A.: Versuche über die Zweckmässigkeit, den frdspr. U. mit einer neuen Spr. statt mit dem Lat. zu beginnen, in: ZRW. 1894. XIX, 455—459.

Becker, Dr. K., u. Bahlsen, Dr. L.: Questionnaire zu O. Ulbrich's Elementarbuch der frz. Spr. Berl. 1894. 25 S. 8°. *

Ur. Zu empf. (*Gun.*); nur im Anfange des U.'s zu gebrauchen (*Spey.*).

Cf. Fr.-G. 95. XII, 136—7. (*Gun.*) | ANSp. 95. XCV, 464. (*Spey.*)

Beyer, Dr. Franz: Die Lautschulung in meinem Anf.-U., in: NSp. 1894. II, 65—75. 136—151, u. in den Verh. des 6. allgem. deutschen Neuphilologentages zu Karlsruhe. Hannover 1896. 8. (Cf. S. 70—87.)

I.: Allgemeines — Einzellaute — Lautgefüge — Lautschrift —.

Cf. NSp. 94. II, 165—8, 172—5, 235—240, 253—4; ferner ibd. II, 191.

A. Jedem angehenden Lehrer ist diese vortreffliche, gründliche Anleitung zur Lautschulung im französischen Anfangsunterrichte aufs dringendste zu empfehlen.

Breul, Dr. Karl: The Training of Teachers of Modern Foreign Languages. Vortrag, in: Educational Times 1894, 1. Mai, abgedruckt in: NSpr. 1894. II, 424—435, 585—596.

Ur. Treffl. Winke auch für *deutsche* ins Ausland gehende Neuphilologen (*Ey.*).

Cf. CBl.[2] 95. IX, 75—6. (*Ey.*)

Budde, G.: Die französischen Arbeiten im frz. U. der oberen Klassen etc., in: Bl.[3]. 1894. (? 1895) XII, 6—9. *

I.: Der Verf. beklagt u. a. die Unzulässigkeit freier, schriftl. Arbeiten am Gm.

Cf. J.-B.[2] 96. X, 17. (*Lös.*: *R.*)

Fath, —: Aus Baden (Bericht über den Stand des Unterrichts in Baden), in: Neuere Sprachen 1894. I, 217—222.

Fetter, J.: Inwiefern lässt sich beim Massenunterricht individualisieren? Wien 1894. 31 S. 8°. *

Ur. Nicht gerade neue, aber treffende Bem. (*Muž.*); recht warm zu empf. (*Ru.*).

Cf. ZRW. 95. XX, 26—7. (*Muž.*) | COrg. 95. XXIII, 492—3. (*Ru.*)

Fick, W.: Zur Methode des engl. Anf.'s-U. — Pro. R.-Sch. (Weidenallee). Hamburg. 1894. 24 S. 8°.

Ur. Ganz vortrefflich; der Verf. steht vollständig auf dem Boden der *imitativen* Meth. (*Klg.*); lesenswert (*Schmid*).

A. Der Verf. bringt eine engl. Behandlung der vier Jahreszeitenbilder, welche von K. A. M. Hartmann (Die Anschauung etc. 1895. S. 14) als eine sehr verdienstl. Leistung bezeichnet wird.

Cf. ESt. 94. XX, 324—7. (*Klg.*) | NSp. 94. II, 488—9. (*Schmid*).

Grandgent, C. H.: English in America, in: Neuere Sprachen 1894. II, 443—467, 520—528.

A. Cf. dazu Rambeau's Bemerkungen ibd. S. 528—533.

Hochdörfer, Rich.: The Study and Teaching of Modern Languages. Springfield. 1894. 15 S. 8°. *

Ur. To be recommended (*Egg.*).

Cf. MoL. 94. IX, 52—3. (*Egg.*)

Ječinak, —: Neues aus Russland: 1. Sieg der Sprechmethode. 2. Aus Zeitschriften, in: NSp. 1894. II, 319—324.

Jelinek, Jul.: Das Englische auf dem G. Pro. G. zu St. Maria-Magdalena. Breslau. 1894. (S. 3—18.) 4°.

Ur. Trotz mancher Bedenken zu empf.; der Verf. ist ein urteilsfähiger Mann, der noch mittwegs zwischen der alten, grammatisch belehrenden u. der neuen, sprachübenden U.'sweise steht (*Klg.*).

A. Wenig fördernd!

Cf. ESt. 94. XX, 329—31. (*Klg.*)

Klinghardt, Dr. H.: Phonetische Transkription in der englischen Volksschule, in: ESt. 1894. XIX, 380—405.

I.: Bericht über die von Miss Soames angestellten Versuche, die phonetische Transkription — die sog. *Sprach*schrift — in die engl. Volksschule einzuführen.

A. Cf. über dieselben Versuche eine kurze Notiz Quiehl's in Fr.-G. 1894. XI, 183—4.

Kühn, K.: Aus der Praxis des frz. U.'s, in: NSpr. 1894. II, 581—585.

I.: Grammatisches — Lektüre.

Lenz, Dr. Rud.: Der nspr. U. in Chile, in: NSp. 1894. II, 403—417.

Lenz, Rodolfo, u. **Diez, Antonio:** Metodolojía para la enseñanza inductiva del frances. Santiago. 1894. 83 S. 8°. *

Ur. Sehr zu empf. (*Saro.*).

A. Noch eine Schrift von Lenz, die *Enseñanza de idiomas extranjeros* (14 S.) ist mir unerreichbar geblieben.

Cf. CBl.[1] 94. S. 1600. (*An.*: *R.*) | Maî. 97. S. 97—99. (*Saro.*)

Lugrin, E.: De l'enseignement du français dans les écoles de langue allemande. Basel. 1894. 22 S. 4°. *

Ur. Nichts Neues (*Hau.*).

Cf. COrg. 95. XXIV, 31—2. (*Eu.*: *R.*) | J.-B.[1] 95. XLVII, 561—2. (*Hau.*)

Mauss, Dr. F.: Du nouvel enseignement de la langue française dans nos „Gymnases" etc. Pro. G. Wesel. 1894. 25 S. 8°.

I.: Introduction 1. — De l'importance d'une prononciation correcte 2. — La lecture 6. — Exercices de traduction 8. — Avantages qu'offre l'étude de la grammaire fr. au point de vue de la culture de l'esprit 12. — Valeur éducative de l'Histoire de Napoléon 19—24. — Liste des ouvrages fr. qui paraissent convenir le mieux à chaque classe 24—25.

A. Ebenso überflüssige wie geistlose Bemerkungen!

Mielck, Dr. O.: Zur Methodik des frz. U.'s an Realschulen, in ZlS. 1894. V, 205—210. *

Müller, H.: Der frz. U. im deutschen G. Heidelberg. 1. Teil. 1894. 43 S. 8°. — 2. Teil. Die Methode desselben. 1894. 16 S. 8°.

A. 1. Der erste Teil enthält u. A. übersichtl. Tabellen über die von den badischen Gn. von 1880—1893 betriebene Lekt.

A. 2. Cf. damit *Köcher*, 1895.

Ur. Warm zu empf. (*Kü.*; *Ban.*); entspricht nicht ganz dem Titel; die vorgetragenen Gesichtspunkte sind meist richtig (*Jac.*).

Cf. NSp. 94. II, 569—73. (*Kü.*) | PäA. 95. XXXVII, 516—7. (*Jac.*)
ZGW. 95. XLIX, 38—41. (*Ban.*) | CBl.² 95. IX, 273—4. (*Be.*: *R.*)
„ „ „ 348—50. (*Ban.*) |

Müller, H.: Der frz. U. am G., in: NSp. 1894. II, 123—135.

A. Der Verf. hat dasselbe Thema noch in einer Reihe von Aufsätzen behandelt, welche in den mir unerreichbar gebliebenen SwBl. (1893. N. 8, 10, 11, 12; 1894 N. 2.) erschienen sein sollen.

Müller, Joh.: Noch ein Wort zur Frage der Priorität des Frz. im frdspr. U., in: Bl.² 1894. N. F. II, 105—107.

I.: Der Verf. plädiert für den gemeinsamen lateinischen Unterbau sämtlicher Mittelschulen, nach oben Zurücktreten der klassischen u. Vorwiegen der modernen Bildungselemente.

Münch, Dr. W.: Sprachgefühl u. Sprach-U., in: LL. 1894. Heft 41. S. 1—14.

Nft [Nordfelt]: Franskans ställning till den s. K. nya metoden, in: Verdandi 1894. V, S. 233—239. *

A. Ist ein scharfer Einspruch gegen die Anwendung der neuen, imitativen Methode auf den Schulunterricht im Frz.

Oberländer, S.: Der frz. U. nach der analytisch-synthetischen Methode an der Unterrealschule. Pro. 1894. 24 S. *

Ohlert, Arn.: Methodische Anleitung für den frz. U. an höheren Mädchenschulen. Nach den Bestimmungen vom 31. Mai 1894 dargestellt. Hannover. 1894. 72 S. 8°.

Ur. Anregend, belehrend, sehr sorgfältig (*Gun.*); wesentl. Erleichterung der Methode (*Hau.*); recht verständig u. besonnen (*An.*).

Cf. Fr.-G. 95. XII, 114—5. (*Gun.*) | SwS. 95. XII, 6. (?) (*An.*) *
J.-B.¹ 95. XLVII, 491. (*Hau.*) |

Pfeil, Ludw., Graf von: Lehr- und Irrlehren beim U. Berlin 1894. VIII u. 519 S. 8°. *

Ur. Aufs wärmste zu empf., weil die Schrift in allem geistvoll, anregend u. interessant ist (*Klg.*).

Cf. ESt. 95. XXII, 111—3. (*Klg.*)

Plattner, Dr. Phil.: Bem. zum Gebrauch des Lehrgangs etc. Erweit. Abdr. (Wann erschien die erste Ausg.?) 1894. 9 S. 8°. *

Quensell, H.: Über die Methodik des fremdsprachl. Unterrichts auf der höheren Mädchenschule. Pro. Höhere Töchterschule. Essen a. d. Ruhr. 1894. (S. 3—9.) 4°.

A. Einseitig und oberflächlich!

Rambeau, Dr. A.: On the Value of Phonetics in Teaching Modern Languages, Vortr. in: NSp. 1894. II, 1—20.

Rambeau, Dr. A.: Remarks on the Study of Modern Languages. Vortr. — Abgedr. in: NSp. 1894. II, 261—276.

Rambeau, Dr. A.: Der nspr. U. und das Schulwesen in Nordamerika, in: NSp. 1894. II, 534—567.

Rambeau, Dr. A.: Bemerkungen zu Professor C. H. Grandgent's *English in America*, in: NSp. 1894. II, 528—533.

Sandmann, Paul: Über Umfang u. Meth. der Sprechübungen im frz. u. engl. U. auf dem R.-G., in: CBl.[2] 1894. VIII, 353—358.

A. Gegen einzelne Ansichten des Verf.'s wendet sich K. A. M. Hartmann, Die Anschauung etc. 1895. S. 25.

Scheffler, Dr. W.: Bild u. Lektüre, Vortr., in: NSp. 1894. II, 113—122, u. in den *Verh.* d. 6. allg. deutsch. Neuphilologentages zu Karlsruhe. Hannover. 1896. 8°. (Cf. S. 23—30).

Cf. NSp. 94. II, 150—61. (*Disk.*)

A. Cf. dazu Flemming, welcher in den NSp. I. (510—519, 558—564) eine Liste frz. (wenig brauchbarer) Anschauungsbilder veröffentlicht hat. Ferner Kron in dem J.-B.[3] 97. II, 334—5.

Schild, Dr. P.: Zur Frage der Veranschaulichungsmittel im frdspr. U., in: NSp. 1894. II, 514—519.

Schipper, Dr. J.: Nachträgl. Bem. zum Karlsruher Neuphilol.-Tage, in: NSp. 1894. II, 243—252.

A. Sehr bemerkenswerte Winke, Warnungen, Ratschläge.

Schumann, Dr. W.: Sammlung von Beispielen für den propädeutischen U. in d. frz. Aussprache. Pro. G. Saarbrücken. 1894. 27 S. 4°. (S. 5—27.)

A. Der Grundsatz, immer vom Laute auszugehen, ist nicht konsequent durchgeführt worden.

S—e, —: Zur Methodik des Sprach-U.'s, in: CBl.[2] 1894. VIII, 1—10, 33—40, 65—73.

A. Der Verf. knüpft an Ohlert's Allgemeine Methodik (1893) an.

Tetlov, John: Foreign Language Study in Grammar Schools, in: Boston Mass. Educational Review 1894, im Auszuge wiedergegeben in: ZRW. 1895. XX, 214—217.

Cf. J.-B.[2] 96. X, 12. (*Lös.*: *R.*)

Tupschewsky, Margarete: Die Verwertung der Phonetik für den grammatikalischen U. auf der Oberstufe, in: NSp. 1894. II, 501—513.

Twight, A.: Les langues vivantes en France, in: NSp. 1894. II, 294—298.

A. Cf. dazu eine kurze Bem. in ZfrS. 1895. XVII, Ref. p. 37. Anm.

Ulrich, —: Die Wechselbeziehungen zwischen dem frz. u. lateinischen U. Zürich. 1894. 22 S. 8°.

Vietor, Dr. Wilh.: Unsere Reform in Kanada, in: NSp. 1894. II, 493—494.

Walter, Dr. Max: Über schriftl. Arbeiten im fremdspr. U. nach der neueren Methode. Vortrag, in: NSp. 1894. II, 437—442, u. in den *Verh.* des 6. allgem. deutschen Neuphilologentages zu Karlsruhe. Hannover. 1896. 8°. (Cf. S. 87—90.)

A. Einstimmige Annahme fanden folgende zwei Thesen:
1) Freie Schreibübungen im Anschluss an die Lektüre sind als Ersatz der Übersetzungen aus dem Deutschen zuzulassen.
2) Es ist zu wünschen, dass in den Abschluss- u. Reifeprüfungen an Stelle der bisherigen schriftlichen Übersetzungen dem Ziele der Schule entsprechende, freie Arbeiten gestattet werden.

Weidner, G.: Englisch als erste Fremdsprache der R.-Sch. — Pro. R. Sch. Hamburg. 1894. (S. 3—19.) 4°.

Ur. Nicht ohne Interesse, trotzdem der Verf. den Hauptzweck des Sprachunterrichts in der sprachlich-logischen Schulung erblickt (*Klg.*).

Cf. NSp. 94. II, 304. (*Schmid*: *R.*) | ESt. 94. XX, 327—9. (*Klg.*)

Weitzenböck, G.: Tagebuch des frz. U.'s in der ersten Classe. Pro. Landes-Oberrealschule. Graz. 1894. (S. 3—32.) 8°.

Wendt, Otto: Der nspr. U. im Lichte der neuen Lehrpläne etc. Langensalza. 1894. 24 S. 8°.

Ur. Wäre besser ungeschrieben geblieben (*Hau.*).

Cf. J.-B.[1] 95. XLVII, 562. (*Hau.*)

Wickerhauser, N.: Das Resultat eines Schuljahres englischen U.'s (an dem Mädchenlyceum zu Agram) nach Vietor und Dörr's Lehrplan, in: NSp. 1894. II, 468—473.

A. Die Erfolge waren in jeder Beziehung günstig.

Wilke, Dr. Edm.: Anschauungsunterricht im Engl. mit Benutzung von Hölzel's Bildern. Lpz. 1894. VIII u. 108 S. 8°.

Ur. Brauchbar (*Op.*).

A. Wird sehr empfohlen von K. A. M. Hartmann, Die Anschauung etc. 1895. S. 14.

Cf. ANSp. 95. XCV, 188—9. (*Op.*)

Würzner, Dr. Alois: Der Wert der Übersetzung aus den fremden Sprachen in's Deutsche, in: ZRW. 1894. XIX, 1—8.

A. Cf. damit id. ibd. 1897. XXII, 67ff.

Würzner, Dr. Alois: Der U. im Engl., in: ZRW. 1894. XIX, 257—274.

Würzner, Dr. Alois: Die Vorschule für Lehramtskandidaten der neueren Sprachen. Vortr. Abgedruckt in: ZöG. 1894. XLV, 1027—1038. Gekürzt in: CBl.² 95. IX, 69—74.

A. Ist für deutsche Lehrer von geringem Interesse.

Ziegler, —: Die neue Meth. des frz. Sprach-U.'s nach Dr. Jul. Bierbaum, in: Neues Korr.-Blatt 1894. I, 270—279.

Anon. (Br.-W.): Der Schul-U. in den neueren Sprachen sonst u. jetzt, in: Pädagog. Wochenblatt 1894. IV, 12—14, 19—22.

A. Der Inhalt dieses Artikels ist kurz wiedergegeben im Neuphilol. CBl. 1894. VIII, 349.

Cf. J.-B.² 96. X, 17. (*Lös.: R.*)

1895.

Andersson, H.: Kort öfversigt af den moderna italienskans ljudlära, in: Nord. Tidskr. f. Fil. 1895. 3. R. 3. Bd. 1. u. 2. Heft. *

Bahrs, —: Die gegenwärtigen Ziele im nspr. U. auf dem R.-G. und ihre Erreichbarkeit. Pro. R.-G. Dessau. 1895. 19 S. 4°.

I.: Die preussischen Lehrpläne vom Jahre 1892 1. — Die Reifeprüfungen 2. — Die Sprechübungen 3. — Frz. Lektüre 7. — Schriftl. Arbeiten 9. — Die Stundenzahl 10. — Schriftl. u. mündl. Prüfungsleistungen 11. — Übersetzungsübungen 13. — Die Zahl der U.'s-Stunden ist zu gering 16—19.

A. Wenig förderliche Ausführungen.

Cf. J.-B.² 96. X, 15. (*Lös.: R.*)

Birkhold, —: Wie ich den frz. El.-U. in den letzten zwei Jahren erteilte, in: Korr. 1895. II, 24—30, 72—77, 221—228, 263—268. *

Cf. J.-B.² 96. X, 13. (*Lös.: R.*)

Bock, F.: Welche engl. Aussprache sollen wir lehren? Pro. O.-R.-Sch. Teschen. 1895. (S. 3—22.) 8°. *

Breymann, Hermann: Die neuspr. Reform-Literatur von 1876–1893. Eine bibliographisch-kritische Übersicht. Lpz. 1895. 155 S. 8°.

Ur. Ermöglicht die bequemste Übersicht über die ganze Entwicklung wie die schnellste Orientierung, über den Stand einer Einzelfrage u. den Standpunkt eines einzelnen Reformers (*Kna.*); übersichtlich, lehrreich, verrät das Streben einerseits nach möglichster Vollständigkeit u. Genauigkeit, andererseits nach Objektivität (*Bech.*); fleissig (*Wohl.*); dankenswert u. nützlich (*Mie.*); eine für jeden Neuphilologen unentbehrliche Schrift, die wirklich eine Lücke ausfüllt (*Kre.*); dankenswert u. unentbehrlich, wenn auch der Rückblick enttäuscht (*Sar.*); zu empf. (*Waw.*); verdienstvoll (*Boha.*); klares, übersichtl. Hilfsmittel. das aufs angelegentlichste zu empf. ist (*Hau.*); war ein wirkliches Bedürfnis (*Tan.*); zu empf. (*Ram.*); zuverlässiger Führer, dem für seine Opfer an Zeit, Kraft u. Mühe jeder zu Dank verpflichtet ist (*Lös.*); willkommene Arbeit, die dem Bedürfnisse entspricht (*Klg.*; *Gun.*).

Cf.

CBl.[1]	95, S. 1333—4.	(*Kna.*)	ANSp.	96. XCVI, 363—5.	(*Tan.*)
ZRW.	95. XX, 468—9.	(*Bech.*)	ZöG.	96. XLVII, 769.	(*Waw.*)
Bl.[1]	95. XXXI, 473—6.	(*Wohl.*)	ÖLBl.	96. S. 274.	(*Boha.*)
ZfrS.	95. XVII, R. 244—5.	(*Mie.*)	ESt.	98. XXIV, 128—32.	(*Klg.*)
Fr.-G.	95. XII, 95.	(*Kre.*)	J.-B.[2]	96. X, 1—2.	(*Lös.*)
SwS.	95. Bd. ?, 167.	(*Sar.*) *	J.-B.[1]	96. XLVIII, 563—5.	(*Hau.*)
LBl.	95. XVI, 417—8.	(*Sar.*)	NSp.	97. IV, 552—60.	(*Ram.*)
ANSp.	96. XCVI, 351.	(*Tan.*: *R.*)	J.-B.[3]	97. II, (IV, 1—2.)	(*Gun.*)

Buchner, Dr. A.: Die deutschen Fremdwörter und der frz. U., in: Bl.[2] 1895. III, 101—112.

S. F.: Zur Ref. des Sprachunterrichts, in: CBl.[2] 1895. IX, 133—134.

A. Recht überflüssige Bemerkungen!

Fass, Christ.: Etymologisches im frz. U. Pro. Halberstadt. 1895. *

Faust, R.: Fr. Aug. Beger (†) über den U. in den Sprachen am R.-G., in: COrg. 1895. XXIII, 129—139.

A. Für wen sind diese Gemeinplätze an das Licht gezogen worden?

Finsterwalder, —: Auswahl der Lektüre für Untersekunda etc. Festschr. Köln. 1895. 60 S. 4°. *

Foss, Dr. R.: Zur frz. Lektüre, in: COrg. 1895. XXIII, 625—6.

A. Recht oberflächliche Bem. zu Lanfrey's Geschichte Napoleon's.

Glauning, Fr.: Meth. des Engl. U.'s, siehe Münch.

Hamann, Dr. Ernst: Englisch am G. — Pro. G. Schwerin. 1895. (S. 3—9.) 4°.

I.: Einübung der Aussprache ohne wissenschaftl. Phonetik 2. — Nicht die induktive, sondern die deduktive Methode ist zu empf. 5. — Diktate, schriftl. Übersetzungen, Umarbeitungen 6. — Sprechübungen 6. — Wortschatz 7. — Einrichtung der engl. Grammatik 8. — Lektüre 8—9.

Cf. J.-B.² 96. X, 23. (*Lös.*: *R.*)

Hartmann, K. A. Martin: Die Anschauung im nspr. U. Wien. (Hölzel). 1895. 34 S. 8°.

I.: Verbreitet sich über Wesen u. Bedeutung der Anschauungs-Methode u. berichtet (S. 14 ff.) über den von dem Verf. angestellten Versuch mit der Verwendung der bekannten Hölzel'schen Bilder im frz. U. einer Anfänger-Klasse; das Übersetzen aus der Muttersprache im Anfang des U.'s wird als schädlich bezeichnet für das Erlernen einer fremden Sprache; die gegen den Anschauungsunterricht erhobenen Einwände werden zurückgewiesen. Schliesslich erörtert der Verf. (S. 32 ff.) zwei Desiderata, welche sich aus den erhöhten Anforderungen u. die Leistungsfähigkeit des Lehrers ergeben (Reisestipendien, Verminderung der Pflichtstundenzahl).

A. Auf S. 9 ff. gibt der Verf. einen geschichtlichen Überblick über die Verwendung des Bildes beim neusp. U. (Comenius, Pestalozzi, Basedow, Griep, Lehmann u. Ducotterd, Kuhnow, Tröger u. Dietz, Bohm, Maillard, Ehrętsmann u. Schmitt, Alge, Dillmann, F. Schmidt, Rossmann u. Schmidt, Hano, Durand, Bechtel, Génin u. Schamanek, Ricken, Schild, Reum, Kron, E. Wilke, Fick, Towers-Clark.)

Ur. Die mit frischer Begeisterung entwickelten Ansichten des Verf.'s verdienen vollste Zustimmung (*Mie.*); lesens- u. beherzigenswert (*Wilh.*); der Anschauungs-U. ist in gewissen Grenzen zu billigen, darf aber nicht zu einer gänzlichen Verschiebung der U.'s-Basis verleiten (*Res.*); aufs wärmste zu empf. (*Wür.*; *Ell.*, *Kron*).

Cf. ZfrS. 95. XVII, 175—9. (*Mie.*) | Fr.-G. 95. XII, 177. (*Wilh.*)
ZRW. 96. XXI, 215—6. (*Res.*) | ESt. 95. XXII, 315—6. (*Wür.*)
Bl. f. hö. Sch.-W. 96. XIII, N. 3, 5, 6.* | MiA. 95—96. VI, 241—3. (*Ell.*)
MäS. 98. XI, 25. (*An.*: *R.*) | J.-B.² 96. X, 24. (*Lös.*: *R.*)
NSp. 99. VI, 153. (*Kron*)

Hausknecht, Emil: Engl. U., in: Rein's Enc. Handb. d. Pädagogik, 1895. I, 838—848.

Ur. Steht auf der Höhe der Zeit (*Dö.*).

Cf. J.-B.² 96. X, 8—10. (*Lös.*: *R.*) | NSp. IV, 191. (*Dö.*)

Heitmann, Dr. Jos.: Die Gestaltung der Gr. der neueren Spr. an lateinlosen höheren Schulen etc., in: ZlS. 1895. VI, 77—88. *

Cf. J.-B.² 96. X, 11. (*Lös.*: *R.*)

Jespersen, O.: Der Wert der Phonetik für den U. in der Muttersprache und den Fremdsprachen, in: *Verh.* des Vereins der dänischen Gelehrtenschulen, Okt. 1895.

A. Klinghardt berichtet in den ESt. 1898. XXIV, 239—264 (Schluss folgt) über d. ebenso anregenden wie lehrreichen Vortrag Jespersen's. Cf. ibd. 1898. XXV, 162—194.

Köcher, —: Zum frz. U. am G., in: NSp. 1895. III, 314—320, 382—388.

A Der Verf. ist emsig bestrebt *"to carry coals to Newcastle"*.

Krüger, A.: Die Reform des neuspr. U.'s, in: Gegenwart. 1895. N. 30.

Lattmann, Dr. J.: Die natürl. Meth. des nspr. U.'s, in: ZGW. 1895. XLIX, 257—272.

I.: Möglichst früher Anfang u. ganz ohne Buch.

Cf. J.-B.² 96. X, 18—19. (*Lös.*: *R.*)

Lentz, Dr. E.: Freiheit in der Gestaltung der Lehrpläne, in: PäA. 1895. XXXVII, 192—201.

Majer, L.: Über den Lehrplan für die Gymnasien Württembergs, in: SwS. 1895. S. 245 ff. *

A. Der Verf. erblickt in der Vermehrung des frz. U.'s um 2 Wochenstunden ein beklagenswertes Unheil [!].

Cf. J.-B.² 96. X, 15. (*Lös.*: *R.*)

Münch, Dr. Wilh., u. **Glauning, Dr. Friedr.:** Didaktik und Methodik des frz. u. engl. U.'s. (Sonderausg. aus Dr. A. Baumeister's Handbuch der Erziehungs- u. U.'s-Lehre für höhere Schulen) München. 1895. 107 u. 88 S. 8°.

I.: **A. Frz. U.** I. Einl. § 1. — II. Die einzelnen Gebiete. Ausspr. § 9. — Das Sprechen § 20. — Gr. u. mündl. Übgn. § 29. — Schriftl. Arbeiten § 41. — Lektüre (Kanon) § 47. — Lektüre (Behandlg.) § 58. — Der Wortschatz § 64. — Synonymik § 66. — Stilistik § 70. — Verslehre § 74. — Literaturgesch. § 76. — Sprachgeschichte § 79. — III. Die Organisation des frz. U.'s. Allgem. Grundsätze § 82. — Anf.-U. § 84. — R.-Sch., Gn., R.-Gn. § 88. — Die amtl. Organisation § 92. — IV. Hilfsmittel für den frz. U. § 99. — V. Der Lehrer des Frz. § 113—114.

B. Engl. U. Einl. § 1. — Ausspr. § 9. — Gr. § 20. — Lekt. § 31. — Wortschatz § 49. — Übersetzen § 58. — Schreiben § 81. — Schlusswort § 96. — Hilfsmittel § 97—103.

Ur. Ausserordentlich reichhaltig, frisch, klar u. überzeugend (*Has.*); eine lebhaftester Anerkennung würdige Schrift (*To.*; *s.* A. 1.); ruhig, sachl., unparteiisch, dringend zu empf. (*Wilh.*); verdienstvoll (*Hil.*); sehr zu empf. (*Wol.*; *Man.*; *Schna.*; *Ack.*; *Kre.*; *Such.*; *Ell.*; *Jan.*); ausgezeichnet (*Hen.*).

A. 1. Dass Tobler ein „in keiner Weise begründetes Vorurteil gegen die sog. Reform hege", hat Vietor hervorgehoben, siehe dessen *Antireformstimmen*, 1896.

A. 2. Cf. auch die Z. f. lateinlose höhere Schulen 1895. VI. N. 12 (*Jansen.*)

A. 3. Dies vortreffl. Werk kann den Lehrern d. n. Spr. nicht dringend genug empfohlen werden.

Cf. ANSp. 95. XCV, 328—33. (*To.*)
LL. 95. Hft 45. S. 116—18. (*Reg.*)
ZlS. 95. VI, 369—370. (*Jan.*)
ZfrS. 96. XVIII. R. 49—52. (*Has.*)
PäA. 96. XXXVIII, 60—4. (*Hil.*)
ZGW. 96. L, 359—86. (*Man.*)
J.-B.² 96. X. 2—7. (*Lös.*: *R.*)
Fr.-G. 96. XIII, 4—5. (*Wilh.*)
Fr.-G. 96. XIII, 33—42. (*Kre.*)
NJJ. 96. CLVI u. CLIV. 2. Abt. S. 183—90. (*Budde*: *R.*)
Bl.¹ 96. XXXII, 623—8. (*Wol.*)
Bl.² 96. N. F. IV, 294—6. (*Schna.*)
Bl.² 96. N. F. IV, 296—303. (*Ack.*)
LBl. 96. XVII, 302—3. (*Su.*)
Gm. XIV. N. 1. (*Hase.*)*
ESt. 97. XXIII, 323—5. (*Ell.*)
NSp. 98. V, 141—7. (*Hen.*)

Palgen, N.: Stellung u. Methodik des Engl. Pro. Pro.-G. Echernach. 1895. 22 S. 4°.

Pariselle, —: Engl. U., geschichtl. Abriss, in: Rein's Enc. Handb. d. Pädagogik. 1895. I, 834—838.

Passy, P. et **Tostrup, T.:** Leçons de choses en transcription phonétique, pour servir au premier enseignement du fr. 1re sér. A l'école. Par. 1895. 16 S. 8°. *

Pech, R.: Zum Betriebe der frz. Sprechübungen auf dem G. Pro. G. Königshütte, O.-S. 1895. (S. 3—16.) 8°.

I.: Frz. Fragen über La Fontaine's *La cigale et la fourmi* 3. — Prosaübersetzung von 8 Fabeln La Fontaine's 7—16.

Cf. J.-B.² 96. X, 23. (*Lös.*: *R.*)

Philippsthal, R.: Über Umfang u. Methode der Sprechübungen in den neueren Sprachen, in: Z. f. lateinlose höhere Schulen. 1895 (?). VII. *

Redlich, A.: Über frz. Privatlektüre, in: ZRW. 1895. XX, 449—452.

Cf. J.-B.² 96. X, 24. (*Lös.*: *R.*)

Riemann, Dr. —: Der U. im Frz. in den Primen der neunklassigen höheren Lehranstalten Ostpreussens im Schuljahr 1893—94, in: PäA. 1895. XXXVII, 687—695.

A. Trockne, von Reformgedanken kaum berührte, statistische Angaben über Gr., Lekt., Sprach-Übgn. u. schriftl. Arbeiten.

Cf. J.-B.² 96. X, 17. (*Lös.*: *R.*)

Rossmann, Dr. Ph.: Wie lehrt man in Frankreich die deutsche Sprache, in: ZfrS. 1895. XVII, R. 36—40.

Schädel, O.: Zur Lektüre der obersten Klasse. Pro. Höh. Mädchensch. Worms. 1895. *

Schmidt, Dr. H.: Lautschulung im frz. U. Pro. R.-Sch. Altona-Ottensen. 1895. (S. 5—29.) 4°.

Ur. Bringt sie auch nichts Neues, so sollte diese Schrift doch von jedem Lehrer d. neueren Sprachen gelesen werden (*Pit.*).

Cf. NSp. 1900. VII, 436—8. (*Pit.*)

Schmidt, Dr. H.: Die neuspr. Lektüre an den höheren Lehranstalten Preussens im Schuljahre 1893—94, in: NSp. 1895. III, 524—534.

Seeger, —: I. Bemerkungen zur Organisation des frz. U.'s. (S. 4—17.) II. Bem. zu einzelnen Lehren der neufrz. Sprachen. Pro. R.-G. Güstrow. 1895. 32 S. 4°.

I.: Der grammatische U. 4. — Das Übersetzen aus dem Deutschen in das Frz. 10. — Die Sprechübungen 12. — Die Phrasiologie 14—17.

A. Die Bem. des Verf.'s bestehen in der Hauptsache aus Citaten, welche den Werken Münch's entlehnt sind.

Seelig, Dr. Max: Über die Grundsätze, die bei der Abfassung einer für die Schule bestimmten Gr. der frz. Spr. zu befolgen sind. Mit beigefügten Proben. Pro. R.-G. Bromberg. 1895. (S. 3—39.) 8°.

I.: Aussprache 3. — Frz. Übungsstücke 4. — Der grammatische Lesestoff 6. — Der Vokabelvorrat 8. — Sprechübungen 10. — Übersetzungen aus dem Deutschen in das Frz. 13. — Proben 18—39.

Soltmann, Dr. Herm.: Begleitschrift zum Lehrbuch der frz. Spr. Bremen. (Winter). 1895. (S. 3—16.) 8°.

A. Die von d. Verf. gegebenen Erklärungen geben zu schweren Bedenken Anlass. Das Passi déf. *je pris* erklärt er z. B. als aus pren-i-s, pre-i-s hervorgegangen!

Subrt, (?) F.: Du rôle de la méthode intuitive dans l'enseignement des langues modernes. Pro. Karolinenthal. 1895. 59 S. 8°. *

Uhlemann, E.: Historisches zu den nspr. Reformbestrebungen, in: ZfrS. 1895. XVI, R. 275—277.

I.: Handelt in frischer, humoristischer Weise über Du Grain's „*Anweisung zur Frantzösischen Sprache*" (1720) u. Platz' "*Exercice trés utile de la langue Françoise*" (1721).

Wehrmann, Dr. Karl: Der erziehliche Wert der frz. u. engl. Lektüre. Pro. R.-S. Kreuznach. 1895. (S. 3—66.) 8°.

I.: Der Verf. beklagt mit Recht, dass im neuspr. U. die formale Seite gegenüber der sachl., inhaltl. ethisch-humanen viel zu stark betont werde u. gibt dann beachtenswerte Winke über die „pädagogische" Behandlung der Lektüre. Den Schluss bilden Bem. über einen Kanon der nspr. Lektüre (S. 45ff.).

Ur. Anregende u. erfrischende Abhandlung (*Uhl.*).

Cf. ZfrS. 95. XVII, R. 247—8. (*Uhl.*) | J.-B.² 96. X, 23. (*Lös.*: *R.*)

Weitzenböck, G.: Tagebuch des frz. U.'s in der 2. Klasse. Pro. Graz. 1895. 28 S. 8°.

Wickerhauser, N.: Die Resultate des zweiten Schuljahres englischen U.'s nach Vietor's u. Dörr's Lehrplan I, in: NSp. 1895. III, 476—489.

Wirth, Ch.: 40 Gründe gegen das Übersetzen aus dem Deutschen. Bayreuth. 1895. *

A. Cf. Neuspr. Reformliteratur 1895. S. 53 u. 59.

Ziehen, Jul.: Der frz. A.'s-U. u. der Frankfurter Lehrplan, in: NJJ. 1895. CLII, 202—207.

A. 1. Der Verf. spricht sich u. a. gegen die Verwendung von Lauttafeln und gegen die phonetische Transskription aus.

A. 2. Denselben Gegenstand behandelt der Verf. in Rein's Encyklop. Handbuch der Pädagogik.

Cf. J.-B.² 96. X, 12. (*Lös.*: *R.*)

Anon.: Die Aussprache des frz. A.-U.'s, in: MäS. 1895. VIII, 150—157.

A. Referat über einen von Linz gehaltenen Vortrag, der sich in den bekannten ausgefahrenen Geleisen bewegt.

1896.

Ackerknecht, Jul.: Meth. Anleitung zur frz. Aussprache, zunächst für Süddeutsche. Schülerausg. Stuttgart (Metzler). 1896. 31 S. 8°. Lehrerausg. ibd. 1896. VI u. 100 S. 8°.

A. Anfängern zu empfehlen.

Ur. Nicht einwandfrei (*Hein.*).

Cf. Süddeutsche Schulblätter 96. XIII, N. 9. (*Hein.*) *

Ackermann, R.: Die frz. Lektüre an den bayr. Gymnasien, in: Bl.¹ 1896. XXXII, 28—38.

Alge, S.: Über die Erlernung des Frz. Vortrag. St. Gallen. (Fehr). 1896. 22 S. 8°.

Cf. J.-B.¹ 97. XL, 496. (*Hau.*: *R.*)

Alscher, Rud.: Tagebuch des frz. U.'s in der 1. Klasse nach Dir. J. Fetter's Lehrgang der frz. Spr. Pro. Staats-Oberrealschule im 4. Bezirke. Wien. (Gerold). 1896. 8°. *

Baetgen, L.: Der frz. U., in: Rein's Encyklop. Handbuch der Pädagogik. 1896. II, 356—395. Sep. ersch. Langensalza. 1896. 40 S. 8°.

I.: Einl. — Lehrziel — Lehrmittel — Verteilung des Stoffes — Behandlung des Stoffes (Laut u. Schrift, Lesestoff, Gr., mündl. Gebrauch, schriftl. Gebrauch).

Ur. Sehr zu empf., wenn man auch nicht in *allen* Punkten dem Verf. zustimmen kann (*Ob.*); zu empf. (*Mil.*).
Cf. J.-B.² 96. X, 7—8. (*Lös.*: *R.*) | Korr. 98. V, 473—4. (*Mil.*)
ZRW. 98. XXIII, 348—9. (*Ob.*) |

Bahlsen, —: Chrestomathie oder Autor?, in: ZlS. 1896. VII, Heft 1. *

Banner, Max: Pädagogische Aphorismen u. Aufsätze. Lpz. u. Frkft. a. M. s. a. [1896.] 116 S. 8°.

I.: Die neue Meth. des frz. U.'s S. 6. — Errungenschaften u. Wünsche des höheren Lehrerstandes 26. — Das Extemporale 40. — Der nspr. U. und die Phon. 78. — Eine Schulreform in Frkr. 97—116.
Ur. Verdient im gr. u. g. Zustimmung (*Man.*); gewandt geschrieben aber meist gegen Windmühlen kämpfend; der Verf. beschuldigt ausserdem die Universitätsprofessoren kindischer Eitelkeit (*Kört.*).
A. 1. Dass ein Philologe wie Banner erlauben kann, dass der Verleger ein Buch ohne Beifügung der Jahreszahl druckt, ist mir völlig unverständlich!
A. 2. Betreffs Körting's Ansichten über das an den Gymnasien zu erstrebende Ziel des U.'s u. über den Nutzen der Phonetik vgl. man den Rückblick.
Cf. ZGW. 97. LI, 675—9. (*Man.*) | Bl.¹ 99. XXXV, 610—12. (*Nus.*: *R.*)
ZfrS. 98. XX, 211—21. (*Kört.*) |

Bartos, Phil.: Ideen zur Ref. des frz. U. an den ungar. Realschulen, in: ZRW. 1896. XXI, 1—12.

Bauer, E.: Methodische Bemerkungen zum frdspr. U. im Sinne der sog. neuen Meth. mit besonderer Berücksichtigung des Engl. Pro. R.-Sch. Saarbrücken. 1896. 11 S. 8°.

Dorfeld, C.: Frz. U., geschichtl. Abriss, in: Rein's Enc. Handb. d. Pädagogik. 1896. II, 395—419.

Eidam, Chr.: Das Frz. am humanist. G. nach der neuen bayrischen u. preussischen Schulordnung, in: Bl.¹ 1896. XXXII, 418—428.

Flemming, —: Photographien von England u. London, Frankreich u. Paris zur Belebung des U.'s, in: NSp. 1896. III, 255—256.

Fricke, Dr. Rich.: Wie erzielen wir noch grössere Erfolge, besonders im Sprachunterricht? Pro. R.-Sch. Bitterfeld. 1896. (S. 3—16.) 4°.

A. Cf. v. Roden, Die Verwendung von Bildern etc. Marburg. 1898. S. 17.

Gauchat, Dr. L.: Zur Reform des Französisch-Unterrichts (sic!) nach den Prinzipien der Anschauungsmethode, unter besonderer Bezugnahme auf das Elementarbuch von Dr. G. Schild, in: Schweiz. Lehrerzeitung 1896. N. 6, 7, 8. — Auch sep. ersch. Zürich 1896. (S. 3—23.) 8°. *

Gundlach, Dr. A.: Reformunterricht auf der Oberstufe. Vortrag, in: NSp. 1896. III, 462—475.

I.: Ziel — Schriftl. Arbeiten — Diktat — Extemporalien — Beantwortung von Fragen — Schriftl. Übersetzung ins Deutsche — Freie Arbeiten — Lektüre — Sprechübungen — Grammatik — Thesen.

Härtig, R.: Die Phonetik beim ersten Leseunterricht, in: Sächs. Schulzeitg. 1896. N. 41. S. 523—525. *

Hengesbach, J.: Der frz. U. am preussischen G. nach der neuen Lehrmethode, in: NSp. 1896. III, 129—149.

Cf. J.-B.[2] 96. X, 14—15, 23. (*Lös.*: *R.*)

Hessel, K.: Über die Pflege der deutschen Aussprache beim U., in: MäS. 1896. IX, 49—59.

Jansen, —: Ist bei dem nspr. U. der Mittelklassen eine Chrestomathie oder ein Schriftsteller vorzuziehen?, in: Z. f. lateinlose höh. Schulen. 1896. Heft 3. *

I.: In den mittleren Klassen ist eine Chrestomathie, in den höheren ein Schriftsteller zu gebrauchen. (Welche Weisheit!)

Köcher, —: Ungünstige Urteile über die „neuere" Methode, in: CBl.[2] 1896. X, 289—295.

I.: Verf. weist die Vorwürfe zurück, welche unberechtigterweise gegen die neuere Meth. erhoben werden.

Krause, Maria, u. **Thude, Eug.:** Erfahrungen mit der Reformmethode, in: MäS. 1896. IX, 100—103.

Kron, Dr. R.: Zum frz. Anschauungs-U. auf d. G., in: Gm. 1896. XIV. *

Cf. Gymn. XV. * | J.-B.[3] 1900. IV (IV, 26.) (*Kro.*: *R.*)

Kron, Dr. Rich.: Zur Verwertung der bildl. Anschauung im nspr. U. Lpz. (Fock.) 1896. (S. 3—14.) 4°.

Ur. Zu empf. (*Pit.*)

A. Cf. darüber die Verhandlungen der 4. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens vom 5.—7. Okt. 1895.

Cf. J.-B.[3] 1900. IV. (IV, 26.) (*Kro.*: *R.*) | NSp. 1900. VII, 438—40. (*Pit.*)

Lange, Dr. K.: Zum Betrieb der engl. Sprech-Übgn. auf d. R.-G. Pro. R.-G. Halberstadt. 1896. (S. 12—22.) 8°.

Linz, Friedr.: Zur Tradition u. Ref. des frz. U.'s. Eine histor.-krit. Studie, in: Pädagog. Magazin. 70. Heft. Sep. ersch. Langensalza. (Beyer & Söhne). 1896. II u. 93 S. 8°.

A. Nichts Neues.

Ur. Zu empf. (*Mil.*)

Cf. Korr. 98. V, 473 f. (*Mil.*)

Lion, C. Th., u. Hornemann, F.: Begleitwort zu dem engl. Unterrichtswerke für Realgymnasien u. Realschulen. Hannover. (Goedel). 1896. VIII S. 8°.

Löwisch, Dr. Max: Die Neugestaltung unseres frz. u. engl. U.'s. Pro. R.-G. Eisenach. 1896. (S. 3—23.) 4°.

I.: Aufgabe u. Ziel des U.'s 4. — Der Weg des unterrichtlichen Verfahrens 6. — Die Übungen zum Können 8. — Das Lesen 9. — Das Schreiben 10. — Das Sprechen 13. — Die Grammatik 15. — Das Satzkonjugieren 17. — Aussprache u. Wortschatz 18. — Der Sachunterricht 20—23.

Ur. Gemässigte Ansichten, zu empf. (*Deut.*)

Cf. MiA. 96. VII, 241—3. (*Deut.*) | Gymn. XV. *

Löwisch, Max: Sprachfertigkeit u. Unterrichtszweck. Pro. R.-G. Eisenach. 1896.

Mangold, W.: Methodische Fragen des engl. U.'s etc. Berl. 1896. 45 S. 8°.

I.: Einl. 3. — Anfangs-U. (Aussprache, Phonetik) 7. — Sprechübungen 17. — Gramm. 20. — Lektüre (Auswahl 24. — Behandlung 29.) — Übersetzungen 32. — Schreibübungen 36. — Wortschatz, Etymologie, Synonymik 36. — Realien 39. — Literatur 43—45.

Ur. Inhaltreich (*Swo.*); zu empf. (*Ab.*; *Schna.*; *Waw.*); besonnene, massvolle Ansichten (*Krü.*); zu empf. (*Löw.*).

Cf. ZRW. 96. XXI, 542—3. (*Swo.*) | MiA. 96. VII, 180. (*Löw.*)
Korr. 97. IV. 368—70. (*Ab.*) | ANSp. 96. XCVI, 355—6. (*Krü.*)
Bl.² 97. XVII, 158—9. (*Schna.*) | J.-B.² 96. X, 10—11. (*Lös.*: *Ref.*)
ESt. 97. XXIII, 321—2. (*Ar.*: *R.*) | Bl.¹ 98. XXXIV, 338—9. (*Wol.*: *Ref.*)
ZöG. 98. XLIX, 244. (*Waw.*)

Müller, Dr. H.: Die Kanonfrage für frz. u. engl. Schullektüre, in: NSp. 1896. III, 409—416.

I.: Klagt u. a. über das mangelnde Interesse der Fachgenossen (von 53 Kollegen haben nur 4 geantwortet!), bespricht die Grundsätze, nach denen die „Kanonfrage" zu behandeln sei, tadelt die bisherige widerspruchsvolle Behandlung der Lektüre an einer und derselben Gattung von Schulen u. fasst schliesslich seine eigne Meinung in sieben Leitsätzen zusammen.

A. Cf. 1897 u. 1898.

Ott, Phil.: Zwei Jahre Erfahrungen mit dem frz. Übungsbuch für Gymnasien von Breymann u. Moeller, in: Bl.¹ 1896. XXXII, 38—41.

Péronne, Dr. Joh.: Über d. nspr. U. Pro. 5. städt. R.-Sch. Berl. 1896. 25 S. 4°.

A. Den Standpunkt des Verf.'s erkennt man an folgendem Ausspruche: „Zur Erzielung einer befriedigenden Aussprache genügt im wesentlichen vollkommen die alte, längst erprobte Methode: der Lehrer spricht klar u. bestimmt vor, der Schüler hört u. spricht langsam u. deutlich nach." Probatum est!

Pitschel, Ernst: Die neue Methode im nspr. U., in: PäA. 1896. XXXVIII, 182—197.

Reum, Dr. Alb.: Der frz. Aufsatz. Progr. G. [Vitzthum] Dresden. 1896. (S. 3—20.) 4°.

Ur. Zu empf. (*Reg.*)
Cf. LL. 98. Heft 57. S. 119. (*Reg.*) | Gymn. XV. *

Schwochoch, H.: Kurzgefasste Methodik des fremdspr. U.'s etc. Lpz. 1896. (S. 5—77.) 8°.

I.: Vorwort.
I. Geschichtl. Entwicklung des nspr. U.'s 7. — II. Zweck u. Aufgabe 25. — III. Ziel des U.'s 25. — IV. Stoffverteilung 26. — V. Unterrichtl. Behandlung (Ausspr., Gr., Wortschatz, Übersetzungen ins Deutsche, Schriftl. Arbeiten, Lektüre, Sprechübungen, Literaturgeschichte) 28. — Lateinisch 46. — Lehrproben 49—72.
A. Klar, übersichtl., objektiv.

Spencker, Dr. Franz: Die frz. Gr. in d. R. Sch. — Pro. R. Sch. vor dem Holstenthore. Hambg. 1896. 36 S. 4°.

Stange, Dr. —: Einige Bemerkungen über unsere Schullektüre im Frz. Pro. G. u. R.-G. Minden. 1896. (S. 3—9.) 4°.

I.: Gibt einen Überblick über die in den letzten 10 Jahren in Minden gelesenen Schriftsteller.
Cf. Gymn. XV. *

Stiehler, Dr. Ernst: Über den Betrieb des frz. U.'s auf den höheren Schulen des Königreichs Sachsen nach den Jahresberichten von 1894/1895, in: Fr.-G. 1896. XIII, 99—113, 1897. XIV, 155—163, 172—177, u. in: J.-B.[3]

A. Cf. dazu Haubold, Der nspr. U., p. 8f., Gutersohn, in: Fr.-Gallia 1897. XIV, 177ff., Reuschel, J.-B.[3] 1899. IV (IV, 9f.).

Vietor, W.: Antireformstimmen, in: Neuere Sprachen 1896. III, 508—511.

A. Der Verf. richtet sich u. a. gegen einige abfällige Bemerkungen Tobler's über die „Reform".

1897.

Ackermann, R.: Die drei frz. Lehrbücher für Bayerische Gymnasien: Wohlfahrt, Breymann, Beck, in: Bl.[1] 1897. XXXIII, 578 - 588.

Adeneuer, —: Über Aufgabe u. Methode des frz. Aufsatzes, in: NSp. 1897. IV, 113—117.

Alscher, R.: Tagebuch des frz. U.'s in d. 2. Klasse nach Dir. J. Fetter's Lehrgang d. frz. Spr. Pro. Staats-Oberrealschule im 4. Bezirke. Wien. (Gerold). 1897. (S. 3—34.) 8°.

Cf. Gm. XV, N. 22. ( ) *

Böckelmann, F.: Die schriftl. Arbeiten im Frz. u. die Reifeprüfung auf dem G., in: ZGW. 1897. LI, 193—6.

[Eidam, Chr.]: Überbürdung u. Gymnasialreform. Eine Anregung. Nürnberg, s. a. [1897]. 28 S. 8°.

A. Handelt u. a. in gründlicher, anregender Weise über die *induktive* Methode.

Gundlach, A.: Unterricht in der französischen Sprache an höheren Lehranstalten (einschliesslich Selbstunterricht), in: Jahresbericht über die Fortschritte der Romanischen Philologie. Leipzig. 1897. II, 267—453.

I.: I. Allgemeines:
- a. Die neuen Lehrpläne von 1892 etc. (Gundlach) 267.
- b. Die Entwickl. des frz. U.'s vom Standpunkte der Ref. (ibd.) 272.
- c. Stand des U.'s im Frz.
  - 1. Preussen (id.) 277, — 2. Bayern (Wolpert) 278. — 3. Sachsen (Stiehler) 283. — 4. Württemberg (Ehrhart) 294. — 5. Baden (Rose) 300. — 6. Hessen (Dorfeld) 304. — Österreich (Ellinger) 307.

II. Lehrweise:
- a. Erlernung des Frz. durch Selbstunterr. (Kron) 310.
- b. Über den Anschauungsunterr. im Frz. (id.) 320.

III. Hilfsmittel für den frz. U.
- a. Grammatisches:
  - 1. Die Geschichte der method. Bewegung im frz. Anfangs-U. seit 1882 (v. Sallwürk) 337. — Fortsetzung (Kressner) 353. — 2. Frz. Schulgrammatiken etc. (Plattner) 369.
- b. Lektüre:
  - 1. Ausgaben (Kressner) 394. — 2. Lesebücher (id.) 418. — 3. Gedichtsammlungen (id.) 425. — 4. Metrik (id.) 427. — 5. Wörterbücher (id.) 427. — 6. Synonymik und Homonymik (id.) 428. — 7. Vokabularien u. Konversationsbücher (id.) 429. — 8. Literaturgeschichte (id.) 432.
- c. Anhang. Der frz. U. im Norden.
  - 1. Dänemark (Western) 434. — 2. Norwegen (id.) 437. — 3. Schweden (id.) 439.
- d. Nachtrag. Neufrz. Gr. (Koschwitz) 442—453.

Gundlach, A.: Unterricht in d. frz. Spr. etc. ibd. Lpz. 1900. IV. 4. Teil (S. 1—72).

I.: I. Allgemeines:
- a. Bibliographie in d. nspr. Ref.-Lit. (Gundlach) 1.
- b. Stand des U.'s im Frz.
  - 1. Bayern (Herlet; s. Anm. 1.) 3. — 2. Sachsen (Reuschel) 4. — 3. Baden (Rose) 9.

II. Lehrweise:
- a. Lehrmittel für d. Selbstunterr. (Kron) 11.
- b. Über den Anschauungsunterr. (id.) 16.

III. Hilfsmittel für den frz. U.:
- a. Grammatiken u. Übungsbücher (Gundlach) 30.
- b. Lektüre (Kressner) 55—72.

A. 1. Eine Antwort auf die von Herlet aufgeworfene Frage hätte der Verf. leicht von einem der ihm bekannten Mitglieder des Obersten

Schulrates oder von mir, seinem alten Lehrer, erhalten können. Dass er diesen so einfachen Weg nicht eingeschlagen hat, bleibt in der That „vollkommen rätselhaft". Bedauerlich, weil zu missgünstiger Auslegung Anlass bietend, ist ferner, dass er die in dem Ministerialblatte beobachtete alphabetische Reihenfolge der gebilligten Unterrichtsmittel nicht beibehalten hat.

A. 2. Die oben von Gundlach etc. im Jahre 1900 gegebenen Ausführungen sind als Fortsetzung der im Jahre 1897 gebotenen Übersicht betrachtet u. daher hier mit aufgeführt worden.

Hachtmann, C.: Über Anfang, Einrichtung und Kontrolle der frdspr. Privatlektüre auf d. hum. G., in: ZGW. 1897. LI, 87—95.

Haubold, Dr. R.: Der nspr. U. in Sachsen. Pro. R.-G. Chemnitz. 1897. 46 S. 4°.

I.: Vorwort 3. — Geschichte der Reformbewegung in Sachsen (Beteiligung sächsischer Neuphilologen am Kampfe für u. wider 4. — Reform u. Unterrichtsbehörde 11). — Reform u. Unterrichtsbetrieb. Französische Lehrbücher 16. — Englische Lehrbücher 18. — Phonetik 19. — Anschauung, Bilder; Realien 21. — Lektüre. (Auswahl 22. — Betrieb 24). — Sprechübungen 25. — Grammatik 28. — Übersetzen 29. — Schriftliche Arbeiten (Art der Arbeiten 30. — Zahl der Arbeiten; Korrekturlast 32). — Reifeprüfung 34. — Die Reform im nspr. U. ausserhalb Sachsens (Preussen 37. — Bayern 38. — Württemberg 39. — Baden 39. — Österreich 40). — Studium u. Staatsprüfung 41. — Der sächsische Neuphilologe im Amt (Auslandsreisen 44. — Belastung des Neuphilologen 44. — Die Neuphilologen als Stand 45).

Ur. Es ist eine wertvolle, umsichtig, aber stellenweise nicht ganz billig urteilende Arbeit (*Reu.*).

Cf. NSp. 98. V, 551—5. (*Lan.*[2]: *R.*) | J.-B.[3] 1900. IV (IV, 4.) (*Reu.*).

Hauschild, —: Hilfsmittel beim nspr. Anschauungs-U., in: Ber. des freien Deutschen Hochstifts 1897. N. F. XII, Heft 2, u. in: Neuphilologisches Centralbl. 1897. XI, 77—80.

Hengesbach, J.: Die nspr. Ref. im Lichte der Preuss. Direktoren-Versammlungen, in: NSp. 1897. IV, 346—362.

Heuschen, —: Über frz. u. engl. Sprechübungen in den mittleren Klassen. Vortrag, kurz wiedergegeben, in: NSp. 1897. IV, 113.

Hummel, Dr. Franz: Zur Pflege der Aussprache im nspr. U. Pro. R.-Sch. Magdeburg. 1897. 18 S. 4°.

A. Verständig, wenn auch nicht neu.

Klinghardt, Dr. H.: Eine Probe auf die imitative Methode, in: Maî. 1897. XII, 100—102.

Knigge, Dr. F.: Über die Auswahl einer frz. Gr. für das Gymnasium. Pro. G. Jever. 1897. (S. 3—49.) 8°. Abgedr. in: Neuere Spr. 1898. V, 65—84, 121—136.

I.: Grammatiken (Bierbaum, Börner, Fleischhauer, Knebel-Probst, Kühn-Fischer, Mangold-Coste, Ohlert, Plötz-Kares, Ricken, Strien, Ulbrich, Breymann-Moeller) 5. — Die Aussprache 9. — Die Lesestücke 12. — Die Gr. 21. — Übersetzungen ins Frz. 28. — Der Wortschatz 34. — Die Sprechübungen 38. — Zusammenfassung 41—49.
Ur. Eine verdienstl. Arbeit (*Leits.*).
Cf. ZfrS. 99. XXI, 77. (*Leits.*)

Kullmann, A.: Über die Anschauungs-Meth., mit besonderer Berücksichtigung derjenigen (sic!) im nspr. U., in: Lehrprob. 1897. Heft 52. S. 49—57.

Lange, Dr. Paul: Beobachtungen u. Erfahrungen auf dem Gebiete der Anschauungsmethode im frz. U. Wien. (Hölzel). 1897. 40 S. 8°.

Ur. Enthält manches Anregende (*Röd.*); die methodische Durcharbeitung des Lehrganges verdient volle Anerkennung, doch ist derselbe nicht ohne ernstliche Übelstände (*Car.*); lehrreich u. geschickt (*Kro.*); durchaus sachl. u. fesselnde Ausführungen (*Leits.*); zeugt von ausserordentlichem Lehrgeschick (*Kro.*, CBl.[2]); schildert paradiesische Zustände (*Jos.*); klar u. anziehend (*Wolp.*).
A. Vgl. damit namentlich die feinen, sachgemässen Bemerkungen v. Roden's, *Die Verwendung von Bildern* etc. Marburg. 1898, S. 33 ff.
Cf. Bl.[2] 98. XIX, 73. (*Röd.*) | CBl.[2] 98. XII, 178—9. (*Kro.*)
ANSp. 98. CI. 233—6. (*Car.*) | ZfrS. 99. XXI, 77. (*Leits.*)
ZGW. 98. LII, 597—9. (*Jos.*) | Bl.[1] 99. XXXV, 640. (*Wolp.*)
NSp. 99. VI, 153—4. (*Kro.*)

Müller, Herm.: Kanonfrage. Vortrag, gehalten auf dem 7. Neuphilologentage z. Hamburg, 1896, in: NSpr. 1897. IV, 401 - 409.
A. Cf. 1896 u. 1898.

Nader, E.: Über engl. Privat-Lektüre [französ. u. engl. Wochenschriften], in: ESt. 1897. XXIII, 287—292.

Ohlemann, Anna: Wie kann man das frdspr. U.'s-Verständnis (sic!) für Leben u. Sitten der Völker erschliessen? Vortr., in: MäS. 1897. X, 193—207.

Pfuhl, Dr. Heinr.: Zum gr. U. im Frz., speziell im 1. Jahr. Pro. 5. Städt. R.-Sch. Berl. 1897. (S. 3—24.) 4°.
I.: Einl. Bemerkg. 3. — Lautlehre, (s. Anm.) 5. — Formenlehre u. Syntax 9. — Konjugations-Übungen 17—24.
A. Cf. damit Beller's eingehendes Verfahren in seiner jüngst erschienenen Schrift: Die ersten 3 Jahre etc. Pro. R.-Sch. Bielefeld. 1899. 4°. (S. 3.)

Rolfs, —: Über den frz. U. in den mittleren Klassen als Vorbereitung auf den U. in den oberen. Vortrag, kurz wiedergegeben in: NSp. 1897. IV, 112—113.

Rost, Dr. W.: Engl. Lektüre an der Oberrealschule. Pro. Guericke-Sch. Magdeburg. 1897. 20 S. 4°.
A. Eingehende Besprechung vortrefflicher Schulschriften, auch technologischen Inhalt. Sehr zu empfehlen.

Raab, Dr. Karl: Wie soll man moderne Sprachen lehren? In: Beil. 1897. N. 191. 25. Aug.

A. Gutgemeinte Äusserungen eines Dilettanten

Rühl, Chr.: Der Anfangsunterricht in der frz. Formenlehre unter Zugrundelegung von Breymann-Moeller's Übungsbuch für Gymnasien (I. Teil). Pro. R.-G. Nürnberg. 1897. 68 S. 8°.

A. Zeugt von didaktischem Geschick u. grossem Interesse. — Die mir gewidmeten, freundlichen Worte sprechen für die so aufrichtig dankbare, treue Gesinnung des Verfassers.

Schenck, Ottilie: Erfahrungen auf dem Gebiete der neuen Methode im Sprachunterrichte, in: NSp. 1897. IV, 369—379.

Schmid, D.: Der deutsche U. an der R.-Sch. und die neu. Sprachen. Pro. (?) Göding. 1897. 25 S. 8°. *

Setunsky, Anton: Zur Meth. des frdspr. U.'s an unsern Gn., in: ZöG. 1897. XLVIII, 673—704.

Sorgenfrey, Th.: Die Ausführung der neuen Lehrpläne, in: ZGW. 1897. LI, 449—457.

Stübler, —: Über den U. im Frz. an einer zweiklassigen R.-Sch., in: Korr. 1897. IV, 51—53, 148—151.

A. Sehr elementar gehaltene Bem.!

Wilke, Edm.: Anschauungs-U. im Engl. u. Frz. und seine Verteilung auf die einzelnen Klassen, in: NSp. 1897. IV, 138—149.

Ur. Weise Beschränkung des Stoffs, einfache Sprache, hervorragend (*Gör.*).
Cf. ZGW. 97. LI, 51—2. (*Gör.*)

Wilke, Dr. Edm.: Meth. Anleitung für den Anschauungs-U. im Engl. u. Frz. nach Hölzel's Bildern. Lpz. u. Wien (Gerhard). 1897. 48 S. 8.

Ur. Bringt nicht viel Neues, wird aber für jeden Lehrer von grossem Nutzen sein (*Nad.*); bietet Uneingeweihten eine willkommene Hilfe (*Kro.*).

Cf. MiA. 97. VIII, 87—90. (*Löw.*: *R.*) | ESt. 98. XXIV, 330. (*Nad.*)
NSp. 99. VI, 74. (*Kro.*)

Wirth, Ch.: Zum Streit über das Hin-Übersetzen u. Her-Übersetzen, in: Bl.[1] 1897. XXXIII, 48—51.

I.: Der Verf. sucht die gegen ihn von Fleischmann (Bl.[1] 93. XXIX, 13 ff.; 94. XXX, 376 ff.) u. O. Jäger (Gm. 93. IV, 178 ff.) vorgebrachten Gründe zu entkräften.

Ziehen, Jul.: Zur Weiterführung des Frz. in den Mittelklassen des G.'s mit Frankfurter Lehrplan, in: NJJ. 1897. CLVI, 100—104.

1898.

Baerwald, Dr. R.: Neue u. ebnere Bahnen im fremdspr. U. Marburg. (Elwert). 1898.

A. Eine Ergänzung hierzu bietet der Verf. in einer zweiten Schrift: *Eignet sich der Unterricht im Sprechen u. Schreiben fremder Sprachen für die Schule?* Marburg. (Elwert). 1899. 75 S. 8°. — Cf. Rückblick.

Bihler, Heinr.: Die historische Sprachforschung im französischen Unterrichte der Gymnasien. Pro. G. Freiburg i. B. 1898. (S. 3—17.) 4°.

A. Kaum zu empfehlen.

Bode, Emil: Der Anfangsunterricht im Engl. an der Realschule nach Dubislav u. Boek. Pro. R.-Sch. Magdeburg. 1898. 12 S. 4°.

I.: Das Lehrbuch 1. — Der Lautierkursus 2. — Die Durchnahme der Lesestücke 4. — . . . Sprechübungen 11—12.

Brebner, Mary: The Method of Teaching Modern Languages in Germany. London. 1898. 75 S. 8°. 2. Aufl. ibd. 1899. VIII u. 75 S. 8.

I.: The New Method 1. — Grammar and Composition 17. — The Use of Phonetics in Language Teaching 24. — Realien. The „Question of the Canon". International School Correspondence 32. — Gouin, Haeusser, Berlitz. The Jena School 40. — The Prussian *Lehrpläne*. German School Programmes. Examinations 48. — The Preparation of the Modern Language Teacher in Germany 57. — Bibliography 69. — Append. A.—C. 73—75.

Bretschneider, H.: Die frz. Schulautoren, in: CBl.[2] 1898. XII, 353—357.

Chlebowski, Anton: Ein Beitrag zum frz. U. in der Unter-Sekunda des G.'s., in: NJJ. 1898. II, 338—352.

Dickhuth, Dr. Wilh.: Über den Anfangsunterricht im Engl. in Sexta u. Quinta. Pro. R.-G. Osnabrück. 1898. (S. 3—16.) 8°.

I.: Lautschrift 4. — Lautierübungen 6. — Übersetzungen 10. — Der grammatische U. 10. — Sprechübungen 11. — Schriftl. Arbeiten 14—16.

A. Mit der Phonetik steht der Verf. auf gespanntem Fusse. Bei den Artikulationsübungen stützt er sich auf die ganz unzulänglichen Angaben von Schmitz, Walker u. Smart, welch' letzteren er obendrein mit Sweet verwechselt!

Fricke, R.: Einzelausführungen zu dem Lehrplane des Frz. nach den Kühn'schen Lesebüchern. Pro. R.-Sch. Bitterfeld. 1898. (S. 3—39.) 8°.

Haas, —: Der Artikulations-U. Pro. (?) Osnabrück. 1898. *

Hasl, —: Zur Reform des nspr. U.'s, in: Bl.[2] 1898. XIX, 1—10.
A. Cf. Rückblick.

Hoppe, Otto: Die Reform in Schweden, in: Neuere Spr. 1898. V, 137—141.

Hubert, Dr. B.: Der frz. U. nach der analytisch-direkten Methode u. nach den preussischen Bestimmungen über das Mädchenschulwesen vom 31. Mai 1894. Lpz. 1898. 16 S. 8°.
Ur. Die von diesem gemässigten Reformer vertretenen Ansichten werden nach u. nach immer seltener werden u. müssen endl. ganz verschwinden (*Dö.*).
Cf. NSp. 98. VII, 200. (*Dö.*)

Jenrich, Dr. —: Zur frz. Schullektüre am Gymnasium. Pro. Klosterschule. [G.] Rossleben. Görlitz. 1898. 32 S. 4°.
A. 1. Der Verf. stimmt in die übrigens schon sehr alte Klage, dass in der Auswahl der frz. Schullektüre ein schwankendes, systemloses Verfahren, eine „geradezu vollständige Planlosigkeit" herrsche. Die dann gemachten Vorschläge sind ernster Beachtung wert.
A. 2. Eine wertvolle Ergänzung zu obiger Schrift bietet G. Reichel in den Neueren Sprachen 1899. VII, 145—171.

Müller, Dr. H.: Erste Liste der vom Kanon-Ausschuss des allgemeinen deutschen neuphilologischen Verbandes als für den Schulunterricht „bedingungslos brauchbar" anerkannten Schulausgaben französischer Schriftsteller. Marburg. (Elwert). 1898. 15 S. 8°. Auch in: Neuere Sprachen 1899. VI, 439 - 455.

— —: Vorläufiger Bericht über den Fortgang der Arbeiten des in Hamburg am 26. Mai 1897 gewählten Kanon-Ausschusses, in: Neuere Sprachen 1898. V, 543—550.

Münch, W.: Die Bedeutung d. neueren Sprachen im Lehrplan der preussischen Gymnasien, in: ZGW. 1898. LII, 441—456.

Neumüller, H.: Zur Organisation und Methode des frz. U.'s an lateinlosen höhern Lehranstalten. Pro. Oberrealschule und Vorschule. Oldenburg. 1898. 18 S. 4°.
A. In ansprechender Weise verbreitet sich der Verf. über die allgemeinen Ziele u. Aufgaben des neusprachl. Reform-Unterrichts.

Panning, Dr. Emil: Der grammatische Lernstoff im Engl. bis zur Abschlussprüfung. Pro. R.-G. Erfurt. 1898. 35 S. 8°.

Planck, —: Zur Meth. d. frdspr. U.'s, in: SwS. 1898 (?). XVI, N. 1. *

Polaschek, Dr. —: Reform der Lehramtsprüfung für Kandidaten des Mittelschullehramts, in: Österr. Mittelschule 1898. XI. *

A. Bezieht sich auf österreichische Verhältnisse. Der Verf. schliesst mit dem Antrage, „es möchten die Prüfungskommissionen zu gleichen Teilen aus Vertretern der Wissenschaft u. der Praxis“ zusammengesetzt werden. Cf. die Neuspr. Ref.-Lit. 1895. p. 88 u. Schipper's Bem. in den ESt. 1898. XXIV, 424 ff. — Der Antrag P.'s, der nur das erstrebte, was in Bayern längst besteht u. sich bewährt hat, wurde abgelehnt.

Redlich, A.: Zur Übersetzungsfrage aus dem Deutschen ins Frz. an der Oberrealschule. Pro. Ober-R.-Sch. Iglau. 1898.(?) 20 S. 8". *

Roden, v.: Die Verwendung von Bildern zu frz. u. engl. Sprechübungen etc. Marburg. (Elwert). 1898. 75 S. 8°.

Schilling, Friedrich: Die Übersetzungen ins Deutsche, namentlich aus dem Französischen. Pro. Ritter-Akademie. Liegnitz. 1898. (S. 3—11.) 4°.

A. Meist Gemeinplätze u. wenig förderliche Ausführungen.

Schmidt, —: Induktion im sprachlichen U., in: Blätter für höheres Schulwesen 1898. XV. *

Schwarz, Dr. H.: Die nspr. Lehrbücher in den höheren Schulen Preussens etc. Pro. d. städt. O.-R.-Sch. Halle. 1898. 21 S. 4°.

Ur. Verdienstl. Arbeit (*Kas.*).

A. Vgl. damit G. Reichel: Die neuspr. Lehrbücher an den höheren Lehranstalten Preussens im Schuljahre 1897/98, in: Neuere Spr. 1900. VII. 385 ff.

Cf. CBl.[2] 98. XII, 336—7. (*Kas.*)

Veyssier, E.: De la méthode pour l'enseignement scolaire des langes vivantes. Par. (Belin.) 1898.

Ur. Zeugt von Sorgfalt u. Umsicht neben aussergewöhnl. pädagogischer Engherzigkeit (*Münch*).

Cf. ZaÜW. 99. IV, 157. (—) * | ANSp. 99. CII, 380—1. (*Münch*)

Walter, M.: Englisch in der Untersekunda nach dem Frankfurter Lehrplan. Pro. Musterschule. Frankfurt a/M. 1898. 52 S. 8°.

I.: Verlegung des Engl. nach Untersekunda 1. — Lautl. Schulung 3. — Sprechübungen 10. — Das Lesen 30. — Das Schreiben 37. — Unterrichtsergebnis 50. — Anmerkungen 51—52.

A. Cf. dazu die ergänzenden Ausführungen Lange's: Stellung und Betrieb des neusprachl. U.'s an den Frankfurter Reformschulen, in: LL. 1899. Heft 58. S. 62—85.

Wendt, G.: Die Reformmethode in den oberen Klassen der Realanstalten. Vortrag, in: Verh. des 8. Neuphilologen-Tages zu Wien, 1898, S. 66 ff., u. in: Die Neueren Sprachen 1899. VI, 193—207.

A. Cf. dazu den Rückblick.

Wespy, Dr. — : Der heutige Stand der nspr. Methodik mit Bezug auf die Lehrordnungen der höheren Schulen Sachsens. Vortrag, 1897. Gekürzt abgedr. in CBl.[2] 1898. XII, 105—107.

Winkler, Alex.: Hat die analytisch-direkte Methode die Lehrerschaft befriedigt?, in: Verh. des 8. Neuphilologen-Tages zu Wien, 1898, S. 75 ff., u. in: Die Neueren Sprachen 1899. VI, 281—285.

A. W. antwortet mit *Nein*. Cf. Rückblick.

Cf. NSp. 99. VI, 516—519. (*Klg.*)

Ziehen, J.: Über die Behandlung der Realien im frz. U., in: NJJ. 1898. II, 328—337.

Anon. [Dörr, Merz, Seiferth, Krüger, Junker u. Deskau]: Entwurf eines Lehrplans für den frz. U. in Sexta, Quinta, Quarta im Anschluss an K. Kühn's Lehrbücher von den Fachlehrern. Pro. R.-Sch. Frkft. a M. 1898. V u. 74 S. 8°.

Ur. Wird vielen Fachgenossen willkommen sein (*Ram.*).

Cf. NSp. 1900. VII, 47—8. (*Ram.*)

P. S. Nachträglich gelangen noch folgende, im Jahre 1898 erschienene Schriften zu meiner Kenntnis:

Horner, R.: L'enseignement des langues vivantes dans les Collèges. Fribourg. 1898. 66 S. 8°. *

Laudenbach, Passy et Delobel: De la méthode directe dans l'enseignement des langues vivantes. Paris. 1898. IV u. 76 S. 8°. *

Sallwürk: Fünf Kapitel vom Erlernen fr. Spr. Berl. 1898. 87 S. 8°.

Cf. ZfrS. 1899. XXI, R. 214—17. (Ricken: Anregend, belehrend, aber ohne neue Prinzipien.)

Schilling, F.: Die Übersetzungen in's Deutsche, namentlich aus dem Frz. Progr. Liegnitz. 1898. 11 S. 4°. *

Winckler, T. W.: Lehrziele in den einzelnen Fächern und Klassen. Progr. Bützow. 1898. 15 S. 4°. *

II. Praktische Versuche.

1887.

Alge, S.: Leitfaden für den ersten U. im Frz. St. Gallen. (Fehr). 1887. 5. wesentl. verbesserte Aufl. ibd. 1896. — 6. Aufl. 1898. 2. T. Schüler-Ausg. 172 S. 8°.

Ur. Zeugt von bedeutendem pädagogischen Geschick, enthält allerdings keine grammatischen Regeln (*Gün.*); meisterhaft durchgeführt u. in methodischer Hinsicht durchaus gelungen (*Kro.*); die Texte sind gehaltlos (*Sal.*).

A. Infolge eines mir unerklärl. Versehens ist diese tüchtige Leistung zu meinem grossen Bedauern früher nicht mit aufgeführt worden. Jedenfalls verdient sie die aufmerksame Beachtung aller, welche die Hölzelschen Wandbilder im U. benutzen. Cf. noch v. Roden, Die Verwendung von Bildern etc. Marburg. 1898. S. 5f.

Cf. J.-B.[3] 97. II, 325—6. (*Kro.*) | NSp. 98. V, 340—1. (*Gün.*)
J.-B.[3] 97. II, 348. (*Sal.*) | J.-B.[3] 1900. IV (IV, 24—25.) (*Kro.*)

1893.

Thudichum, Ch.: Tableau phonétique français. s. l. 1893 (?).

Ur. Reproduction d'un des tableaux de M. Vietor, avec quelques modifications ingénieuses (*Pas.*).

A. Cf. dazu Thudichum im Maî. 94. IX, 175.

Cf. Maî. 94. IX, 163. (*Pas.*)

1894.

Beaux, Th. de, u. Glauser, Charles: Frz. Lese- u. Übungsbuch. 1. Stufe. Halle. 1894. — X. u. 102 S. 8°.

Ur. Man ist recht enttäuscht (*Gun.*); zu empf. (*Schw.*, *Waw.*); mit grossem Geschick verfasst, aber die Methode ist verfehlt (*Spey.*); anregender Inhalt (*Nöl.*); eine nach jeder Richtung hin gesunde Lehrweise (*Stü.*); die Aufgabe ist glänzend gelöst (*Hau.*); allzu reicher Stoff (*Schw.* [1896]); die Verf. zeigen sich als geschickte u. selbständige Methodiker (*Kru.*); brauchbar, vermittelnder Standpunkt (*Wei.*).

Cf. Fr.-G. 94. XI, 173—4. (*Gun.*) | J.-B.[1] 95. XLVII, 474—7. (*Hau.*)
ZöG 95. XLVI, 340—1. (*Waw.*) | CBl.[2] 96. X, 15—7. (*Wei.*)
COrg. 95. XXIII, 569. (*Nöl.*) | ZGW. 96. L, 153—4. (*Schw.*)
ZGW. 95. XLIX, 160—1. (*Schw.*) | ZöG. 96. XLVII, 763. (*Waw.*)
ANSp. 95. XCIV, 463—4. (*Spey.*) | NSp. 97. IV, 568—9. (*Kru.*)

Beaux, Th. de, u. Glauser, Charles: Frz. Lese- u. Übgsb. 2. Stufe. Halle. 1894. VIII u. 189 S. 8°.

Ur. Treffl. angelegter Lehrgang (*Hau.*); Frucht eifriger Arbeit (*Fra.*[1]); vortreffl., aufs beste zu empf. (*Fis.*).

Cf. J.-B.[1] 96. XLVIII. 525—7. (*Hau.*) | ZöG. 97. XLVII, 763. (*Waw.*: *R.*)
Gm. 95. XIII, ? (*Fra.*[1])* | Rsch. 98. N. 17. S. 401—2. (*Fis.*)

Becker, Dr. K.: Questionnaire zu O. Ulbrich's El.-Buch etc. Berl. 1894. 23 S. 8°.

Becker, Dr. K., u. Bahlsen, Dr. L.: Ergänzungsheft zu O. Ulbrich's Elementarbuch u. Schulgrammatik etc. Berl. 1894. — VII u. 56 S. 8°.

Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 24—25. (*Lös.*: *R.*)

Grandgent, C. H.: A Short French Grammar. Boston. 1894. X u. 150 S. 8°. *

Ur. The traditional order has been completely abandoned (*Wee.*); wird gute Früchte zeitigen (*Ram.*); zeugt von wissenschaftl. u. pädagogischer Einsicht (*Kru.*).

Cf. Maî. 94. IX, 173—4. (*Wee.*) | NSp. 97. IV, 563—4. (*Ram.*)
NSp. 97. IV, 566—8. (*Kru.*)

Ohlert, Dr. Arn.: Deutsch-frz. Übungsbuch etc. Hannover. 1894. — VIII u. 132 S. 8°.

Ur. Nicht frei von Mängeln (*Krü.*); brauchbar; geschickt ausgewählte Stoffe (*Blo.*); zu empf. (*Gun.*; *Hau.*); erfreul. (*Hein.*); bietet einen passenden Stoff (*Rött.*).

Cf. ANSp. 94. XCIII, 196. (*Krü.*) | J.-B.[1] 95. XLVII, 501—2. (*Hau.*)
J.-B.[2] 94. VIII, 44. (*Lös.*: *R.*) | ZöG. 95. XLVI, 346. (*Waw.*: *R.*)
ZfrS. 95. XVII, R. 30—2. (*Blo.*) | Korr. 95. II, 274. (*Hein.*)
Fr.-G. 95. XII, 5. (*Gun.*) | NSp. 98. V, 495. (*Rött.*)

Plattner, Dr. Th.: Kurzgefasste Schulgr. d. frz. Spr. etc. Karlsruhe. 1894. VI u. 392 S. 8°. Dazu Bemerkungen 9 S. 8°. — 2. unveränderte Auflage. 1898.

Ur. Sorgfältig gearbeitet (*An.*); sehr zu empf. (*Ro.*); ein bedeutendes Werk (*Ram.*).

Cf. ZöG. 95. XLVI, 342. (*Waw.*: *R.*) | J.-B.[1] 95. XLVII, 491—4. (*Hau.*: *R.*)
ZRW. 95. XX, 176—7. (*An.*) | NSp. 97. IV, 562—3. (*Ram.*)
ZGW. 95. XLIX, 613—15. (*Ro.*)

Ricken, Dr. W.: Lehrgang der frz. Spr. 1. Jahr. 79 S.; 2. u. 3. Jahr. 179 S. Berl. 1894. 8°.

Ur. Wohldurchdachtes, sorgfältig angelegtes Werk (*Gut.*); zu empf. (*Uhl.*).

Cf. COrg. 95. XXIV, 27. (*Gut.*) | ZfrS. 95. XVII, R. 248—50. (*Uhl.*)

— — — Kleine frz. Syntax etc. Berl. 1894. — VI u. 47 S. 8°.

Ur. Tüchtige, pädagogische u. wissenschaftl. Leistung, jedoch sind manche Regeln zu knapp u. zu abstrakt abgefasst (*Uhl.*).

Cf. ZfrS. 95. XVII, R. 250—1. (*Uhl.*)

Ricken, Dr. W.: Übungsbuch zum Übersetzen in's Frz. etc. Berl. 1894. — IV u. 82 S. 8°.

Ur. Sehr zu empf. (*Lös.*).
Cf. J.-B.[2] 94. VIII, 43—44. (*Lös.*) | J.-B.[1] 94. XLVI, 628. (*Hau.*: *R.*)

Ulbrich, Dr. O.: Kurzgefasste frz. Schulgr. etc. Berl. 1894. — III u. 144 S. 8°. — 2. (unveränd.) Aufl. 1897. III u. 144 S. 8°.

Ur. Vortreffl. (*Schen.*); zu empf. (*Ob.*); ein ganz vorzügl., recht brauchbares Schulbuch (*Wei.*).
Cf. COrg. 94. XXII, 637. (*Schen.*) | Bl.[1] 95. XXXI, 42. (*Wohl.*: *R.*)
ZRW. 95. XX, 221—2. (*Ob.*) | ZöG. 95. XLVI, 342. (*Waw.*: *R.*)
Fr.-G. 95. XII, 5—6. (*Gun.*: *R.*) | CBl.[2] 95. IX, 269—72. (*Wei.*)

— — Kurzgefasstes Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Frz. Berl. 1894. — IV u. 132 S. 8°. — 2. (unveränd.) Aufl. 189 S.

Ur. Interessant u. brauchbar (*Schen.*); ein Konglomerat ödester Einzelsätze (*Gun.*); ein wertvolles Hilfsmittel (*Spey.*).
Cf. NSp. 95. III, 187—8. (*Gun.*) | COrg. 96. XXIV, 34. (*Schen.*)
J.-B.[1] 95. XLVII, 502. (*Hau.*: *R.*) | ANSp. 96. XCVII, 219—20. (*Spey.*)

1895.

Feist, Sigm.: Lehr- u. Lesebuch der frz. Sprache für praktische Ziele. 3 Teile. Halle. (Waisenhaus). 1895 ff.

Ur. Recht gut gewählte Texte, aber die Zahl der Vokabeln ist zu gross (*Gut.*); zu empf. (*Ro.*); nicht ohne Mängel (*Gun.*); macht einen sehr günstigen Eindruck (*Herlet*); nicht einwandfrei (*Mie.*); praktisch eingerichtet, aufs wärmste zu empf. (*Rohr.*).
Cf. ZGW. 95. XLIX, 615—18. (*Ro.*) | ZfrS. 96. XVIII, R. 117—8. (*Mie.*)
Fr.-G. 95. XII, 150—1. (*Gun.*) | ANSp. 97. XCIX, 475—6. (*Carel*)
J.-B.[1] 95. XLVII, 480—2. (*Hau.*: *R.*) | ANSp. 98. C, 462—3. (*Carel*)
COrg. 96. XXIV, 34—5. (*Gut.*) | ZGW. 98. LII, 809—12. (*Rohr.*)
Bl.[1] 96. XXXII, 310-11. (*Herlet*) | Bl.[1] 99. XXXV, 334 ff. (*Herlet*)
Gm. 96. N. 13. (*Franke*: *R.*)*

— — II. Mittelstufe. Halle. 1897. VIII u. 284 S. 8°.

Ur. Bekundet bedeutendes Geschick (*Waw.*).
Cf. ZöG. 97. XLVIII, 736. (*Waw.*)

Soltmann, Dr. Herm.: Lehrbuch der frz. Spr. Bremen. (Winter). 1895. VIII u. 173 S. 8°. Dazu eine Begleitschrift. ibd. 16 S. 8°. (Siehe oben S. 35.)

Ur. Fleissige, gründl. Arbeit, wenn auch nicht frei von Mängeln (*Gun.* in der Fr.-G.); die tiefere, psychologische Begründung der gramm. Regeln u. die Darstellung der Lautlehre sind vorzüglich, aber es ist kein Schulbuch, enthält auch keine Übungsstücke (*Mie.*); trotz mancher Mängel zu empf. (*Gun.*); enthält viel Interessantes u. Brauchbares, geschickt angelegt (*Völ.*).
A. 1. Deutsche Stücke zum Übersetzen in das Französische werden nicht gegeben.

A. 2. Des V.'s phonetische Bemerkungen u. Umschriften sind grossenteils verfehlt, sein Erklärungsverfahren ist durchaus verwerflich, siehe oben S. 35.

Cf. Fr.-G. 95. XII. 91—2. (*Gun.*) | ZfrS. 97. XIX, R. 94—96. (*Mie.*)
ANSp. 96. XCVII, 224—8. (*Völ.*) | J.-B.[3] 1900. IV (IV, 30—1.) (*Gun.*)

1896.

Fetter, J.: Frz. Sprachschule für Bürgerschulen etc. 1. T. 2. Aufl. Wien. (Bermann u. Altmann). 1896. 8°.

Ur. Die Behandlung des Stoffes ist vorzügl. (*Gun.*)
Cf. J.-B.[3] 1900. IV. (IV, 46.) (*Gun.*)

Ricken, Wilh.: Kleine frz. Schulgrammatik. (Formenlehre u. Syntax.) Lpz. 1896. II u. 75 S. 8°.

Ur. Von kleinen Mängeln abgesehen sehr zu empf., die Ausstattung musterhaft (*Leits.*).
Cf. ZfrS. 97. XIX. R. 96—99. (*Leits.*)

Strien, Dr. G.: Schulgr. der frz. Spr.
Ausg. A. für lateinlose Schulen. Halle. 1896. 2. Aufl. 1897. VIII u. 156 S. 8°.
Ausg. B. für Gn. u. Realgymnasien. Halle. 1895. VIII u. 139 S. 8°.

Ur. Klare, übersichtl. Darstellung, richtige Fassung der Regeln (*Gun.*).
A. Enthält weder frz. Texte noch Übungen zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische.
Cf. J.-B.[2] 96. X, 27. (*Lös.*: *R.*) | J.-B.[3] 1900. IV (IV, 32.) (*Gun.*)

1897.

Bierbaum: Lehrbuch etc. 2 Teile. Verkürzte Ausgabe.

Ur. Eins der besten Werke auf dem Gebiete der neuen Unterrichtsweise (*Leits.*).
Cf. ANSp. 98. CII, 236—7. (*Car.*: *R.*) | ZfrS. 99. XXI. R. 85. (*Leits.*)

Bierbaum, Julius, u. Hubert, B.: Systematische Repetitions-Grammatik. Leipzig. (Rossberg). 1897. 165 S. 8°. — Dazu: Sammlung deutscher Übungsstücke. ibd. 1898. 18 S. 8°.

Ur. Ausgezeichnet, klar u. anschaul. (*Leits.*); in jeder Hinsicht zu loben (*Fisch.*).
Cf. ANSp. 98. CII, 237. (*Car.*: *R.*) | ZfrS. 99. XXI. R. 85. (*Leits.*)
NSp. 99. VII, 429—31. (*Fisch.*)

Plattner-Heaumier: Frz. U.'s-Werk. Karlsruhe. 1897. 8°. I. Teil. Gr. 1. Heft. VIII u. 104 S. — 2. Heft. 104 S. II. Teil. Lese- u. Übungsbuch etc. 1. Heft. 152 S. — 2. Heft. 192 S. — 3. Heft. 112 S.

Ur. Wegen seiner mannigfachen Vorzüge besonders zu empf. (*Prol.*); trotz mancher Mängel ein gutes Werk (*Leits.*).
Cf. NSp. 99. VI, 580—84. (*Prol.*) | ZfrS. 99. XXI. R. 81—84. (*Leits.*)

III. Offizielle Verordnungen und Lehrpläne.

Baden.

Lehrordnung für die grossherzogl. badischen Realschulen. 1895.

A. Es ist beachtenswert, dass das Übersetzen in das Frz. während der ersten drei Unterrichtsjahre völlig verworfen wird.

Cf. J.-B.[2] 96. X, 15—17. (*Lös.*: *R.*)

Bayern.

Die Schulordnung vom 12. Sept. 1894, nebst den „Instruktionen" für die Realschulen, 1894.

Cf. Halbfass (1895), Eidam (1896), Haubold (1897), Herlet (1897), Wolpert (1897).

Österreich.

Verordnung v. Jahre 1897.

Cf. ESt. 98. XXIV, 416—433. (*Schip.*)

A. Cf. auch Polaschek. — Schipper's Vortrag ist auch in der österr. Mittelschule 1898. XI, 216—307 veröffentlicht worden.

Preussen.

Rundverfügung des K. Prov.-Schulkollegiums zu Coblenz vom 12. Juni 1894: Gesichtspunkte bei der Auswahl der frz. u. engl. Klassenlektüre, in: Centralbl. für die gesamte U.'s-Verwaltung in Preussen, 1894. S. 599 ff. Abgedr. in: CBl.[2] 1895. IX, 156—157.

A. Es scheint dies die erste Verfügung zu sein, welche Münch nach seiner Ernennung zum Prov.-Schulrat erlassen hat.

Rundverfügung des K. Prov.-Schulkollegiums zu Coblenz vom 21. Jan. 1897: Auswahl der frz. u. engl. Klassenlektüre, in: Centralblatt für die gesamte U.'s-Verwaltung in Preussen, 1897. S. 253 ff.

IV. Öffentliche Verhandlungen.

Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

Verh. der 43. Vers. zu Köln. 1895, gedr. Lpz. 1896. 248 S. 8°.

A. 1. Pädagogisch-didaktische Vorträge hielten Gundlach *Über den Ref.-U. in den oberen Klassen*, Tendering *Über den U. in der Literaturgeschichte*, Rossmann *Über die frz. Neuphilologen*, und Lindner *Über das neusprachl. Staatsexamen.*

A. 2. Direktor Jäger war taktlos genug, die anwesenden Mathematiker u. Neuphilologen durch eine Begrüssungsrede zu verletzen, in welcher er den „klassischen" Unterricht als den allein selig machenden, allein ideale Anschauungen verleihenden hinstellte.

Cf. ZfrS. 95. XVII, Misc. 270-7. (*Ab.*) | MiA. 96. VI, 179—84. (*Kla.*)
CBl.[2] 95. IX, 362—5. (*An.*) | ZGW. 96. L, 257-76. 321-44. (*Cham.*)
NSp. 95. III, 417—24. (*Prol.*) | ZRW. 96. XXI, 65-72, 129-34. (*Steins.*)

Verh. der 44. Vers. zu Dresden. 1897, gedr. Dresden 1897. 215 S. 8°. (Cf. S. 142—161.)

Cf. CBl.[2] 97. XI. 321, 360—9. (—) | ESt. 98. XXIV, 467—70. (*Thüm.*)
Bl.[1] 97. XXXIII, 765—74. (*Stäh.*) | Korr. 98. V, 185—6. (*G. H.*)
ZDPh. 98. XXX, 359—67. (*Bass.*) | WoS. 98. N. 23. (*Schult.*)*
ZGW. 98. LII, 253—88. (*Brand.*) | NSp. 99. VI, 395—417. (*Mei.*)
WoS. 98. XV, 618—27. (*Win.*)

Allgemeine deutsche Neuphilologentage.

Verh. des 6. Tages zu Karlsruhe. 1894, gedr. Hannover (Meyer) 1896. 136 S. 8°.

A. 1. Cf. die Vorträge von Scheffler, Müller, Banner, Beyer, Walter u. die Bemerkg. Schipper's. ferner die Ber. d. fr. deutsch. Hochstiftes zu Frankfurt a. M. 1894. N. F. XI, N. 1. (Michel u. Banner); endlich die SwS. 1894. XI, N. 11; 1895. XII, N. 1. (*Fath*).

A. 2. In den NSpr. 1895. III, 54—62 handelt E. Bernard vor allem über das preussische Prüfungsreglement, die Überbürdung der „Neusprachler" im Lehramt (s. Rückblick), und über den Aufenthalt im Auslande.

Cf. CBl.[2] 94. VIII, 161—75. (—)
ESt. 94. XX, 167—77. (*Hoo.*)
Fr.-G. 94. XI, 134—6. (—)
NSp. 94. II, 152—88. (*Vie.*)
NSp. 94. II, 233—43. (*Kro.*)
ZöG. 95. XLVI, 565—6. (*Hau.*)

Verh. des 7. Tages zu Hamburg. 1896, gedr. Hannover. (Meyer). 1896. 133 S. 8°.

I.: Münch: Ausrüstung für das nspr. Lehramt S. 14. — Hengesbach: Die Reform im Lichte der preuss. Direktoren-Konferenzen S. 26. — Müller: Der Lektürekanon S. 27 (s. Anm.) — Scheffler: Technische Hochschule u. Neuere Philologie S. 40. — Mühlefeld: Bedeutungslehre S. 48. — Vietor: Die praktische Förderung der Neuphilologen im Auslande S. 53. — Gauthey des Gouttes: Die zeitgenössische frz. Lit. S. 56. — Aronstein: Entwicklung des höheren Schulwesens in England S. 65. — Vietor: Die neuphilologische Vorbildung, 15 Thesen S. 72—78.

A. 1. Den von Müller aufgestellten Thesen stimmt Jenrich, *Zur frz. Schullektüre* etc. 1898, p. 10, durchaus bei. Abgedruckt sind die Müller'schen Thesen in der Fr.-Gallia 1896. XIII, 159—160.

A. 2. Über Wendt's *Engl. Realien-Ausstellung* s. CBl.[2] 1896. X, 226 ff.

Cf. PäA. 96. XXXVIII, 591 ff., 661 ff. (*Bey.*[1])
MäS. 96. IX, 233—6. (*K. H.*)
ZöG. 96. XLVII, 1125—34. (*Frie.*)
NSp. 96—97. IV, 200—240. (*Vie.*)
Fr.-G. 96. XIII, 159-62. (—)
CBl.[2] 96. X, 193—234. (—)
ESt. 96. XXII, 456-65. (*A. Beyer*)
J.-B.[1] 97. XL, 462—3. (*Hau.*)
J.-B.[1] 97. XL, 487—9. (*Hau.*)
ZRW. 97. XXII, 20—25. (*An.*)

Verh. des 8. Tages zu Wien 1898, gedr. Hannover. 1898.

I.: Wendt: Die Reformmethode in den oberen Klassen in Realanstalten S. 66. — Winkler: Hat die analytisch-direkte Methode die Lehrerschaft befriedigt? (W. antwortet mit *Nein.*) S. 75.

A. 1. Die dort von Wendt aufgestellten Umsturz-Thesen haben eine lebhafte Kritik hervorgerufen, s. CBl.[2] 1898. XII, 200 ff.; CBl.[2] 1899. XIII, 137 ff.; ESt. 99. XXVI, 254—261 (*Mangold*), 369 ff. (*J. Koch*); Neuphil. Mitteilg. (Helsingsfors) 1899, 15. Febr.; NSp. 1899. VI, 286 ff.; ibd. VII, 596 ff.; ZRW. 1900. XXIV.

A. 2. Über den Winkler'schen Vortrag, der auch im Druck erschienen ist (Mährisch-Ostrau. 1898. 24 S. 8°), vgl. man CBl.[2] 1898. XII. 202 ff., 263 ff. 1900. XIV, 41 ff.; Die Neueren Spr. 1899. VI, 292 ff., 516 ff.; 1900. VII, 141—144. ZfrS. 1899. XXI, 76 f.

Cf. NSp. 1899. VI, 247—315, 657 ff.
PäA. 98. XL, 646 ff.
Allg. Ztg. 1898. 7. Juni. N. 126.
Bl.[5] 97/98. V, 282—289.
MäS. 98. XI, 235—7. (—)
CBl.[2] 98. XII, 193, 359.
ZRW. 98. XXIII, 449 ff.
ZRW. 99. XXIV, 150.
ANSp. 99. CII, 370—1.
ZöG. 99. L, 59—80.
NSp. 1900. VII 52—54.

Nordische Philologen-Versammlungen.

Verh. der 7. Vers. zu Stockholm.

Cf. NSp. 1896. III, 591, 600.

Sächsische Neuphilologentage.

Verh. des 1. Tages zu Leisnig. 1895.

Cf. CBl.[2] 98. XII, 75—6.

Verh. des 2. Tages zu Meissen. 1896.

A. Hartmann redet über die direkte Methode des Sprach-U.'s im Frz. (*Gouin, Carré*). — Die Notwendigkeit der Auslandsreisen mit Fahrpreisermässigung wird betont, die Gründung von Reisestipendien gefordert. — Zum Schluss werden Thesen aufgestellt, betr. die Sprechübungen, Hausaufgaben u. Diktate.

Cf. CBl.² 96. X, 235—6. | L'Étranger 1896. nov. *
Fr.-G. 96. XIII, 193—5. | NSp. 97. IV, 455—6.
Rev. d. l'enseign. 1896. nov. *

Sächsischer Neuphilologenverband.

Verh. der 1. Hauptversammlung zu Chemnitz. 1897.

A. Cf. das Rundschreiben u. die Satzungen in CBl.² 1897. XI, 47 ff.

Cf. Fr.-G. 97. XIV, 136 ff. | NSp. 98. V, 101 ff., 257 ff.
CBl.² 98. XII, 74—80.

Verh. der 2. Hauptversammlung zu Dresden. 1898.

Cf. CBl.² 98. XII, 358 f. | Bl.⁵ 97/98. V, 289—291.

Versammlung rheinischer Schulmänner.

Verh. d. 32. Vers. zu Köln. 1894.

I.: 1. Man bittet um ein Referat, in welchem klar auseinandergesetzt wird, was alte u. was neue Methode im französischen U. war u. ist. 2. Man kann die Schüler nicht bloss mit lateinischen Regeln u. griechischen Vokabeln, sondern auch mit frz. Aussprache quälen.

A. Die obigen, wegen ihrer boshaften Fassung ein gewisses pathologisches Interesse erregenden u. (natürlich) von Direktor Jäger aufgestellten Fragen wurden von Münch in ebenso gründlicher wie würdiger Weise beantwortet.

Cf. NSp. 1895. III, 89—91, 115—118.

Verein zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens.

Verh. der 4. Hauptversammlung vom 5.—7. Okt. 1895.

I.: 1. Ist bei dem nspr. U. der Mittelklassen eine Chrestomathie oder ein Schriftsteller vorzuziehen (Vortrag von Jansen)? — 2. Über die Bedeutung u. Verwertung der bildl. Anschauung im nspr. U. (Vortrag von Kron; s. A.)

A. Dieser Vortrag ist auch sep. erschienen, Leipzig, 1896, 14 S. 4°.

Cf. CBl.² 96. X, 11—12. (*An.*) | NSp. 96. III, 541—551.

Direktoren-Versammlungen.

Verh. d. 7. Vers. in der Provinz Hannover, Bd. XLV, 1895.

I.: Umfang u. Methode der Sprechübungen im frz. u. engl. U.

A. 1. Beachtenswerte Thesen.

A. 2. Cf. dazu den Vortrag von J. Hengesbach, in: NSpr. 1897. IV, 346 ff.

Cf. ZRW. 1896. XXI, 157—8; ZGW. 1895. XLVIII, 777 ff.; CBl.² 96. X, 74—75; J.-B.² 96. X, 20—22.

Verh. der 10. Vers. der Provinz Posen. 1895. (Monat?)

I.: 1. Welche Erfahrungen sind beim frz. U. mit der neuen Lehrmethode gemacht worden? — 2. Über die Notwendigkeit, die Pensen in den fremdspr. Grammatiken u. in der Mathematik an den Anstalten des Staates in Übereinstimmung zu bringen.

Cf. CBl.[2] 96. X, 10—11.

Verh. der Vers. der Provinz Schlesien. 1894.

I.: Lehrplan des fakultativen engl. U.'s auf Gn.

Cf. J.-B.[2] 96. X, 13. (*Lös.*: *R.*)

Verh. der Vers. der Provinz Westfalen.

Cf. J.-B.[2] 96. X, 12. (*Lös.*: *R.*)

Verein der Mitglieder des höheren Lehrerstandes.

Verh. der 12. Delegiertenversammlung zu Hannover. 1895.

I.: Gürke: Über den Anfangs-U. im Frz.

A. Nichts Neues. — Cf. die Ausführungen Köcher's, 1896.

Cf. CBl.[2] 96. X, 74—75.

Allgemeiner Lehrertag zu Stockholm.

Verh. des 7. Tages.

A. Kandidat Elfstrand berichtet über seine fünfjährigen Erfahrungen mit der imitativen Methode. Absolut nichts Neues!

Cf. Neuere Sp. 1896. III. 591—593.

V. Rückblick.

Die vorliegende Schrift [1]), welche einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst, gliedert sich naturgemäss in zwei Teile. Der erste bringt nur Zusätze, Ergänzungen oder Berichtigungen zu den früher bereits aufgeführten Werken. Der zweite Teil enthält dagegen das Verzeichnis zunächst solcher Schriften, welche allerdings schon früher erschienen, aber der Mehrzahl nach erst nach dem Jahre 1893 zu der Kenntnis des Verfassers gekommen sind; es folgt dann die Aufzählung aller während der Jahre 1894—1898 veröffentlichten Abhandlungen und Unterrichtsmittel mit Ausschluss der in der Reform-Literatur, 1895, S. 101 f. genannten sieben Kategorien. Allen Schriften, welche ich nicht selber habe einsehen können und für die ich daher in Bezug auf Richtigkeit des Titels und des Inhalts jede Verantwortung ablehnen muss, ist wiederum ein Stern angefügt worden.

Die getroffene Anordnung ist dieselbe, wie in dem früheren Werke. Einem mehrfach geäusserten Wunsche, doch auch die auf dem Boden der Reform stehenden englischen Lehr- und Übungsbücher aufzuführen, habe ich zu meinem lebhaften Bedauern nicht entsprechen können. Deficiunt vires: Ich muss das anderen, jüngeren Kräften überlassen.

Die hier folgende, gegen früher [2]) verbesserte, weil genauere Übersicht lässt erkennen, welchen grossen Umfang die neu-

---

[1]) Mit seltener Einmütigkeit hat die fachmännische Kritik die von mir im Jahre 1895 veröffentlichte Zusammenstellung der umfangreichen neusprachlichen *Reform-Literatur* als ein nützliches Unternehmen bezeichnet. Dieser Umstand gab mir den Mut, mich noch ein Mal — es ist das letzte gewesen — einer Arbeit zu unterziehen, die in Bezug auf Geduld und Zeit nicht geringe Anforderungen an den Verfasser stellt.

[2]) Vgl. die *Neusprachliche Reform-Literatur*, 1895, S. 101.

sprachliche Reform-Literatur innerhalb eines Zeitraumes von 23 Jahren erlangt hat. Unter a sind die theoretischen Erörterungen, unter b die praktischen Versuche im Französischen aufgeführt:

	a.	b.	Sa.
1876:	1	—	1
1877:	1	—	1
1878:	5	—	5
1879:	5	—	5
1880:	7	—	7
1881:	12	—	12
1882:	15	—	15
1883:	11	—	11
1884:	11	4	15
1885:	28	7	35
1886:	31	1	32
1887:	60	6	66
1888:	49	6	55
	236	24	260

	a.	b.	Sa.
1889:	49	5	54
1890:	53	5	58
1891:	39	2	41
1892:	62	14	76
1893:	85	8	93
1894:	60	5	65
1895:	45	2	47
1896:	39	3	42
1897:	34	3	37
1898:	37	—	37
	503	47	550
	236	24	260
	739	71	810

Die Zahl der aufgeführten Schriften, insbesondere der Lehr- und Übungsbücher würde eine noch weit grössere sein, wenn ich nicht, wie bereits früher, so auch dieses Mal, aus prinzipiellen Erwägungen [1]) viele in mancher Hinsicht sehr brauchbare Werke hätte ausschliessen müssen.

Die obenstehende Übersicht zeigt, dass die theoretischen Erörterungen vom Jahre 1876 an allmählich an Zahl zunehmen, im Jahre 1893 mit 85 (!) Schriften ihren Höhepunkt erreichen und dann allmählich abnehmen, bis sie im Jahre 1898 auf 37 sinken. Immerhin wird man die innerhalb 23 Jahren bethätigte Abfassung von 739 theoretischen Untersuchungen über neusprachliche Methodik als ein seltenes, merkwürdiges Ergebnis bezeichnen dürfen.

Haben auch in der neusprachlichen Reformbewegung, namentlich in den ersten Jahren, nicht selten „Eigensinn und Dünkel, selbstgefällige Prinzipienreiterei und Prunken mit bizarren Einfällen das grosse Wort geführt“ [2]), so darf darüber doch nie vergessen werden, dass, wie schon früher einmal bemerkt wurde, jener geistige Kampf, ausser manchen Nachteilen, von denen weiter unten (S. 67) die Rede sein wird, unzweifelhaft den grossen und schönen Erfolg gehabt hat, eine nicht geringe Zahl von Lehrern anzuregen und sie aus dem festen Schlafe veralteter, routinenartiger Bräuche aufzurütteln

[1]) Siehe die *Neusprachliche Reform-Literatur*, 1895, S. 101.
[2]) Löschhorn, in J.-B.² 1896. X, (VIII u. IX, 1).

zu emsigen Suchen nach etwas Bessern. Ja es ist auch Besseres gefunden und an vielen Schulen in den neusprachlichen Unterricht ein frischer Zug gebracht worden, an welchem es ihm in früheren Jahren leider gebrach.[1])

Die Reformbewegung hat den weiteren wichtigen Erfolg gehabt, dass die schon früher[2]) erhobene Forderung, nicht nur der Neuphilologe, sondern auch der Lehrer des Deutschen, müsse in der Phonetik bewandert sein, jetzt immer mehr Zustimmung findet.[3]) Ferner ist Preussen dem Beispiele Bayerns gefolgt[4]) und verlangt jetzt von den Kandidaten des höheren Lehramts für Englisch und Französisch elementare Kenntnis der Phonetik.

Dass auf die Lektüre jetzt ein weit grösseres Gewicht gelegt wird, als früher, erkennt man aus den neueren, zahlreichen Zusammenstellungen.[5]) In einem Zeitraume von 4 Jahren (1893—1897) hat eine Zunahme von 63 Schulschriften und ein Mehr der Schriftstellerlektüre von 252 mal, und mit Einrechnung von Lehrbüchern sogar von 400 mal stattgefunden!

Hat denn, so wird man weiter fragen, die Reformbewegung auch den Erfolg gehabt, die Lehrerschaft an Schule und Universität zu einer Gemeinsamkeit der Ansichten, mithin zu der Befolgung derselben Methode zu führen? Es ist zu befürchten, dass bei genauer Prüfung die hier aufgeworfene Frage verneint werden muss. Man kann zugeben, dass über *einzelne*, *wenige* Punkte im grossen und ganzen ein Einverständnis erzielt ist. Aber über die *meisten* Fragen herrscht heute noch die lebhafteste Meinungsverschiedenheit. Das ist z. B. der Fall mit der Frage nach der ersten Einführung in die fremde Sprache. Hatte ich vor 5 Jahren noch geglaubt, dass in Bezug auf diesen Punkt die Lehrer der neueren Sprachen im wesentlichen einig seien[6]), so hat die Folgezeit mir gezeigt, dass dies nicht der Fall ist. Denn die Einen wollen die Aussprache (im Anfangsunterrichte) am einzelnen Laute, die Anderen an sogenannten Musterwörtern, wieder Andere gleich an zusammenhängenden Texten, bald mit, bald ohne theoretische Erläuterung eingeübt wissen. *Tot capita, tot sensus*! Nur in *einem* Punkte schien noch bis vor kurzem völlige Einstimmigkeit der Anschauung zu herrschen. In hunderten von Aussprüchen war, wie bereits erwähnt, während

---

[1]) *Neusprachliche Reform-Literatur*, 1895, S. 106.
[2]) Siehe die *Neusprachliche Reform-Literatur*, 1895, S. 111.
[3]) Über Ausnahmen von dieser Regel siehe weiter unten S. 61.
[4]) Siehe die *Phonetische Literatur*, 1897, S. 137.
[5]) Siehe den Index, Vo. *Lektüre*. Aus dem Jahre 1899/1900 ist noch zu nennen: Reichel in den *Neueren Sprachen* VII, 145 ff., 209 ff.
[6]) Siehe die *Neusprachliche Reform-Literatur*, 1895, S. 108.

der letzten 20 Jahre wieder und immer wieder betont worden, dass die Kenntnis der Phonetik für alle Philologen, namentlich aber für den Neuphilologen überaus wichtig, ja unbedingt notwendig sei und dass durch praktischen phonetischen Unterricht viel geleistet werden könne." [1]) Aber auch dies ist neuerdings wieder in Frage gestellt worden, und zwar von Körting. Körting schlägt nicht etwa den Nutzen der Phonetik sehr gering an, nein, er behauptet sogar, dass sie eine schädliche Wirkung ausübe! Man höre und staune!: „Haben die Lehrer, sagt er [2]), eifrig Lautphysiologie und theoretische Phonetik getrieben, so sind sie für die Praxis meist vollends verdorben (!), denn sie haben sich dann eine buchmässig korrekte Aussprache angequält (!), welche zu der natürlichen sich etwa so verhält, wie die Bewegungen einer Gliedergruppe zu denen des lebendigen Leibes (!). Will man durchaus für jedes Gymnasium neusprachliche Lehrer haben, welche den Schülern „gute" Aussprache und Sprachfertigkeit beizubringen befähigt sind (!), so rufe man doch Franzosen und Engländer herbei —, *die* müssen es am besten verstehen (!) etc." Sprachlosigkeit —, das war die erste Wirkung, welche diese mehr als sonderbaren Äusserungen auf mich hervorriefen. Dann aber bemächtigte sich meiner eine wohlthuende Heiterkeit, die Gottlob jedes Mal wiederkehrt, wenn ich mir die obigen Aussprüche ins Gedächtnis rufe. Eine Widerlegung derselben glaube ich Anderen überlassen zu sollen.

Und welch' eine Mannigfaltigkeit der Ansichten tritt uns auf dem Gebiete der schriftlichen Arbeiten (Inhaltsangaben, Diktate, freie Aufsätze, Nacherzählungen etc. etc.) entgegen! Was speziell das Übersetzen *in* die fremde Sprache anlangt, so wird dasselbe von manchen (vielen?) Lehrern, neuerdings am entschiedensten von Wendt [3]), ganz über Bord geworfen, weil diese Übung eine Kunst sei, welche die Schule nichts angehe. Indessen sind ernste Bedenken gegen diese Ansicht schon ebenso oft geltend gemacht, und es ist von vielen Seiten immer wieder darauf hingewiesen worden, dass in den Übersetzungs-Übungen eine strenge Gedankenschulung liege und dass die gesicherte und geordnete Verbindung der Vorstellungskreise bei der erst zu geistiger Klarheit zu erziehenden Jugend einen hohen Wert habe. Dabei muss allerdings vorausgesetzt werden, dass die Übersetzungs-Übungen im An-

---

[1]) Bode, *Neuere Spr.* 1900. VII, 424.
[2]) *Zeitschr. f. frz. Spr. u. Litt.* 1898. XX, 211 ff.
[3]) Siehe seine Vorträge in Wien 1898 und in Bremen 1899. (Vgl. damit die Ausführungen Schmedings im *Pädagog. Arch.* 1900. XLII, 65—75, ferner weiter oben S. 55).

fangs-Unterrichte möglichst beschränkt[1]) und ferner, dass sie jetzt anders betrieben werden als früher, nämlich in der Weise, dass die deutschen Texte sich inhaltlich eng an die vorher gründlich durchgenommenen fremden Texte anschliessen, so dass der Schüler diese letzteren gleichsam nur in leicht veränderter Gestalt zu umschreiben braucht. Unter diesen beiden Voraussetzungen werden wohl die meisten zugeben, dass die Übersetzungen in die fremde Sprache in unseren Mittelschulen mit ihren starkgefüllten Klassen in der That nützlich und geradezu unentbehrlich sind. So wird denn auch von einer Autorität wie Tobler[2]) jene Art Übung ausdrücklich gebilligt und der Hinweis hinzugefügt, „dass doch der spätere praktische Gebrauch der fremden Sprache in der Hauptsache ein Aussprechen nicht im Lesebuch gefundener, sondern ursprünglich in der Muttersprache gebildeter Gedanken sein werde".[2])

Selbst am Frankfurter Reform-Gymnasium werden Übersetzungs-Übungen getrieben und für notwendig erklärt.[3]) Und Bierbaum, der sich früher „ganz entschieden gegen jegliche Übersetzung in die Fremdsprache" ausgesprochen hatte, ist jetzt zu der Einsicht gelangt, dass derartige Übungen doch nicht ganz zu entbehren sind.[4])

Soll nun auch bei den Reifeprüfungen an der Übersetzung in die Fremdsprache festgehalten werden? Hier gehen ebenfalls die Meinungen der Fachmänner, wie die Forderungen der Behörden, weit auseinander. In Bayern ist an allen Mittelschulen bei der Absolutorialprüfung jene schriftliche Übung vorgeschrieben. In Preussen wird an den Oberrealschulen und an den Realgymnasien ein französischer Aufsatz gefordert. Am Realgymnasium in Eisenach muss auch ein englischer Aufsatz angefertigt werden. Nun haben vor wenigen Monaten 195 preussische Vertreter der neueren Sprachen an den Kultus-

---

[1]) Siehe meine *Reform des neusprachlichen Unterrichts*, *München*, 1884, S. 24. Auch Beyer, *Der neue Sprachunterricht*, 1893, S. 40, hat sehr entschieden Stellung gegen die Übersetzungen während der ersten Schuljahre genommen. Ebenso meint Eidam, *Über Gymnasialreform*, *München*, 1899, S. 8f., dass nicht zu bald in die fremde Sprache übersetzt werden dürfe. — Die neueste Badische Schulordnung schliesst denn auch die Übersetzungen während der ersten Jahre völlig aus.

[2]) *Archiv f. d. Stud. d. n. Spr.* 1900. CIII. 250. — Vgl. ferner Münch, *Zur Förderung* etc. 2. Aufl., 1895, S. 53, und v. Roden, *Die Verwendung von Bildern* etc., *Marburg*, 1898, S. 387.

[3]) Reinhardt, *Jahresbericht des Goethe-Gymnasiums*, *Frankfurt a/M.* 1898. 40 S. 28f.

[4]) Vgl. die von ihm und Hubert herausgegebene *Sammlung deutscher Übungsstücke. Dresden.* 1898. 8°.

minister in Berlin das Gesuch gerichtet, es möge bei der Reifeprüfung auch der sechsklassigen Schulen und der Gymnasien der Ersatz der vorgeschriebenen Übersetzung durch eine freie Arbeit gestattet werden.[1]) Von diesem Ersatz, sagt Walter, hängt die erfolgreiche Durchführung der Methode bis in die Oberklassen wesentlich ab.[2]) Zu wiederholten Malen ist dieselbe Forderung von Eidam[3]) erhoben worden, kürzlich auch von Herberich.[4]) Selbst Münch gab zu, dass in Preussen die Prüfungsziele der Gymnasien zur Zeit in einer Weise formuliert seien, die sowohl mit den natürlichen Zielen, als auch mit der angeordneten Unterrichtsweise nicht eigentlich zusammenstimmten.[5])

Die Anfertigung eines französischen Aufsatzes in der Reifeprüfung der bayerischen Gymnasien wird man m. E. erst dann verlangen können, wenn die geringe Zahl der Unterrichtsstunden (10!) erhöht und zugleich die grosse Anzahl der in derselben Klasse vereinigten Schüler auf die Hälfte vermindert sein wird. Übrigens freue ich mich, zu bemerken, dass der *von Anfang an* von mir verfochtene vermittelnde Standpunkt jetzt von vielen unserer besten Lehrer der neueren Sprachen vertreten wird. So sagte erst vor kurzem Professor Ackermann: „Ich komme immer wieder zu dem Schlusse, dass die Reform mit **allen** ihren Konsequenzen für den Betrieb in den bayerischen Mittelschulen nicht anwendbar ist".[6])

Über den Unterrichtsbetrieb in den oberen und mittleren Klassen sind die Ansichten ebenfalls geteilt. Es harren da noch manche Fragen der Lösung, worauf gerade in den letzten Jahren wiederholt hingewiesen worden ist.[7])

Die sogenannten Questionnaires werden von Münch für zulässig erklärt, während Andere in ihnen eine „unwürdige Bevormundung", oder sogar eine „Beleidigung" des Lehrers erblicken![8])

Kaum war das Schlagwort der sog. Realien gefallen, als auch schon mit fast stürmischem Drängen von vielen Seiten

---

[1]) *Neuere Spr.* 1900. VII, 444 ff.; CBl.[2] 1900. XIV, 9 ff.

[2]) *Englisch*, 1898, S. 50.

[3]) Vgl. die *Blätter für d. bayr. Gymnasialschulwesen.* 1896. XXXII, 92, 424 ff.; ferner die von ihm anonym veröffentlichte Schrift *Überbürdung und Gymnasialreform. Nürnberg*, s. a. (!) S. 23. Anm. 1, endlich seinen Vortrag über *Gymnasialreform* (1899) S. 13.

[4]) *Neuere Sprachen* 1899. VI, 544 ff.

[5]) Die *Bedeutung der Neueren Sprachen* etc. *Vortrag. Wien.* 1898.

[6]) *Blätt.* (= *Z.*) *f. d. Bayer. Realschulw.* 1896. N. F. IV, 303.

[7]) Klinghardt, *Engl. Stud.* 1888. XXIV, 131; Ziehen, ibd. 1899. XXVI. 238 ff.; Gundlach, *Neuere Sprachen*, 1896, III, 462; Wendt, siehe *Verhandl. des 8. Neuphilologentages zu Wien*, 1898.

[8]) Kressner, J.-B.[3] 1897. II, 360; Glöde, *Neuere Spr.* 1898. V, 422.

eine starke Betonung der Realien im neusprachlichen Unterrichte gefordert wurde. Dieses Verlangen wurde aber bald darauf wieder mit dem Hinweise bekämpft, dass eine möglichst gründliche Kenntnis der Sprache nebst der Fähigkeit, die literarischen Erzeugnisse des fremden Volkes mit Verständnis und Genuss zu lesen, stets das Hauptziel des neusprachlichen Schulunterrichts bleiben müsse.[1])

Während die Einen, namentlich nach dem zielbewussten Vorgehen Hartmann's (1895) und Lange's (1897), die sogenannte Anschauungsmethode befolgen und die Verwendung von Bildern begeistert preisen, verhalten sich Andere, welche in dieser Neuerung einen „wertlosen Zeitvertreib, ein verderbliches Spielen, ein blosses Lockmittel für die leicht zerstreute ... Jugend sehen", „direkt ablehnend, empfinden schwer die damit verbundenen Übelstände und warnen vor der zu starken Betonung des Anschauungsunterrichts.[2]) Wer diesen in einseitiger, übertriebener Weise zum Mittelpunkte des Ganzen macht, verstösst jedenfalls gegen den Grundsatz, dass der Unterricht in erster Linie Sprachunterricht sein, die Lektüre im Mittelpunkte stehen, zugleich aber auch das grammatische Wissen gepflegt werden muss.[3])

Ebenso herrscht noch immer eine starke Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der Lautschrift, des Singens, des Chorsprechens, der Unterrichtssprache, der Reihenfolge der fremden Sprachen beim Unterrichte[4]) und hinsichtlich der Frage, ob in den mittleren Klassen eine Chrestomathie oder ein Schriftsteller vorzuziehen sei. Während die einen noch immer der Anschauung huldigen, dass unsere Schüler die fremde Sprache *ohne* Vermittlung der Muttersprache durch direkte Verbindung zwischen Begriff und Fremdwort erlernen könnten, fahren Andere fort, dies als eine Utopie zu bezeichnen. Hatten die Vertreter der alten Methode

---

[1]) Siehe Rambeau, *Neuere Sprachen*, 1900. VII, 44.

[2]) Vgl. Sallwürk, *Päd. Arch.* 1880. XXII, 41 ff., *Jahrb. des Vereins für wissensch. Pädagogik* 1881. XIII, 247 ff., *Literaturblatt* 1893. XIV, 105; Klinghardt, *Drei weitere Jahre* etc. 1892. S. 81 ff.; Knuth. *Zum Betriebe des franz. Unterrichts* 1893, S. 6 ff.; Kares, *Wissenschaftl. Begründung* etc. 1893, S. 16 f.; Hornemann *Neuere Sprachen* 1898. V, 178; K. Meier, *Neuere Sprachen* 1899. VI, 396 f.

[3]) v. Roden, *Die Verwendung von Bildern zu den französichen und englischen Sprechübungen. Marburg.* 1898. S. 33 ff. (Beachtenswert!). — Vgl. auch Tobler in dem *Arch. f. d. Stud. d. n. Spr.* 1900. CIII, 250.

[4]) Die über diese Frage handelnden zahlreichen Schriften finden sich in meinen *Wünschen und Hoffnungen* (1885) S. 49 und in der *Reform-Literatur* (1895) S. 151 verzeichnet; siehe auch hier weiter unten S. 94. Neuerdings hat Eidam, *Über Gymnasialreform* (1899), S. 13 ff., eingehend und sachgemäss darüber gehandelt.

die Grammatik einseitig bevorzugt und vor allem die geschriebene Sprache gelehrt, so sehen nun die radikalen Reformer ebenso einseitig in der Pflege der gesprochenen Sprache das Heil des Unterrichts.[1]) Das allein sei *Neuere Methode*, so verkündigen diese extremen Vertreter der Reform, indem sie zugleich der gemässigten Richtung, der sogenannten vermittelnden Methode, den Namen einer *neueren* überhaupt absprechen. Nur die Zukunft kann zeigen, welche Richtung den Sieg davontragen wird. Vorläufig bin ich mit Münch, v. Roden, Eidam und vielen Andern noch immer[2]) der Ansicht, dass das Sprechen an unsern Mittelschulen nicht zum *Hauptz*weck des neusprachlichen Unterrichts gemacht werden darf (Siehe weiter unten S. 66.).

So sehen wir denn, dass nicht nur über die praktische Ausgestaltung im Einzelnen, über die systematische Verteilung des Stoffes, über die Auswahl der Lektüre,[3]) über die zu befolgenden Wege und so fort, die Ansichten noch recht weit auseinander gehen, sondern dass auch jetzt noch prinzipielle Meinungsverschiedenheiten bestehen[4]) hinsichtlich der Grundgedanken und des allgemeinen Zieles, dem der neusprachliche Unterricht zuzustreben habe. Der Kampf ist offenbar noch nicht vorüber. Machte sich in den Jahren 1895/96 einerseits eine gewisse Mässigung in den Forderungen der Reformer bemerkbar, so zeigten sich anderseits auch schon Spuren einer beginnenden Reaktion gegen die extreme Richtung der Reform, oder, wie Koschwitz[5]) sagt, gegen den Reformunterricht in reiner Gestalt.

Von Münch und Glauning (1895) wurden verschiedene neue Ideen teils eingeschränkt, teils ganz zurückgewiesen, welche wenige Jahre früher noch eifrig verfochten und als massgebend hingestellt worden waren. Tobler erging sich,

---

[1]) Vgl., ausser den vor 1899 erschienenen diesbezüglichen Äusserungen noch Koken's Aufsatz: *Ziele und Bahnen.* Anleitung zu . . . Sprechübungen, in: ZfS. 1899. X, 97—123.

[2]) Siehe meine *Neusprachliche Reform-Literatur*, 1895, S. 116f.

[3]) „Es gibt noch absolut keine Einheit in der Auswahl der Werke der englischen und französischen Schriftsteller", sagt Wehrmann in seinem vor wenigen Monaten erschienenen Programme: *Wider die Methodenkünstelei im neusprachlichen Unterricht.* Kreuznach. 1899. S. 1.

[4]) Eine gegenteilige Meinung wurde im Jahre 1895 von Münch (*Zur Förderung* etc. 2. Aufl. Ergänzender Teil, S. 100) geäussert. Sollte er sie auch heute noch vertreten? Auch Löwisch, *Neugestaltung* etc. 1896, S. 3, meint, dass man über die Grundgedanken einig sei. — Nachträglich sehe ich, dass sich Münch im Jahre 1898 zu der Ansicht bekennt, dass „die Meinungen über das allerbeste Verfahren noch weit auseinander gehen". Siehe ZGW. 1898. LII, 447.

[5]) ZGW. 1896. L, 357.

allerdings nur en passant (1896), in einigen abfälligen Bemerkungen, gegen die Vietor Verwahrung einlegte.[1])

Ferner erhob 1898 Winkler seine Stimme gegen die analytisch-direkte oder imitative Methode, zeigte deren Schwächen und warnte eindringlich vor den übertriebenen Erwartungen, welche die radikalen Reformer von ihr hegen.[2]) Eine noch entschiedenere Sprache führte im selben Jahre Hasl, dessen Ansichten in folgenden, in mehr als einer Beziehung sonderbaren Sätzen gipfeln: „Die induktive oder analytische Methode ist eine Theorie, die jeglicher (?) Begründung entbehrt . . ., die weder durch ihre Evidenz (sic!), noch durch ihre Gründe, noch durch günstige praktische Ergebnisse gestützt ist; . . . sie ist auf dem Katheder (!) ausgeklügelt . . . und zeigt sich in ihrer vollen Absurdität (!), wenn wir hier anziehen die Irrlehre (!) von der Artikulationsbasis, das (sic!) Steckenpferd der neusprachlichen Seiltänzerkunst etc." Über diese allerdings deutlichen, aber wenig parlamentarischen Herzensergiessungen urteilte Herberich[3]), „man sollte es kaum für möglich halten, dass es Leute gibt, welche die Dinge so auf den Kopf zu stellen imstande sind".

Auch in Hessen-Nassau, der bisherigen Hauptpflegestätte der Reform, scheint seit einiger Zeit eine rückläufige Bewegung eingetreten zu sein. Wie an der von Quiehl geleiteten Anstalt Ploetz gebraucht wird, so schloss Harnisch mehrere Unterrichtsmittel aus, „weil sie ein rein imitatives Verfahren einschlagen, Übersetzungsübungen ausschliessen und auf die freie Stilübung als naturgemässes Endziel hinarbeiten".[4])

Als Gegner der rein imitativen Methode müssen endlich noch alle diejenigen angesehen werden, welche es als einen Missgriff bezeichnen, wenn die Sprechfertigkeit, die technische Schulung, als das an den Gymnasien zu erstrebende **Haupt**-Ziel hingestellt wird. So hat Wehrmann[5]) lebhafte Klage darüber geführt, dass im neusprachlichen Unterrichte die formale Seite, die Beherrschung der fremden Form, viel stärker betont werde, als die sachliche, inhaltliche, ethisch-humane; nicht in äusserlichen Fertigkeiten sei die Quintessenz des neusprach-

[1]) *Neuere Sprachen*, 1896. III, 508.

[2]) Über Winkler's Vortrag ist noch die ZRW. 1900. XXV, 32 zu vergleichen.

[3]) *Neuere Sprachen*, 1899. VI, 560.

[4]) *Neuere Sprachen* 1899. VI, 542—544. (Vgl. damit ibd. VI, 660—665, VII, 60f., 277ff.)

[5]) *Der erziehliche Wert der . . . Lektüre*, 1895, und *Wider die Methodenkünstelei im neusprachlichen Unterricht.* Pro. Realschule Kreuznach. 1899. 4°. — Vgl. auch Körting, *Z. f. frz. Spr. u. Litt.* 1898. XX, 211ff., Hornemann, *Neuere Sprachen* 1899. VI, 169ff., v. Roden, l. c. S. 45.

lichen Unterrichts zu suchen, sondern in der eigentümlichen Gedankenwelt der fremden Nationen sowie in dem durch geeignete Lektüre vermittelten Bildungswerte.

Noch einen Schritt weiter geht Baerwald, der erst vor kurzem in zwei Schriften [1]) den Beweis zu führen unternommen hat, dass es überhaupt nicht die Aufgabe des Schulunterrichts sein könne, die produktive Sprech- und Schreibfertigkeit zu fördern.

Fassen wir nun die obigen Ausführungen zusammen, dann werden wir sagen, dass sicherlich die neusprachliche Reformbewegung Erfolge gezeitigt hat, und dass die in den letzten 20 Jahren veröffentlichten, zahlreichen „methodisch-pädagogisch-didaktischen" Erörterungen wohlgemeint und z. T. auch fruchtbringend gewesen sind. Aber man wird leider auch nicht leugnen können, dass die fast fieberhafte, literarische Thätigkeit der beteiligten Fachmänner sowohl in die Köpfe namentlich junger Lehrer, als auch in den Unterricht selbst seit einigen Jahren eine gewisse Unruhe, ein unsicheres Umhertasten, eine Unentschlossenheit gebracht hat, welche der Sache selbst nicht förderlich sein kann. Was dem neusprachlichen Unterrichte *jetzt* not thut, das sind nicht mehr theoretische Untersuchungen, sondern das ist ein ruhiges, zielbewusstes pädagogisches Handeln! [2])

Soll nun der neusprachliche Unterricht für Schüler, Eltern und Lehrer, für Staat und Stadt ein möglichst erfolg- und segensreicher werden, dann gilt es noch gewisse Bedingungen zu erfüllen, Bedürfnisse zu befriedigen, Neuerungen einzuführen und Schäden zu beseitigen. Die neuere Methode und zum Teil auch bereits die meisten staatlichen Prüfungsordnungen verlangen bekanntlich von dem Lehrer der neueren Sprachen ausser den auf der Universität erworbenen philologisch-historischen Kenntnissen einen hohen Grad technischer Fertigkeit, eine sichere Beherrschung der lebenden Sprache in Wort und Schrift, zugleich aber auch eine gründliche Kenntnis des fremden Volkstums, seiner staatlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Verhältnisse, seiner Sitten und Bräuche, Gewohnheiten und Einrichtungen. Daher muss denn auch den Lehrern seitens des Staats und der Gemeinden ausreichende Gelegenheit geboten werden, sich all jene Dinge im Auslande durch eigne Anschauung und lebendigen Verkehr mit den fremden Volksangehörigen anzueignen. Ja, man kann, ohne *begründeten*

[1]) *Neue u. ebenere Bahnen*, 1898, u. *Eignet sich der Unterricht im Sprechen und Schreiben fremder Sprachen für die Schule?* (1899). Vgl. ZRW. 1900. XXV, 30ff. (Resch).

[2]) Siehe die *Neuspr. Reform-Literatur*, 1895, S. 104f.

Widerspruch befürchten zu müssen, sogar behaupten, dass die gesteigerten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Lehrers einen **wiederholten** Aufenthalt im Auslande zur unbedingten Notwendigkeit für ihn machen. Wie Stengel, Klinghardt, Schmeding und Andere, so habe auch ich bereits vor vielen Jahren auf den Nutzen der Reisestipendien für Neuphilologen hingewiesen [1]). Gottlob mehrt sich jetzt die Zahl derjenigen, welche ihre Stimme im gleichen Sinne erheben! [2])

Auch der preussische Kultusminister hat vor einiger Zeit betont, wie wichtig eine reine Aussprache des Französischen und des Englischen, und wie notwendig für die Kandidaten ein längerer Aufenthalt im Auslande sei. [3])

In richtiger Würdigung der Vorteile, welche sprachgewandte und kenntnisreiche Lehrer den Mittelschulen bringen, sind denn auch schon verschiedene Reisestipendien gegründet worden. Frankreich gibt (seit 1883) für diesen Zweck jährlich 70—80 000 Franken aus, Schweden 7200 Mk., Preussen (seit 1893) 6000 Mk., Bayern 3800 Mk., Sachsen 3000 Mk., Baden 8000 Mk.! Dänemark 3000 Kronen. In Finland stellt der Staat jährlich 3 Stipendien von etwa 1000 Franken zur Verfügung. Ebenfalls haben einige städtische Behörden bereits erkannt, wie sehr es im Interesse der Schüler liegt, durch reichliche Gewährung von *Reisestipendien und von Urlaub* die Leistungen der Lehrer zu sichern und zu erhöhen. Die Stadt Leipzig allein verwendet jährlich für jenen Zweck nicht weniger als 3000 Mk.! Dabei muss noch besonders die Thatsache lobend erwähnt werden, dass sowohl Leipzig als auch Dresden die Kosten der Stellvertretung ebenfalls bestreiten!

Von den übrigen Städten, welche für die genannten Zwecke jährliche Aufwendungen machen, sind noch zu nennen Berlin 3000 Mk., Frankfurt a/M. 1000 Mk., Dresden 1000 Mk., Freiberg 500 Mk., Chemnitz 300 Mk., Oschatz 300 Mk., Meissen 200 Mk. Auch einzelne bayerische Stadtverwaltungen, wie München und Nürnberg, haben hin und wieder Reisestipendien gewährt. Leider sind aber derartige Aufwendungen, statt jährlich, nur in langen Zwischenräumen gemacht worden, so dass sie einen fühlbaren Nutzen noch nicht gestiftet haben.

So dankenswert also die bisherigen Massnahmen sind, so

---

[1]) *Wünsche u. Hoffnungen* 1885. S. 36 ff.

[2]) Hartmann, *Anschauung* etc. 1895. S. 32; Groth in seiner vortreffl. Schrift *Studienreisen* etc. 1895. S. 5 ff. und in der *Z. f. ausl. Unterrichtswesen* 1896. I, 342 ff.; Wernicke, *Kurse u. Reisestipendien* etc. Braunschweig. 1896. S. 7 ff.; Kabisch, *Die neusprachl. Ferienkurse*, in: NSp. 1896. III, 449 ff.; K. Meier, in: NSp. 1899. VI, 411 ff.

[3]) *Neuere Sprachen* 1898. V, 431.

genügen sie doch bei weitem nicht, um den thatsächlichen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

Auf die in Bayern und Preussen zur Verfügung stehenden 6 Staatsstipendien kommen dort ca. 200, hier sogar ca. 2000 Bewerber!

Den mit Stipendien bedachten Lehrern wird seit einigen Jahren die trefflichste Gelegenheit geboten, sich im Auslande in der Kenntnis der fremden Sprachen und Literaturen zu vervollkommnen, theoretische und praktische Phonetik zu treiben, die gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen, die künstlerischen und literarischen Bestrebungen der fremden Völker aus eigner Anschauung kennen zu lernen. Auch liegen bereits eine Reihe beachtenswerter, von deutschen und österreichischen Lehrern herrührende Berichte vor über die Erfahrungen, welche bisher in den Ferienkursen gemacht worden sind.

In England kommt ausser Cambridge[1]) vor allem Oxford[2]) in Betracht. Das ausführliche Programm der hier seit 1888 gehaltenen und über alle Gegenstände des menschlichen Wissens sich erstreckenden Ferien-Vorlesungen und Übungen mit Stundenplan, Verzeichnis von Pensionen etc. ist gegen Einsendung von 7 d. unter der Adresse: The Secretary, University Extension Delegacy, Oxford, England, zu beziehen.

In Oxford hat der Ausländer mehr Gelegenheit, Englisch zu hören und zu sprechen, als wenn er die Zeit in London oder in einer anderen Stadt Englands zubringt. Die dort gehaltenen Vorträge sind, wie gesagt, den verschiedensten Gebieten entnommen (Geschichte, Literatur, Malerei, griechische Geschichte, Naturwissenschaften, Pädagogik, Theologie, Nationalökonomie, Astronomie) nebst praktischen Übungen, geselligen Zusammenkünften, Debatten, musikalischen Unterhaltungen, Leibesübungen (Rudern, Schwimmen, Radfahren, lawn-tennis), Ausflüge in die Umgebung. Man hört vorzügliche englische Vorträge, ist fortwährend in anregendem Verkehr mit gebildeten englischen Dozenten und wird von der dortigen Gesellschaft mit der aufmerksamsten Zuvorkommenheit behandelt, so dass, wie übereinstimmend versichert wird, jeder mit einer gewissen Wehmut von diesem Orte scheidet, wo so reiche geistige Anregung gegeben worden ist.

---

[1]) Ferienkurs 1896: Cf. ZRW. 1897. XXII, 65—70.

[2]) Ferienkurse 1894 u. 1895: Cf. NSp. 1894. I, 598; 1897. IV, 26. — ESt. 1895. XXI. 79, 200ff. — ZRW. 1896. XXI, 202. Ferienkurse 1896 u. 1897: Cf. MiA. 1896. VII, 20. — NSp. 1898. V, 167; 1899. VI, 59. — ZRW. 1897. XXII. 405. — PäA. 1897. XXXIX, 412. — CBl.[2] 1897. XI, 189; 1898. XII, 12.

In Edinburgh[1]) betragen die Kosten für Wohnung und Unterhalt wöchentlich ca. 25 Mk. Das Honorar für den Kurs ist auf 21 Mk. festgesetzt, doch wird diese Summe unter Umständen ganz erlassen. Genauere Auskunft wird von T. R. Marr. Esq., Outlook Tower, Castlehill, bereitwilligst erteilt.

In Paris bieten sowohl die Vorlesungen am Collège de France, an der Sorbonne, in der Société d'études internationales u. s. w.[2]) als auch besonders die Kurse der erst 1883 begründeten Alliance française[3]) die mannigfaltigste Gelegenheit zur Weiterbildung. Die Teilnehmerzahl an den Kursen der Alliance fraçaise erfuhr eine rasche Zunahme. Von 50 Zuhörern im Jahre 1894 stieg deren Zahl ein Jahr später auf 120 und erreichte im Jahre 1896 die stattliche Höhe von 326, darunter 137 Deutsche! Die Vorzüge des Pariser Kurses liegen in dem Umstande, dass die Vorträge und Übungen in der Hauptstadt Frankreichs stattfinden, welche mehr als andere Städte Gelegenheit bietet, die Literatur, die Einrichtungen und die Kunst des Landes kennen zu lernen. Die unter sachkundiger Führung vorgenommenen Besichtigungen der hauptsächlichsten Museen und Denkmäler bringen den Teilnehmern reiche, geistige Genüsse und gestalten sich für sie zu einer ebenso anregenden wie lehrreichen Geschichte der französischen Bildhauerkunst, Architektur und Malerei.

Geschieht auch in den Pariser Kursen viel für die Theorie, so wird jedoch darüber geklagt, dass für die Praxis zu wenig geschehe. Es fehlt dort den Teilnehmern offenbar an Zeit und Gelegenheit, sich selbst in der Aussprache zu üben und ausreichende Konversation zu treiben. Auch ist die Zahl der Teilnehmer meist eine zu grosse, so dass viele nur einmal zum Lesen kommen. Es ist also zu wünschen, dass man dort in Zukunft einzelne Zirkel von höchstens 5—6 Mitgliedern bilde.

Wenn auch das in Nancy gesprochene Französisch nicht ganz einwandfrei ist, so ist man dort jedoch ernstlich bemüht, den lernbegierigen Ausländern nach Kräften entgegen zu kommen.[4])

Auch in der kleinen, in Südfrankreich in wunderbarer

---

[1]) Ferienkurs 1897: Cf. NSp. 1898. V, 168. Ferienkurs 1898: Cf. NSp. 1900. VII, 114. — Korr.-Blatt 1899. VI, 186. Ferienkurs 1899: Cf. Korr.-Blatt 1899. VI, 186 ff.

[2]) Siehe das *Livret de l'Étudiant de Paris.* (Delalain).

[3]) Ferienkurse 1895 bis 1898: Cf. CBl.[2] 1895. IX, 222; 1897. XI, 190; 1898. XII, 175. — NSp. 1896. III, 256, 367; 1898. V, 22, 410, 439. — ZRW. 1896. XXI, 345; 1897. XXII, 353; 1898. XXIII, 155. — ZfS. 1895. Heft 6. — J.-B.[2] 1898. XII. (Abt. VIII u. IX, S. 10.) — PäA. 1898. XL, 274.

[4]) *Neuere Sprachen* 1900. VII, 426 ff.

Umgebung gelegenen Universitätsstadt Grenoble[1]) geschieht viel für die Ausbildung der Ausländer. Die Übungen erstrecken sich auf Lektüre, Aussprache, Grammatik, Erklärung französischer Autoren, Improvisieren, Diskussionen und Korrekturen schriftlicher Arbeiten. Die Vorlesungen umfassen französische Literaturgeschichte, neuere Geschichte, Verfassung und Gesetzgebung des heutigen Frankreich, Kunstgeschichte. Der Aufenthalt in Grenoble ist sehr empfehlenswert. In Hinblick auf die ungleichartige Zusammensetzung der Hörer wird neuerdings dem Wunsche Ausdruck verliehen, dass eine Teilung der Kurse nach der Vorbildung der Zuhörer und dem Masse der erworbenen Kenntnisse vorgenommen werden möge.

Das Leben ist billig, der Anschluss an französische Familien verhältnismässig leicht, der Verkehr mit den Professoren ebenso ungezwungen wie anregend.

Die Programme der Ferienkurse sind zu beziehen von Herrn Marcel Reymond (*Place de la Constitution*) oder von dem *Comité de Patronage des Étudiants étrangers.* Eingehende Nachrichten über die akademischen Verhältnisse und Vorlesungen finden sich in dem *Annuaire de l'Université*, welches man von dem *Secrétariat de l'Académie* erhalten kann.

Der Nachweis passender Familienpensionen wird durch Herrn Reymond in entgegenkommendster Weise vermittelt.

Wenden wir uns der Schweiz zu. Der Ruhm, die Auslandskurse zuerst ins Leben gerufen zu haben, gebührt Genf[2]) und dem dort wirkenden, ungemein thätigen und kenntnisreichen Professor Bouvier. Die dortigen Kurse haben bisher eine ausserordentlich grosse Anziehungskraft ausgeübt, was natürlich auch zu Klagen über eine allzugrosse Teilnehmerzahl geführt hat. Eine intensivere wissenschaftliche Thätigkeit, so wird geklagt, sei dadurch unmöglich gemacht worden; auch sei die allzu ungleiche Vorbildung der Teilnehmer (Studenten, Volksschullehrer, Seminarlehrer, Realschullehrer, Gymnasiallehrer, Lehrerinnen) hinderlich gewesen. Diesen Übelständen nach Kräften abzuhelfen, wird die ernste, aber auch schwierige Aufgabe der Leiter jener Kurse sein.

Der *Secrétaire-Caissier de l'Université* schickt auf Verlangen Verzeichnisse von französisch sprechenden Familien in Genf oder Umgegend, welche bereit sind, ausländische Pensionäre

[1]) Cf. NSp. 1899. VI, 79, 417. Ferienkurs 1899: Cf. ZRW. 99. XXIV, 344—6, 641—656; *Neuere Sprachen* 1900. VII, 421—426.

[2]) Ferienkurs 1892: Cf. ZRW. 1893. XVIII, 129. — PäA. 1892. V, 339, 421. — MäS. 1892. V, 421. — NSp. 1894. I, 307, 411. Ferienkurs 1895: ZRW. 1895. XX, 335, 587, 641. — *Neuphilol. Blätter* 1895. II, 68, 90, 114. — *Dresdner Anzeiger* 1895, 28. Mai. Ferienkurs 1897: NSp. 1898. V, 166. — *Die Nation* 1898. N. 6.

aufzunehmen, mit Angabe der zur Verfügung stehenden Zimmer und des monatlichen Pensionspreises. Auch wird darauf bezügliche Auskunft täglich von 10—12 Uhr im *Bureau officiel des renseignements* (*5, Quai du Mont Blanc*) erteilt.

Prospekte der Ferienkurse in Lausanne[1]) sind von Professor Bonnard zu beziehen.

Endlich ist noch die kleine Universitätsstadt Neufchâtel[2]) zu erwähnen, zu deren Gunsten der Umstand spricht, dass die Zahl der Teilnehmer an den Ferienkursen bisher eine verhältnismässig geringe war und dass das Leben dort nicht teuer ist.

Ausser den bereits in mehreren Zeitschriften[3]) veröffentlichten Listen von Adressen solcher Familien, welche im Auslande bereit sind, Pensionäre bei sich aufzunehmen, ist kürzlich auch in Dresden für die Auslandsadressen ein eigner Ausschuss gebildet worden, dessen Vorstand, Professor Scheffler (*Sedanstr. N. 6, III*) gern bereit ist, nähere Auskünfte zu erteilen.

Allen Stipendiaten, welche noch nie im Auslande waren, ist zu raten, sich in gründlicher, zweckentsprechender Weise für ihre Studienreise vorzubereiten und die Winke zu beherzigen, welche sich über die richtige Ausnutzung eines Aufenthaltes im Auslande in einer bereits grossen Zahl lesenswerter Schriften finden.[4])

Um nun denjenigen zahlreichen Lehrern, welchen ein Besuch des Auslandes nicht möglich ist, einigen Ersatz zu schaffen,

---

[1]) Ferienkurse 1896 u. 1897: Cf. ZRW. 1896. XXI, 349; 1897. XXII, 655; 1898. XXIII, 336. — *Südwestdeutsche Schulblätter* 1896. XIII, N. 6—8. — CBl.[2] 1898. XII, 258ff. Ferienkurs 1899: Cf. ZRW. 1899. XXIV, 346—347.

[2]) Ferienkurs 1893: Cf. NSp. 1894. I, 546. Ferienkurs 1896: Cf. *Südwestdeutsche Schulblätter* 1897. XIV. — CBl.[2] 1897. XI, 249.

[3]) NSp. 1897. IV, 453, 512. — ZfrS. 1897. XIX, R. S. 248.

[4]) Es sind folgende: Schmeding: *Der Aufenthalt der Neuphilologen . . . im Auslande.* 2. Auflage. Berlin. 1889. — Sturmfels: *Über den Aufenthalt der Neuphilologen in England.* Programm 1890. — Groth, Dr. E.: *Studienreisen* etc. Leipzig. 1895. — Rossmann, Dr. Ph.: *Ein Studienaufenthalt in Paris.* Marburg. 1896. — Lachmund: *Ein Ferienaufenthalt in Paris.* Programm. Realgymnasium. Schwerin. 1897. 4°. — Koschwitz, Dr. E.: *Anleitung zum Studium der französischen Philologie.* Marburg. 1897. — Hartmann, K. A. M.: *Reiseeindrücke.* Leipzig. 1897. — Dressler: *Die Kurse der Alliance française.* Programm. Leipzig. 1898. — Bargetzki: *Über Ferienkurse.* Programm. Unter-Realschule. Wien. III. 1898. — Gaster, B.: *Meine Studienreise nach der Schweiz, Frankreich und Belgien im Winterhalbjahr* 1897/98. Pro. G. Stralsund. 1899. 4°. — Truelsen: *Auf Studienurlaub in Genf.* Pro. Luckenwalde. 1899. 4°. — Hüber, J.: *Ferienlust. Eine Reise in die französische Schweiz* etc. Wien. 1899.

hat man in mehreren *deutschen* Städten, nämlich in Berlin[1]), Bonn[2]), Frankfurt a/M.[3]), Göttingen[4]), Greifswald[5]), Jena[6]), Köln[7]) und Marburg[8]) mehrwöchentliche Ferienkurse eingerichtet. Gelegenheit, reines, mustergültiges Französisch und Englisch zu hören, wurde dadurch geboten, dass geborene Franzosen und Engländer täglich in ihrer Muttersprache Vorträge und Deklamationen hielten. Um ferner den Mitgliedern ausgiebige Übung in der Selbstbethätigung, also im Lesen und in der Konversation zu verschaffen, wurden möglichst viele Übungszirkel mit möglichst wenigen, etwa 4—5 Teilnehmern eingerichtet. Diese von je einem Franzosen oder Engländer geleiteten Zirkel wurden als eine sehr nützliche, dankenswerte Einrichtung empfunden, da sie dem Einzelnen reichliche Anregung und Anleitung zum freien mündlichen Gebrauche der fremden Sprache boten. Es geschah dies teils in Vorträgen, die sich auf die gehörten Vorlesungen, die Theatervorstellungen, Reisen und andere unmittelbare Erlebnisse bezogen, teils in Erörterung von Fragen über Aussprache, Grammatik, Phraseologie und dergl. mehr. Die Sprechübungen wurden aber auch ausserhalb der Zirkel während der gemeinsamen Mahlzeiten und den abendlichen gemütlichen Zusammenkünften unter Teilnahme der Ausländer fleissig weiter getrieben.

Ausserdem verfolgen die Ferienkurse den Zweck, durch Vorträge[9]) über Phonetik zu zeigen, welch' hohe Bedeutung dieser Disziplin nicht nur für die Wissenschaft, sondern auch für die Erlernung der Mutter- wie jeder fremden Sprache zu-

---

[1]) CBl.[2] 1895. IX, 156. — NSp. 1895. III, 449, 535. — *Blätter für das höhere Schulwesen* 1895. XII, 44—46, 61—64. — CBl.[3] 1894. S. 738 f.; 1895. S. 625; 1896. S. 206; 1897. S. 207 f.; 1898. S. 212.

[2]) CBl.[2] 1896. X, 368. — ZfrS. 1897. XIX, R. S. 129. — *Kölnische Zeitung* 1896. 20. Aug. N. 751. — CBl.[3] 1896. S. 412.

[3]) NSp. 1895. II, 386; 1896. III, 36. — Fr.-G. 1895. XII. 15. — CBl.[2] 1897. XI, 11. — Ber. 1895. XI, 324. — CBl.[3] 1895. S. 765; 1898, S. 553.

[4]) CBl.[3] 1897. S. 335.

[5]) CBl.[2] 1894. VIII, 31, 318 f.; 1896. X, 95. — NSp. 1894. I. 546. — ZfrS. 1895. XVII, R. S. 40, 45. — *Gymnas.* XII, 18. — Fr.-G. 1895. XII, 14. — ZRW. 1898. XXIII, 335. — CBl.[3] 1895. S. 419 ff.; 1896. S. 256 ff.; 1897. S. 249 ff.

[6]) ZRW. 1897. XXII, 404.

[7]) NSp. 1897. IV, 105. — ZfrS. 1896. XVIII, R. S. 128. — MiA. 1896. VI, 367.

[8]) CBl.[2] 1897. XI, 94. — NSp. 1898. V. 63. 357. — PäA. 1897. XXXIX, 409. — ZRW. 1897. XXII, 356; 1898. XXIII, 408. — CBl.[3] 1897. S. 418 ff.; 1898. S. 419 ff.

[9]) Dass solche Vorträge immer dringender von den Lehrern verlangt werden, ersieht man aus unzähligen Äusserungen.

kommt, wie sie sich entwickelt hat, welche Stellung ihr im Klassen-Unterrichte zuzuweisen ist u. dergl. mehr. Zugleich wird durch Vorführung phonetischer Apparate und Modelle (zerlegbarer Kehlkopf, künstlicher Gaumen, Grützner-Marey'scher Apparat etc.) dafür Sorge getragen, dass die Teilnehmer einen klaren Einblick in die Sprachwerkzeuge und die beim Sprechen eintretenden lautlichen Vorgänge erhalten. Endlich sollen die Ferienkurse dazu dienen, den Lehrern neue Anregungen auf schultechnischem und pädagogischem Gebiete zu geben, sie mit den verschiedenen neusprachlichen Unterrichtsmethoden bekannt zu machen und ihnen durch eine Ausstellung von Anschauungs- und Lehrmitteln die neuesten fremdsprachlichen Textausgaben, Grammatiken, Übungsbücher, Lauttafeln, Karten und Bilder von Frankreich und England vorzuführen. In dieser Hinsicht bot der Frankfurter Kursus vom Jahre 1895 den Teilnehmern viel Anregung und Belehrung und zeigte zugleich, wie viel sich auf diesem Gebiete zur Belebung und Förderung des Unterrichts thun lässt. Die fast vollständige Sammlung der auf die neusprachliche Reform bezüglichen Streitschriften gewährte einen interessanten Einblick in die Ziele und Wege der Reform. Die Zahl der von den verschiedenen Verlegern kostenfrei eingesandten Lehrmittel belief sich auf etwa 600!

Da wir in Bayern noch keine öffentlichen und staatlich anerkannten Ferienkurse haben, so hat Herr Dr. Lentzner seine Kräfte in den Dienst der guten Sache gestellt und in Augsburg privatim mehrere Male einen englischen Ferienkurs gehalten, über den sich die Teilnehmer sehr befriedigt geäussert haben. [1])

Hier ist noch einer andern nützlichen Einrichtung zu gedenken, die Nachahmung verdient. Bei Gelegenheit der Frankfurter und der Kölner Ferienkurse wurde den Teilnehmern gestattet, in verschiedenen Schulen zu hospitieren, um den nach der Reform-Methode eingerichteten Unterrichtsbetrieb kennen zu lernen. Bei diesen Lehrproben wurden auch Sprechübungen mit den Schülern getrieben über die nächste Umgebung der Schule, über Verkehrsmittel und Geographie, über Stücke von Molière und Shakspere. Während des ganzen Unterrichts wurde kein Wort deutsch gesprochen. Jene Lehr-

[1]) Siehe Bl.[2] 1898. VI. 250 ff. — Dass er (ibd. 1899. VII. 33 ff. und 1900. VIII. 1. Heft) es für nötig erachtet hat, sich in recht absprechender Weise über den neuphilologischen Unterricht an unseren bayerischen Universitäten zu äussern, wird ihm wohl nur von Wenigen als ein Verdienst angerechnet werden. Für ihn wie für die Sache selbst wäre es nützlicher, wenn er die Sorge für *diese* Dinge getrost den Universitätslehrern überlassen wollte!

proben liessen erkennen, dass die neuere, im wesentlichen induktive Methode eine lebendigere, wirksamere und anregendere Einführung in die fremde Sprache ermöglicht, als es bisher im allgemeinen der Fall war. Zugleich gaben sie ein frisches Bild von der Praxis und von dem zwischen Lehrer und Schülern herrschenden herzlichen Tone, der sehr wohlthuend berührte.

Jedenfalls sind diese, reiche Belehrung und Anregung gewährenden Ferienkurse eine höchst segensreiche Einrichtung, welche weiter gepflegt und ausgebaut zu werden verdient. Die deutschen Unterrichtsverwaltungen und die verschiedenen Landtage der deutschen Einzelstaaten würden durch die Einrichtung zahlreicher Ferienkurse der modernen Sprachen die gedeihliche Entwicklung des neusprachlichen Unterrichts ganz wesentlich fördern!

Können auch die Ferienkurse keinen vollen Ersatz für den Aufenthalt im Auslande bieten, so werden sie doch zur Vorbereitung auf einen solchen dienen oder auch in denjenigen Lehrern, welche bereits einmal im Auslande waren, das dort Erworbene neu beleben.

Alle diejenigen, welche bisher an einem dieser Kurse teilzunehmen Gelegenheit hatten, stimmen in der Ansicht überein, dass sie zeitgemäss sind und gute Früchte tragen. „Von Anfang bis Ende war die Anteilnahme eine rege, die Stimmung eine gehobene; ein jeder Teilnehmer sah sich in seiner Berufstüchtigkeit und auch in seiner Berufsfreudigkeit gestärkt," so heisst es in einem Berichte über den Frankfurter Kurs vom Jahre 1895. „Ich hätte nicht geglaubt, so äussert sich ein anderer Bericht über den Berliner Kurs, dass der Nutzen so gross sein würde, wie er sich herausgestellt hat." In einem dritten Gutachten heisst es: „Die Kurse sind in ganz vorzüglicher Weise geeignet, zu lebendiger Anregung und zu fruchtbringendem Austausch der Meinungen Gelegenheit zu geben, den Unterricht zu fördern und die Lehrer mit neuer Begeisterung zu erfüllen für die edle Arbeit der Jugenderziehung."

Ausser diesen jährlich einmal stattfindenden Ferienkursen sollten aber in grösseren Städten auch noch neusprachliche Fortbildungskurse eingerichtet werden, welche man auch Dauerkurse nennen kann, weil sie im Gegensatze zu den erstgenannten, das ganze Jahr hindurch abgehalten werden. Sie sollen den Lehrern Gelegenheit geben, fortwährend in Übung zu bleiben, da bekanntlich ohne eine fortwährende Übung, die Fähigkeit, die fremde Sprache, lautkorrekt und gewandt zu sprechen, rasch wieder verloren geht. Zum ersten Male wurden solche Dauerkurse in Berlin eingerichtet, wo die

Bürgerschaft sofort das lebhafteste, von echtem Patriotismus getragene Interesse an der Förderung des neusprachlichen Unterrichts und den damit verbundenen Bedürfnissen der Lehrer nahm. Die städtischen Behörden gewährten ohne weiteres 2000 Mk., ein Jahr später sogar 4000 Mk., von denen 3000 Mk. zu 6 Reisestipendien à 500 Mk. für städtische Lehrer und 1000 Mk. zur Förderung der Dauerkurse verwandt wurden. Wie sehr diese Kurse einem allgemein gefühlten Bedürfnisse entgegen kamen, geht aus der Thatsache hervor, dass sich zu denselben etwa 300 Teilnehmer (!), Lehrer von den Mittelschulen und den militärischen Anstalten, der Kriegsakademie und dem Kadettenkorps, einfanden. Es wurden in verschiedenen Teilen der Stadt kleine Zirkel gebildet von 8—10 Teilnehmern, die sich alle 14 Tage in zweistündigen Zusammenkünften, immer in Gegenwart und unter Leitung eines gebildeten Ausländers, im Gebrauche der fremden Sprache übten. Und in einem Schreiben sprach der damalige Kultusminister sämtlichen beteiligten Herren „für das überaus zeitgemässe und zweckmässige Unternehmen seine besondere Anerkennung aus und wünschte dem schönen Beginnen weiteren, erfolgreichen Fortgang.“ [1])

Was die neusprachlichen Staatsprüfungen anlangt, so ist hier einer Forderung zu gedenken, welche zu einer Überbürdung der zukünftigen Lehrer der neueren Sprachen führt. Bereits vor 15 Jahren habe ich in ausführlicher Begründung die Unzweckmässigkeit der Forderung bekämpft, dass die neusprachlichen Lehramtskandidaten *zwei* fremde Sprachen als **Hauptfächer** beherrschen müssen. [2]) Allerdings haben praktische Erwägungen, schultechnische Schwierigkeiten und pekuniäre Bedenken die deutschen Unterrichtsverwaltungen und Landtage bisher davon abgehalten, die so notwendige Trennung des Französischen von dem Englischen als **Hauptfächer** durchzuführen und dafür eine der von mir vorgeschlagenen wünschenswerteren und natürlicheren Verbindungen

---

[1]) Während des Druckes trifft soeben die erfreuliche Nachricht ein, dass, laut Erlasses vom 21. Mai 1899, das österreichische Kultusministerium die Einrichtung besonderer französischer und englischer Fortbildungskurse für die Lehrer der modernen Sprachen an Wiener Mittelschulen mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 angeordnet hat! (Siehe ZRW. 1899. XXIV, 537f.)

[2]) *Wünsche und Hoffnungen*, 1885. S. 29ff. — Vgl. jetzt auch Groth, *Studienreisen* S. 5; Banner, ibd. II, 219f.; Bernard, ibd. III, 54ff.; Vietor, ibd. IV, 221 und in den Verh. des 7. Neuphilologen-Tages zu Hamburg 1896; Hannover 1896. S. 72ff.

von Prüfungsfächern [1]) an die Stelle zu setzen. Das darf mich aber nicht abhalten, immer wieder zu betonen, dass es für den Lehramtskandidaten und für den Lehrer der neueren Sprachen schon längst ein Ding der Unmöglichkeit ist, sich mit zwei Gebieten von solcher Ausdehnung *gleichmässig* vertraut zu machen, zwei fremde Sprachen in *Wort und in Schrift* bis zur Virtuosität zu beherrschen und sich diese technische Fertigkeit inmitten einer deutsch redenden Bevölkerung rein und unversehrt zu bewahren. Auch W. Foerster [2]) ist der Meinung, dass „die an die Neuphilologen gestellten Anforderungen die an die Vertreter jedes andern Faches gestellten weit übersteigen... Man verlangt *wissenschaftlich* von dem Kandidaten für eine moderne Sprache mindestens ebenso viel wie für das lateinische oder griechische. *Ausserdem* aber verlangt man zugleich noch den mündlichen Gebrauch der Sprache, und zwar nicht nur grammatische Korrektheit, sondern auch Vertrautheit mit dem Sprachschatze und den Eigentümlichkeiten des Ausdrucks.... Diese mündliche Fertigkeit des Neusprachlers ist ein plus allen andern Fächern gegenüber, und zwar ein solches plus, das die Arbeitskraft eines Mannes voll in Anspruch nehmen dürfte. Nun nimmt er zwei moderne Sprachen, französisch und englisch, d. h. dieses so schwierige plus wiederholt sich ihm noch einmal, mithin hat er also dreimal so viel zu leisten als jeder andere Kandidat.“ Es liegt hier ein Beispiel von Überbürdung vor, an der die Lehrer noch schwerer zu tragen haben, als an der zu hohen Zahl der Pflichtstunden.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass der Erfolg im Unterrichte zum grössten Teile durch die Leistungsfähigkeit der Lehrer bedingt ist. Auch wusste man in den beteiligten Kreisen schon längst, dass gerade beim Lehrerstande die Arbeitslast und der dadurch bedingte Kräfteverbrauch grösser sind, als in anderen Ständen. [3]) Es sprachen sich daher bereits vor mehreren Jahren die preussischen Lehrer der neueren Sprachen dahin aus, dass eine Herabminderung der Pflicht-

[1]) Entweder A. Hauptfach: Französische Philologie
Nebenfächer: Lateinisch u. Deutsch
oder: Lateinisch u. Geschichte
oder: Lateinisch u. Englisch
oder B. Hauptfach: Englische Philologie
Nebenfächer: Deutsch u. Geschichte
oder: Deutsch u. Lateinisch
oder: Deutsch u. Französisch

[2]) *Neuere Sprachen* II, 181 f.

[3]) Hartmann, *Die Anschauung* 1895, S. 32 ff.; B. G., in: PäW. 1894. III, 307—309. — Auch Münch (*Engl. Stud.* 1898. XXIV, 421) hat darauf hingewiesen.

stunden geboten erscheine. Freilich erklärte darauf der preussische Kultusminister von Bosse am 25. Februar 1895 im Abgeordnetenhause, dass die Klagen über die hohe Zahl der Pflichtstunden „absolut unberechtigt“ seien. Die Lehrer selber denken hierüber ganz anders. Sie allein wissen, weil sie es am eignen Leibe spüren, wie viel Kraft sie beim Unterrichte in vollen Klassen aufwenden müssen, welche Energie dazu gehört, um zu lehren und zugleich auch eine stramme Disziplin aufrecht zu erhalten, welch' grössere Beweglichkeit und Schlagfertigkeit bei Befolgung der neueren Methode zu entfalten ist, als bei einer grammatischen Stunde alten Stiles, wie viel Zeit endlich die Vorbereitung, die wissenschaftliche und pädagogische Weiterbildung, die genaue Korrektur der zahlreichen Hausaufgaben und der freien Ausarbeitungen kostet!

Mit einem Gefühle innerer Befriedigung haben die Lehrer daher die am 12. Januar 1899 in erster und am 22. Februar desselben Jahres bereits in 4. Auflage erschienene Schrift Schröder's zur Hand genommen, weil hier der *ziffernmässige Beweis* dafür erbracht wird, dass sie keineswegs unberechtigte Klagen erhoben haben. Durch das in so dankenswerter Weise von Schröder zusammengetragene, umfangreiche Material[1]) sind folgende zwei Thatsachen erhärtet worden, einmal, dass von allen in Preussen staatlich Angestellten die Gymnasiallehrer die kürzeste durchschnittliche Dienstzeit aufzuweisen haben, und zweitens, dass gerade im neusprachlichen Unterrichte die physische Kraft des Lehrers übermässig stark in Anspruch genommen wird, so dass die Neuphilologen mehrere Jahre früher, als die anderen Philologen an das Ende ihrer Kräfte gelangen. „Die in den Jahren 1888 bis 1897 im Amte und im Ruhestande gestorbenen Neuphilologen, sagt Schröder, haben eine mittlere Lebensdauer von nur 53 Jahren 1 Monat erreicht; **sie sind also rund 10 Jahre früher gestorben, als ihre Mitmenschen.** ... Bereits 1896 sagte der damalige Provinzialschulrat Dr. Münch: **Die Zahl der Neuphilologen, die zusammengebrochen sind, ist sehr gross. Sie sind alle halb krank. Was ist die Folge der hohen Stundenzahl? Heute kommt die Nachricht von dem und dem: er ist kaput und dann von einem andern.**“ [2])

Wollen sich daher die deutschen Staaten in ihrem eignen Interesse die Leistungsfähigkeit der Lehrer möglichst lange

---

[1]) *Der höhere Lehrerstand in Preussen* etc. Kiel u. Leipzig. 1899. S. 51 ff.

[2]) Schröder, l. c. p. 52. — Vgl. noch Lange, *Beobachtungen* etc. 1897, p. 37.

erhalten, dann müssen sie auch Vorkehrungen treffen, welche geeignet sind, dem neusprachlichen Lehrer seine schwere Aufgabe zu erleichtern. Es würde überall das Gefühl lebhaftester Genugthuung hervorrufen, wenn die gesetzliche Zahl der wöchentlichen Pflichtstunden herabgemindert würde.[1]) In Frankreich ist man damit bereits vorangegangen. Dort ist das Stunden-Maximum der Alt- und der Neuphilologen 16, das der Lehrer der beiden obersten Klassen 14, das der Mathematiker nur 12! Mit Recht sagt der an der Sorbonne dozierende Professor Marion, der selber einst Gymnasiallehrer war: «*Si l'on veut que l'enseignement soit vif, les méthodes éducatives, l'action morale pénétrante, ce serait assez pour tous les professeurs de quinze heures par semaine au maximum.*»

Auch in Österreich haben die Lehrer weniger Stunden Unterricht in der Woche zu erteilen, als in Deutschland.

Ebenso wichtig würde es sein, die für einen gedeihlichen neusprachlichen Unterricht noch immer viel zu grosse Zahl von Schülern in einer und derselben Klasse auf 20, höchstens 25 zu beschränken[2]) und die allzu drückende Korrekturlast etwas zu erleichtern. Ich kenne Reallehrer, welche in genauer und gewissenhafter Befolgung der in der Schulordnung gegebenen Vorschriften hinsichtlich der Hausaufgaben, in einem Jahre nicht weniger als 74000 Quartblätter korrigiert haben!! Mit Recht haben daher verschiedene Neuphilologen-Versammlungen[3]) sich bereits auf das bestimmteste dahin ausgesprochen, dass eine Herabsetzung der Zahl der schriftlichen Arbeiten, insbesondere der zu korrigierenden Hausaufgaben notwendig sei. Einen ähnlichen Beschluss fasste auch die im vergangenen Jahre zu Nürnberg tagende 20. Versammlung des bayerischen Gymnasiallehrervereins.[4]) Erfreulicher Weise haben die Petitionen der sächsischen Lehrer der neueren Sprachen bereits den Erfolg gehabt, dass das königl. sächsische Kultusministerium vor kurzem die Zahl der von den Schülern anzufertigenden Arbeiten nicht unerheblich ermässigt hat.[5]) Und in einer Eingabe an den sächsischen Kultusminister wies der sächsische

[1]) Die 71., im Jahre 1899 tagende Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte sprach sich ebenfalls für eine Beschränkung der wöchentlichen Unterrichtsstunden aus. (S. *Pädagog. Archiv* 1899. XLI, 578.)

[2]) Andere möchten die Maximalzahl für die Schüler in den unteren Klassen auf 35, in den mittleren auf 30 und nur in den oberen auf 25 festgesetzt sehen, s. Herberich, *Päday. Arch.* 1899. XLI, 656ff.

[3]) Zu Hamburg 1896, zu Meissen und Stollberg 1896, zu Leipzig und Dresden 1897.

[4]) Siehe den Bericht darüber. München, 1899, S. 30, 34ff. — Vgl. auch die Ausführungen in dem *Pädagogischen Wochenblatt* 1894. III, 281ff., 293.

[5]) Siehe *Neuere Sprachen* 1900. VII, 354.

Neuphilologen-Verband darauf hin, dass eine angemessene Herabsetzung der im neusprachlichen Unterrichte jährlich zu liefernden schriftlichen Arbeiten sich sowohl im Interesse des Schülers als auch in dem des Lehrers empfehle.[1]) „Was den Lehrer aufreibt, sagt Griesbach[2]), ist nicht nur die Zahl der Pflichtstunden, sondern es trägt dazu namentlich auch bei die enorme Korrekturenlast, dieses furchtbare Kreuz unserer Lehrer."

Es lässt sich in der That nicht in Abrede stellen, dass im Unterrichte dem gesprochenen Worte heute weit mehr Wichtigkeit beigelegt wird, als früher. Auch verlangt die neuere, im wesentlichen induktive Methode, welcher der neusprachliche Unterricht einen so bedeutenden Aufschwung verdankt, vom Lehrer gründlichere, vielseitigere Vorbereitung und mehr Arbeit innerhalb und ausserhalb der Lehrstunden. Endlich fällt schwer ins Gewicht, dass die Korrektur der durch die neuere Methode geforderten freien Ausarbeitungen und Umgestaltungen des Gelesenen weit höhere Anforderungen an das Wissen und an die Leistungsfähigkeit der Lehrer stellt, als die Korrektur einfacher Übersetzungen. Es erscheint daher die Hoffnung wohlbegründet, dass die erstrebte Abminderung der Zahl der zu korrigierenden Arbeiten dazu führen werde, sowohl die Berufsfreudigkeit und Leistungsfähigkeit der Lehrer zu steigern, als auch das Unterrichtsverfahren in heilsamer Weise zu fördern, wie überhaupt den gesamten neusprachlichen Unterricht und seine Erfolge zu heben.

Ist auch, wie allerseits dankbar anerkannt wird, für die Hebung des neuphilologischen Faches und seiner Vertreter innerhalb des letzten Vierteljahrhunderts schon ausserordentlich viel, ja mehr geschehen, als je vorher, so werden die obigen Ausführungen doch auch erkennen lassen, dass es immerhin noch manches zu bessern und auszugestalten gibt. **Die deutschen Unterrichtsverwaltungen, Landesvertretungen und Stadtbehörden werden, so hoffe ich, sich der Erkenntnis nicht verschliessen, dass die hier geäusserten Wünsche gerechtfertigt sind und erfüllt werden müssen, wenn der Schulbetrieb nicht veralten und die Lehrer nicht hinter der Aufgabe zurückbleiben sollen, die heranwachsende Generation in den wirklichen Bildungsstand der Zeit einzuführen.**[3])

[1]) Cf. *Neuphilol. Centralblatt* 1897, S. 205.
[2]) *Über hygienische Schulreform.* Hamburg u. Leipzig. 1899. S. 32.
[3]) Die 4 ersten Teile dieser Schrift wurden bereits am 15. Dez. 1899, der letzte dagegen erst Anfang März abgeschlossen.

Index.

1. Abkürzungen.[1])

a) Zeitschriftentitel.

Bl.[5] = Neuphilologische Blätter.
CBl.[3] = Centralblatt für die gesammt. Unterrichtsverwaltung in Preussen.
J.-B.[4] = Jahresbericht (. . . der German. Philologie.)
ZaUW. = Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen (ed. Wychgram.)
ZDPh. = Z. f. Deutsche Philologie.

b) Eigennamen.

Ab. = Abele.
Al. = Alscher.
Ar. = Aronstein (Ph.).
Ban. = Banner (Max).
Bass. = Bassenge.
Blo. = Block.
Boha. = Bohatta.
Brand. = Brandstätter.
Car. = Carel.
Cham. = Chambalu.
Dor. = Dorfeld.
Dou. = Doutrepont.
Egg. = Eggert.
Eu. = Eule.
F. = ?
Fis. = Fischer (Rud.).
Flem. = Flemming.
Ga. = Gassner.
Ger. = Gerber.
Gör. = Görlich.
Gu. = Gugel.
Gün. = Günther (E.).
H. (G.) = ?
Haa. = Haake.
Hart. = Hartmann (Fel.).
Has. = Hase (Felix).
Hein. = Heintzeler.
Hoo. = Hoops.
Huth. = Huther (A.).
Jac. = Jacoby.
Jan. = Jansen.
Köch. = Köcher.
Lam. = Lampel.
Leh. = Lehmann.
Leits. = Leitsmann.
Löw. = Löwisch.
Mei. = Meier (K.).
Mil. = Miller (J.).
Moe. = Moersch.
Muž. = Mužik.
Nus. = Nusser.
Op. = Opitz (G.).
Pit. = Pitschel (E.).
Plan. = Planck (H.).
Platt. = Plattner (Phil.).
Red. = Redlich.
Reg. = Regel.

[1]) Es werden hier nur solche Abkürzungen aufgeführt, welche in der früheren Schrift (S. 130ff.) noch nicht genannt sind.

Reu. = Reuschel.
Roe. = Roeth.
Röd. = Röder.
Rött. = Röttgers (B.).
Ross. = Rossbach.
Rous. = Roussey (Ch.).
Saro. = Saroïnhandy.
Schen. = Schendel.
Schip. = Schipper (Jac.).
Schmid. = Schmidt (H.).
Schna. = Schnabel (Bruno).
Schult. = Schulthess.
Staa. = Staake.
Stäh. = Stählin (O.).
Steins. = Steinschneider.
Stoe. = Stoeriko.
Stü. = Stühler.
Tan. = Tanger.
Tap. = Tappert (W.).
Thüm. = Thümming.
To. = Tobler (Ad.).
Uhl. = Uhlemann (E.).
Völ. = Völckerling (G.).
W. = ?
Waw. = Wawra.
Win. = Winter (H.).

---

2. Personen-Verzeichnis.

Ackerknecht
(96): Meth. Anleitung 36.
Ackermann
(94): Nspr. Lektüre 24.
(96): Die frz. Lektüre 36.
(97): Die 3 frz. Lehrbücher 40.
A. wird erw., *Rückblick*, S. 63.
Adeneuer
(97): Über Anfg. u. Meth. 40.
Alge
(87): Leitfaden 49.
(93): Zur Methodik 6.
(94): Die Verwendung v. Bild. 24.
(94): Beitr. z. Methodik 24.
(96): Über die Erlernung 36.
A. wird erw. 32.
Alscher
(96): Tagebuch I. 36.
(97): Tagebuch II. 40.
Andersson
(95): Kort öfversigt 30.
Aronstein wird erw. 55.
Badke
(88): Anfangsgründe 3.
Baerwald
(98): Neue u. ebn. Bahnen 45.
(99): Eignet sich d. U. . . .? 45.
B. wird erw., *Rückblick*, S. 67.
Baetgen
(96): Der frz. U. 36.
Bahlsen
(92): Der frz. U. 5.
(96): Chrestomathie . . . 37.
Vgl. auch Becker.
Bahrs
(95): Die gegenwärtg. Ziele 30.
Bangert
(89): Phonetik 3.
Banner
(92): Lese- u. Übgsb. 12.
(94): Zur neuesten Meth. 24.
(94): Die neuesten Strömg. 24.
(96): Pädag. Aphorismen 37.
B. wird erw. 54; *Rückblick*, S. 76.
Bargetzki wird erw., *Rückblick*, S. 72.
Bartels, Die Frankfurter Lehrpläne, 1897, wird erw. 17.
Bartos
(96): Ideen z. Ref. 37.
Basedow wird erw. 32.
Bauer (E.)
(96): Method. Bemerkg. 37.
Baumeister wird erw. 33.
Beaux u. Glauser
(94): Frz. Lese- u. Übgsb. 49, 50.
Bechtel
(88): Sprech- u. Lesebuch 11.
(92): Grundsätze u. Wege . . . 21.
(93): Stand der Reform 6.
(93): Enseignement 15.
(94): Versuche 24.
B. wird erw. 32.
Bech wird erw. 40.
Becker
(94): Questionnaire 50.
Becker u. Bahlsen
(94): Questionnaire 24.
(94): Ergänzungsheft [25], 50.

Becker u. Bahlsen
a. Auf S. 25 ist der Titel zu streichen.
Beger u. Faust
Beller wird erw. 43.
Berlitz wird erw. 45.
Bernard wird erw. 54; s. *Rückblick* 76.
Beyer (Fr.)
(93): Der neue Sprachunterr. 6.
(94): Die Lautschulung 25.
B. wird erw. 54, s. *Rückblick*, S. 62.
Bierbaum
(86): Die Reform 3.
(89): Meth. Anleitg. 4.
(89): Lehrbuch 11.
(89): Aussprache-Tafeln 11.
(97): Lehrbuch. Verk. Ausg. 52.
B. wird erw. 30, 43; *Rückblick*, S. 62.
Bierbaum u. Hubert
(97): System. Repetit.-Gr. 52.
Bihler
(98): Die histor. Sprachf. 45.
Birkhold
(95): Wie ich den El.-U. . . . erteilte 30.
Bock (F.)
(91): Wesentl. Merkmale 5.
(95): Welche engl. Aussprache? 31.
Bode
(98): Der Anfangs-U. im Engl. 45.
B. wird erw., s. *Rückblick*, S. 61.
Böckelmann
(97): Die schriftl. Arbeiten 41.
Bock wird erw. 45.
Börner
(92): Lehrbuch 12, 13.
(92): Hauptregeln 13.
B. wird erw. 43.
Bohm
(78): Das Princip d. Anschauung 19.
B. wird erw. 32.
Bonnard wird erw., *Rückblick*, S. 72.
Bosse wird erw., s. *Rückblick*, S. 78.
Bouchacourt
(93): Leçons de chose 22.
Bouvier wird erw., *Rückblick*, S. 71.
Brassai
(81): Die Reform d. Spr.-U.'s 19.
Bréal
(92): De l'enseignement 5.
Brebner
(98): The Method of Teaching 45.
Bretschneider
(89): Praxis 4.
Bretschneider
(93): Zur Methodik 22.
(98): Die frz. Schulautoren 45.
Breul
(94): The Training of Teachers 25.
Breymann
(85): Frz. Gr. 9.
(95): Die neuspr. Ref.-Lit. 31.
B. wird erw. 40.
Breymann u. Moeller
(84): Unterrichtsbücher 9.
(84): Frz. El.-Buch [Ausg. B.] 9.
(85): Frz. Übgs.-Buch [Ausg. B.] 9, 10.
(92): Frz. Übgsb. f. Gn. 13.
B. u. M. werden erw. 39, 44.
Bruggencate
(92): Über d. Unt. . . . 21.
Buchner
(95): Die deutschen Fremdwörter 31.
Budde
(94): Die frz. Arbeiten 25.
Carré wird erw. 56.
Cart
(93): De l'enseignement . . . 22.
Chlebowski
(89): Berücksichtigung 4.
(98): Ein Beitrag 45.
Comenius wird erw. 32.
Conrad
(93): Engl. Realien 22.
Delobel s. Laudenbach.
Deskau s. Anon. 1898.
Dickhuth
(98): Über d. Anfangs-U. 45.
Dietz wird erw. 32.
Diez s. Lenz
Dillmann wird erw. 32.
Dörr s. Anon. 1898.
D. wird erw. 36.
Dorfeld
(96): Frz. U. 37.
(97): Stand des frz. U.'s 41.
Dressler wird erw., *Rückblick*, S. 72.
Dubislav wird erw. 45.
Ducotterd
(92): Die genetische Meth. 21.
D. wird erw. 32.
Du Grain wird erw. 35.
Durand wird erw. 32.
Ehretsmann wird erw. 32.
Ehrhart
(97): Stand des frz. U.'s 41.
Eidam
(96): Das Frz. am . . . G. 37.
(97): Überbürdung 41.

Eidam
E. wird erw. 53, s. *Rückblick*, S. 62, 63, 64, 65.
Elfstrand wird erw. 57.
Ellinger
(93): Zur Behandlung d. frz. u. engl. Literaturgesch. 22.
(97): Stand des frz. U.'s 41.
Ernst
(86): Die frz. Lektüre 20.
F. (S.)
(95): Zur Reform 31.
Fass
(95): Etymologisches 31.
Fath
(94): Aus Baden 25.
Faust
(95): Fr. A. Beyer 31.
Feist
(95): Lehr- u. Lesebuch 51.
Fetter
(88): Lehrgang 10.
(93): Fortschritte 6.
(94): In wiefern . . .? 25.
(96): Frz. Sprachschule 52.
F. wird erw. 36, 40.
Fick
(94): Zur Methode . . . 25.
F. wird erw. 32.
Findlay
(93): Preparations 6.
Finsterwalder
(95): Auswahl d. Lektüre 31.
Fischer
(92): Übgsstücke 13.
F. wird erw. 43.
Fleischhauer wird erw. 43.
Fleischmann wird erw. 44.
Flemming
(96): Photographien 37.
Fl. wird erw. 28.
Foerster (W.) wird erw., s. *Rückblick*, S. 77.
Foss
(95): Zur frz. Lektüre 31.
Foth
(87): Der frz. U. 3.
Franke
(84): Spracherlernung 2.
Fricke
(96): Wie erzielen wir . . . Erf.? 37.
(98): Einzelausführungen 45.
Gaster wird erw., *Rückblick*, S. 72.
Gauchat
(96): Zur Ref. 37.
Gauthey des Gouttes wird erw. 55.
Génin wird erw. 32.
Gille
(89): Anf.'s-U. 4.
Glauning s. Münch.
Glauser s. Beaux.
Glöde wird erw., *Rückblick*, S. 63.
Gollob
(91): Zur Methodik 5.
Gouin wird erw. 45, 56.
Graf
(93): Cours élémentaire 15.
Grandgent
(93): The Teaching of Fr. u. Germ. 22.
(94): English in America 25.
(94): A Short French Gr. 50.
Griep wird erw. 32.
Griesbach wird erw., s. *Rückblick*, S. 80.
Groth wird erw., *Rückblick*, S. 68, 72, 76.
Gurke wird erw. 57.
Guex
(90): Recherches 4.
Gundlach
(96): Reform-U. 38.
(97): Unterr. in d. frz. Spr. 41.
(1900): Bibliographie 41.
(1900): Gr. u. Übungsb. 41.
G. wird erw. 54; *Rückblick*, S. 63.
Gutersohn
(92): Zur Durchführung 5.
G. wird erw. 40.
Haas
(98): Der Artikulations-U. 45.
Hachtmann
(97): Über Anfang . . . d. Privatlektüre 42.
Härtig
(96): Die Phonetik 38.
Haeusser wird erw. 45.
Halbfass wird erw. 53.
Hamann
(95): Engl. am G. 31.
Hano wird erw. 32.
Harnisch
(91): Verwertung 5.
H. wird erw., *Rückblick*, S. 66.
Hartmann (Vorname?)
(93): Der Betrieb d. n. Spr. 22.
Hartmann (K. A. M.)
(95): Die Anschauung 32.
H. wird erw. 56, 5, 6, 7, 15, 25, 28, 30; *Rückblick*, S. 64, 68, 72, 77.
Hasl
(98): Zur Ref. d. nspr. U.'s 46.
H. wird erw., *Rückblick*, S. 66.
Haubold
(97): Der nspr. U. in Sachs. 42.

Haubold
H. wird erw. 4, 17, 22, 40, 53.
Hauschild
(97): Hilfsmittel 42.
Hausknecht
(95): Engl. U. 32.
Heaumier s. Plattner.
Heitmann
(95): Die Gestaltung d. Gr. 32.
Hemme
(82): Apokryphen 1.
Hengesbach
(96): Der frz. U. 38.
(97): Die nspr. Ref. 42.
H. wird erw. 55, 56.
Herberich wird erw., *Rückblick*, S. 63, 66, 79.
Herlet
(1900): Stand des U.'s 41.
H. wird erw. 53.
Hessel
(96): Über d. Pflege d. Ausspr. 38.
Heuscher
(97): Über frz.... Sprechübgn. 42.
Hewett
(86): The Natural Method 20.
Hochdörfer
(94): The Study... of... Lang. 26.
Hölzel wird erw. 14, 32, 44.
Hoeven s. Rahn.
Hoppe
(93): Der nspr. U. 22.
(98): Die Ref. in Schweden 46.
Hornemann
(85): Zur Reform I. 2.
(86): Zur Reform II. 3.
H. wird erw., *Rückblick*, S. 64, 66.
Horner
(98): L'enseignement 48.
Hubert
(98): Der frz. U. 46.
H. wird erw., *Rückblick*, S. 62.
A. Vgl. auch Bierbaum.
Hüber wird erw., *Rückblick*, S. 72.
Hummel
(97): Zur Pflege d. Ausspr. 42.
Isaac
(82): Sprechübungen 1.
Jäger (F.)
(93): Aus der Praxis 6.
Jäger (O.)
(86): Elemente 3.
J. wird erw. 44.
Jäger (Direktor —) wird erw. 54, 56.
Jagemann
(93): On the Use of the Foreign Lang. 22.
Jansen
(96): Ist... eine Chrestomathie...? 38.
J. wird erw. 56.
Ječinak
(94): Neues aus Russland 26.
Jelinek
(94): Das Engl. auf d. G. 26.
Jenrich
(98): Zur frz. Schullektüre 46.
J. wird erw. 55.
Jespersen
(95): Der Wert d. Phonetik 32.
Jones
(93): Reading 23.
Junker s. Anon. 1898.
Jus
(92): Enseignement 21.
Kabisch wird erw., *Rückblick*, S. 68.
Kares
(93): Über eine wiss. Begründg. 6.
Vgl. auch Ploetz; *Rückblick*, S. 64.
Keller wird erw. 7.
Klausing, Lehrplan, 1899, wird erw. 10.
Klinghardt
(92): Drei weitere Jahre 5.
(94): Phonet. Transkript. 26.
(97): Eine Probe 42.
K. wird erw. 32; *Rückblick*, S. 63, 64, 68.
Klotsch
(76): Die Grundzüge 1.
(77): Meth. Einleitg. 1.
Knebel-Probst werden erw. 43.
Knigge
(97): Üb. d. Auswahl 42.
Knuth
(93): Zum Betriebe 6.
K. wird erw., *Rückblick*, S. 64.
Koch (J.) wird erw. 55.
Koch (F.)
(84): Bemerkungen 2.
Köcher
(95): Zum frz. U. 33.
(96): Ungünstige Urteile 38.
K. wird erw. 57, 27.
Kölbing (†) wird erw. 18.
Koerting wird erw. 37, *Rückblick*, S. 61, 66.
Kötting
(91): Lehrplan 20.
Koken wird erw., *Rückblick*, S. 65.
Kornfeld
(93): Auswüchse 6.
Kortegarn
(83): Bemerkungen 2.

Koschwitz
(97): Neufranz. Gr. 41. [72.
K. wird erw., *Rückblick*, S. 65,
Krause u. Thude
(96): Erfahrungen 38.
Kressner
(97): Gesch. des frz. U.'s 41.
(97): Lektüre 41.
(1900): Lektüre 41.
K. wird erw., *Rückblick*, S. 63.
Kroeh
(93): The Natural Method 23.
Kron
(96): Zum frz. Ansch.-U. 38. [38.
(96): Zur Verwertg. d. . . . Ansch.
(97): Erlernung des Frz. 41.
(97): Über den Ansch.-U. 41.
Kr. wird erw. 28, 32.
Krüger
(95): Die Reform des . . . U.'s 33, s. Anon. 1898.
Kühn
(82): Methode 1.
(85): Frz. Schulgr. 10.
(89): Entwurf 4.
(90): Kleine frz. Gr. 11.
(94): Aus d. Praxis 26.
K. wird erw. 43, 45, 48.
Kuhnow wird erw. 32.
Kullmann
(97): Üb. d. Anschauungs-Meth. 43.
Lachmund wird erw., *Rückblick*, S. 72.
La Fontaine wird erw. 34.
Laharner
(92): La fonetica 21.
Lanfrey s. Foss.
Lange (K.)
(96): Zum Betrieb 38.
Lange (P.)
(97): Beobachtungen 43.
L. wird erw. 47; *Rückblick*, S. 64, 39.
Lattmann
(95): Die natürl. Methode 33.
Laudenbach, Passy et Delobel
(98): De la méthode dir. 48.
Legerlotz
(78): Ziel u. Meth. d. frz. U.'s 19.
Lehmann wird erw. 32.
Lentz
(95): Freiheit 33.
Lentzner wird erw., *Rückblick*, S. 72.
Lenz
(94): Der nspr. U. 26.
Lenz u. Diez
(94): Metodolojia 26.
Lewin
(93): Benutzung 6.
Lindner, Über das nspr. Staatsex., 1895, wird erw. 54.
Linz
(96): Zur Tradition 38.
Lion
(86): Der Kanon d. Lektüre 20.
Lion u. Hornemann
(96): Begleitwort 39.
Lodeman
(93): Practical . . . Tests 23.
Löschhorn s. *Rückblick*, S. 59.
Löwe
(85): Lehrgang 10.
Löwisch
(96): Die Neugestaltg. 39.
(96): Sprachfertigkeit 39.
L. wird erw., *Rückblick*, S. 65.
Lugrin
(94): De l'enseignement 26.
Maillard
(86): De l'enseignement 20.
M. wird erw. 32.
Majer
(95): Über d. Lehrplan 33.
Mangold
(92): Gelöste . . . Fragen 5.
(93): Der neue Lehrplan 7.
(96): Method. Fragen 39.
M. wird erw. 55.
Mangold u. Coste
(86): Lese- u. Lehrbuch 10.
M. u. C. werden erw. 43.
Marion wird erw., s. *Rückblick*, S. 79.
Marr wird erw., *Rückblick*, S. 70.
Mauss
(94): Du nouvel enseignement 26.
Meier (K.) wird erw., *Rückblick*, S. 64, 68.
Meissner
(91): Das Lesebuch 20.
Merz s. Anon. 1898.
Meyer (R.)
(93): Über frz. U. 7.
Michel wird erw. 54.
Mielck
(94): Zur Methodik 27.
Moeller u. Breymann s. Breymann.
Mühlefeld wird erw. 55.
Müller (Vorname?)
(93): Wie ist d. U. zu gest.? 7.
Müller (H.)
(94): Der frz. U. 27.
(94): Der frz. U. am G. 27.
(96): Die Kanonfrage 39.

Müller (H.)
(97): Die Kanonfrage 43.
(98): Erste Liste 45.
(98): Vorläufiger Bericht 46.
M. wird erw. 54, 55.
Müller (Joh.)
(93): Noch ein Wort 27.
Münch
(83): Zur Förderung 2.
(88): Vermischte Aufsätze 3.
(94): Sprachgefühl 27.
(98): Die Bedeutung d. n. Spr. 46.
M. wird erw. 35. 53, 55, 56; *Rückblick*, S. 62, 63, 65, 77, 78.
Münch u. Glauning
(95): Didaktik u. Meth. 33.
M. u. G. werden erw., *Rückblick*, S. 65.
Nader
(92): Über einen Versuch . . . 21.
(97): Über engl. Priv.-Lekt. 43.
Napoleon s. Foss.
Neumüller
(98): Zur Organisation 46.
Nordfelt
(94): Franskans ställning . . . 27.
Oberländer
(93): In wie weit . . . Orthogr. . . . ? 7.
(93): Behandlg. d. Lekt. 7.
(94): Der frz. U. 27.
Ohlemann
(97): Wie kann man . . . ? 43.
Ohlert
(86): Ref.-Bewegung 3.
(92): Der frz. Unterr. 5.
(92): Lese- u. Lehrbuch 13, 14.
(92): Schulgr. 14.
(93): Meth. Anleitung 7.
(93): Allg. Methodik 7.
(94): Meth. Anleitung 27, [34]
(94): Deutsch-frz. Übgsb. 50.
A. Auf S. 34 ist der Titel zu streichen.
Ohl. wird erw. 28, 43.
Ott
(96): Zwei Jahre Erfahrungen 39.
O. wird erw. 13.
Palgen
(95): Stellung u. Methodik 34.
Palmgren
(85): Språkuppfostran 2.
Panning
(98): Der gr. Lernstoff 46.
Pariselle
(95): Engl. U. 34.
Passy s. Laudenbach.
Passy et Tostrupp
(95): Leçons de choses 34.
Pech
(95): Zum Betriebe 34.
Péronne
(96): Über d. nspr. U. 39.
Pestalozzi wird erw. 32.
Peters
(93): El.-Buch 16.
Pfeil
(83): Wie lernt man . . . ? 2.
(94): Lehr- u. Irrlehren 27.
Pfuhl
(97): Zum gr. U. 43.
Philippsthal
(95): Über Umfang u. Meth. 34.
Pitschel
(96): Die neue Methode 40.
Planck
(98): Zur Methode 46.
Pl. wird erw. 7.
Plattner
(85): El.-Buch 10.
(87): Lehrgang 10.
(94): Bemerkungen 27.
(94): Kurzgef. Schulgr. 50.
(97): Frz. Schulgr. 41.
Plattner-Heaumier
(97): Frz. U.'s-Werk 52.
Platz wird erw. 35; *Rückblick*, S. 66.
Ploetz-Kares werden erw. 43.
Polaschek
(98): Ref. d. Lehramtsprüfg. 46.
P. wird erw. 53.
Probst s. Knebel.
Quensell
(94): Über d. Methodik 28.
Quiehl
(89): Einführung 4.
(89): Frz. Aussprache 4, 16.
Q. wird erw. 26; *Rückblick*, S. 66.
Raab
(97): Wie soll man . . . lehren? 44.
Rahn u. Hoeven
(93): Formenlehre 16.
Rambeau
(86): Der frz. u. engl. U. 3.
(94): On the Value of Phonetics 28.
(94): Remarks on the Study . . . 28.
(94): Der nspr. U. in Amerika 28.
(94): Bemerkungen . . . 28.
R. wird erw., *Rückblick*, S. 64.
Redlich
(93): Die alte u. d. neue Meth. 7.
(95): Über frz. Privatlektüre 34.
(98): Zur Übersetzungsfr. 47.

Regel
(93): Frz. Aufsätze 7.
Rehfeldt
(81): Lehrplan 1.
Reichel wird erw. 46, 47 u. *Rückblick*, S. 60.
Rein wird erw. 32, 34, 36, 37.
Reinhardt wird erw., *Rückblick*, S. 62.
Reum
(92): Frz. Übgsb. 14.
(96): Der frz. Aufsatz 40.
R. wird erw. 32.
Reuschel
(1900): Stand des U.'s 41.
R. wird erw. 40.
Reymond wird erw., *Rückblick*, S. 71.
Ricken
(87): El.-Buch 10.
(93): Neues El.-Buch 16.
(93): Grammatik 16.
(94): Lehrgang 50.
(94): Übgsb. z. Übersetz. 51.
(96): Kleine frz. Schulgr. 52.
R. wird erw. 32, 43.
Riemann
(95): Der U. im Frz. 34.
Roden
(90): In wiefern . . .? 4.
(98): Die Verwendg. v. Bildern 47.
R. wird erw. 14, 37, 43, 49; *Rückblick*, S. 62, 64, 65, 66.
Rolfs
(97): Üb. den frz. U. 43.
Rose
(97): Stand des frz. U.'s 41.
(1900): Stand des frz. U.'s 41.
Rossmann
(95): Wie lehrt man . . .? 34.
R. wird erw. 54, 32; *Rückblick*, S. 72.
Rossmann u. Schmidt
(92): Lehrbuch 14.
R. u. Sch. werden erw. 6, 32.
Rost
(97): Engl. Lektüre 43.
Rühl
(97): Der Anfangs-U. 44.
Rühlemann
(91): Zur Beh. d. Lektüre 20.
Sallwürk
(97): Die Geschichte d. meth. Bewegung im frz. Anfangs-U. 41.
(98): Fünf Kapitel 48.
S. wird erw., *Rückblick*, S. 64.
Sandmann
(94): Über Umfang u. Meth. 28.
Sarrazin wird erw. 1.
Schädel
(95): Zur Lektüre 34.
Schäfer
(85): Frz. Schulgr. 10.
(90): Kleinere frz. Schul-Gr. 12.
Schamanek wird erw. 32.
Scheffler
(94): Bild u. Lektüre 28.
Sch. wird erw. 54, 55; *Rückblick*, S. 72.
Schenck
(97): Erfahrungen 44.
Schild
(93): Wie muss d. U. umk.? 23.
(94): Zur Frage d. Veransch. 28.
Sch. wird erw. 32, 37.
Schilling
(98): Die Übersetzungen 47.
Schilling (F.)
(98): Die Übersetzungen 48.
Schipper
(94): Nachträgl. Bemerkg. 28.
Sch. wird erw. 47, 53, 54.
Schirner
(92): Die Anwendung . . . 21.
Schlüter
(89): Über Klinghardt's . . . Meth. 20.
Schmeding wird erw., s. *Rückblick*, S. 62, 68, 72.
Schmid (D.)
(97): Der deutsche U. 44.
Schmidt (Vorname?)
(98): Induktion 47.
Schmidt (H.)
(93): Einübung der frz. Ausspr. 8.
(95): Lautschulung 35.
(95): Die neuspr. Lektüre 35.
Schmitt wird erw. 32.
Schmitz (B.) wird erw. 45.
Schröder wird erw., s. *Rückblick*, S. 78.
Schröer
(82): Über den U. 1.
Schrumpf
(83): How to begin French 19.
Schumann
(94): Sammlung v. Beispielen 28.
Schwarz
(98): Die nspr. Lehrbücher 47.
Schwochoch
(96): Kurzgef. Methodik 40.
Seeger
(90): Bemerkungen 4.
(95): „ 35.

Seelig
(95): Über die Grundsätze 35.
Seiferth s. Anon. 1898.
Setunsky
(97): Zur Methodik 44.
Smart wird erw. 45.
Soltmann
(95): Begleitschrift 35.
(95): Lehrbuch 51.
Soames wird erw. 26.
Sorgenfrey
(97): Die Ausführungen 44.
Spencker
(96): Die frz. Gr. 40.
Spill
(93): Über den . . . U. 8.
Stange
(96): Einige Bemerkg. 40.
Stengel wird erw., *Rückblick*, S. 68.
Stern
(92): Frz. Gr. 14.
Stiehler
(90): Streifzüge 4.
(96): Über d. Betrieb 40.
(97): Stand des frz. U.'s 41.
Strien
(96): Schulgr. d. frz. Spr. 52.
S. wird erw. 43.
Stübler
(97): Üb. d. U. im Frz. 44.
Sturmfels wird erw., *Rückblick*, S. 72.
Subrt (?)
(95): Du rôle de la méthode i. 35.
Sumichrast
(93): Notes on the Teachg. 23.
Super
(93): Aim u. Scope . . . 23.
Sweet wird erw. 45.
Anon. [S-e.]
(94): Zur Methodik 28.
Tanger
(92): Über Lautschrift 5.
Tank
(90): Behandlung ō.
Tauber
(93): Ziele u. Wege 8.
Tendering, Über d. Ref.-U. in d. ob. Klassen, 1895, wird erw. 54.
Tetlov
(94): Foreign Lang. Study 29.
Thienel
(93): Frdspr. U. 8.
Thomas
(93): Die prakt. Erlerng. 8.
Thomas (C.)
(93): Observations 23.
Thudichum
(93): Tableau phonétique 49.
Th. wird erw. 11, 49.
Tobler wird erw. 33, 40; *Rückblick*, S. 62, 64.
Tostrup s. Passy.
Towers-Clark werden erw. 32.
Tröger wird erw. 2.
Truelsen wird erw., *Rückblick*, S. 72.
Tupschewsky
(94): Verwertg. d. Phonetik 29.
Twight
(94): Les lang. viv. 29.
Uhlemann
(95): Historisches 35.
Ulbrich
(87): El.-Buch 10.
(89): Übgsbuch 11.
(92): Vorstufe 15.
(94): Kurzgef. frz. Schulgr. 51.
(94): Kurzgef. Übgsb. 51.
U. wird erw. 24, 25, 43, 50.
Ulrich
(94): Die Wechselbeziehungen 29.
Veyssier
(98): De la méthode 47.
Vietor
(82): Sprachunterricht 2.
(93): Ausspr. des Deutschen 8.
(93): Lauttafel 16.
(94): Unsere Reform 29.
(96): Antireformstimmen 40.
V. wird erw. 33, 36; *Rückblick*, S. 66, 76.
W. (S.)
(93): Die Ref. . . . 23.
Wätzold wird erw. 18.
Walker wird erw. 45.
Walter
(94): Üb. schriftl. Arbeiten 29.
(98): Englisch 47.
W. wird erw. 54, *Rückblick* 63.
Weber
(92): Stellung der Aussprache 6.
Wehrmann
(95): Der erziehl. Wert 35.
W. wird erw., *Rückblick*, S. 65, 66.
Weidner
(94): Englisch als erste Spr. . . . 29.
Weitzenböck
(92): Lehrbuch 15.
(94): Tagebuch I. 29.
(95): Tagebuch II. 36.
Wendt (G.)
(98): Die Reformmeth. 47.
W. wird erw. 55, *Rückblick*, S. 61, 63.

Wendt (O.)
(94): Der nspr. U. 29.
Wernicke wird erw., *Rückblick*, S. 68.
Wershoven
(92): Lese- u. Lehrb. 15.
Wespy
(98): Der heutige Stand 48.
Western
(97): Der frz. U. in Dänem., Norwegen u. Schweden 41.
Wickerhauser
(94): Das Resultat 29.
(95): Die Resultate 36.
Wilke
(92): Lautl. Unterweisung 21.
(94): Anschauungs-U. 30.
(97): Anschauungs-U. im Engl. 44.
(97): Method. Anleitg. 44.
W. wird erw. 32.
Winkler (A.)
(93): Über d. gr. Lehrstoff 8.
(98): Hat die anal.-dir. Methode befriedigt? 48.
W. wird erw. 55; *Rückblick*, S. 66.
Winckler (T. W.)
(98): Lehrziele 48.
Wirth
(95): 40 Gründe 36.
(97): Zum Streit . . . 44.
Wohlfahrt
(91): Frz. Gr. 12.
W. wird erw. 40.
Wolpert
(97): Stand des frz. U.'s 41.
W. wird erw. 53.
Wolter
(93): Zum frz. U. 8.
Würzner
(93): Realien 8.
(94): Der Wert d. Übersetzg. 30.
(94): Der U. im Engl. 30.
Zatelli
(92): Il primo capitolo 21.
Zergiebel
(93): Gramm. Spracherlerng. 8.
Ziegler
(94): Die neue Methode 30.
Ziehen
(95): Der frz. A.'s-U. 36.
(97): Zur Weiterführung 44.
(98): Über die Behandlung der Realien 48.
Z. wird erw., *Rückblick*, S. 63.
Anon.
(92): The Natural Method 22.
Anon.
(93): Einige Bemerkungen 24.
Anon.
(94): Der Schul-U. 30.
Anon.
(95): Die Ausspr. des Frz. 36.
Anon. [Dörr, Merz. Seiferth, Krüger, Junker, Deskau]
(98): Entw. eines Lehrplans 48.

---

3. Sachverzeichnis.

Abiturientenprüfung s. Absolutorialprüfung.
Abbildungen im U. s. U. (Anschauungs-U.)
Absolutorialprüfung
(95): Bahrs 30.
(97): Böckelmann 41, Haubold 42. Vgl. *Rückblick*, S. 62.
Adressen s. *Rückblick*, S. 72.
Alliance française (Kurse der — —) s. *Rückblick*, S. 70.
Analytischer U. s. Unterrichtsbetrieb.
Anfangs-U. (s. auch U.'s-Betrieb)
(89): Gille 4.
(95): Münch u. Glauning 33, Ziehen 36.
Anfangs-U. (s. auch U.'s-Betrieb)
(96): Mangold 39.
(97): Rühl 44.
(98): Bode 45, Dickhuth 45.
Arbeiten (schriftl. —) s. Schreiben.
Artikulationsbasis s. *Rückblick*, S. 66.
Artikulations-Unterricht s. Lautlehre.
Aufgabe s. Ziel.
Aufsätze s. Schreiben (Aufsätze).
Ausgaben
(97): Kressner 41.
Ausgehen v. Laute s. Lautlehre.
Auslands-Adressen s. *Rückblick*, S. 72.
Auslandsreisen s. Reisestipendien.

Aussprache (Verschiedenheit der Behandlung) s. *Rückblick*, S. 60.
Vgl. auch Lautlehre.
Auswahl der Lektüre s. Lektüre (Kanon).
Auswahl einer frz. Gr.
(97): Knigge 42.
Auswüchse s. Kornfeld.
Autor oder Chrestomathie?
(96): Bahlsen 37, Jansen 38.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 64.
Belastung des Neuphilologen
(97): Haubold 42, *Rückblick* 76 ff.
Betrieb d. Lautlehre s. Lautlehre.
Bibliographie
(95): Breymann 31, Münch u. Glauning 33.
(97): Gundlach 41.
(98): Brebner 45.
Bilder im U. s. Unterricht (Anschauungs-U.).
Vgl. auch *Rückblick*, S. 64.
Briefwechsel s. Schülerbriefwechsel.
Bürgerschule s. Realschule.
Chorsprechen s. *Rückblick*, S. 64.
Chrestomathie s. Autor.
Dauerkurse s. Fortbildungskurse.
Deutsch in Frankreich
(95): Rossmann 34.
Deutsche Aussprache
(96): Hessel 38.
Deutscher Unterricht
(97): Schmid 44.
Diktate s. Schreiben.
Direkter U. s. U.'s-Betrieb.
Direktorenversammlungen (Die nspr. Ref. im Lichte der —)
(97): Hengesbach 42.
Erfolge der Reformbewegung s. *Rückblick*, S. 59 ff.
Etymologie
(95): Fass 31.
(96): Mangold 39.
Examen (Staatsexamen, Staatsprüfung, Lehrerexamen)
(97): Haubold 42.
(98): Brebner 45, Polaschek 46.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 76.
Exercitien s. Schreiben.
Extemporale s. Schreiben.
Ferienkurse im Auslande:
in Cambridge s. *Rückblick*, S. 69
„ Edinburgh „ „ „ 70
„ Genf „ „ „ 71
„ Grenoble „ „ „ 71
„ Lausanne „ „ „ 72
„ Nancy „ „ „ 70
Ferienkurse im Auslande
in Neufchâtel s. *Rückblick*, S. 72
„ Oxford „ „ „ 69
„ Paris „ „ „ 70
Ferienkurse in Deutschland:
in Augsburg, Berlin, Bonn, Frankfurt a/M., Göttingen, Greifswald, Jena, Köln, Marburg, s. *Rückblick*, S. 73 ff.
Folge der Sprachen s. Sprachenfolge.
Fortbildungskurse s. *Rückblick*, S. 75.
Frankreich (Deutsch in —)
(95): Rossmann 34.
Frankreich (Reform in —)
(96): Banner 37.
Fremdwörter
(95): Buchner 31.
Gedichtsammlungen
(97): Kressner 41.
Genetische Methode
(92): Ducotterd 21.
Geschichte des Unterrichtsbetriebs s. Unterrichtsbetrieb (Geschichte).
Grammatik (Stellung, Bedeutg., induktiver Betrieb, gramm. Lehrstoff)
(91): Meissner 20.
(92): Bechtel 21.
(93): Winkler 8, Zergiebel 8.
(94): Kühn 26, Mauss 26.
(95): Heitmann 32, Münch u. Glauning 33, Seeger 35, Seelig 35.
(96): Baetgen 36, Gundlach 38, Löwisch 39, Mangold 39, Schwochoch 40, Spencker 40.
(97): Haubold 42, Knigge 42.
(98): Brebner 45, Dickhüth 45, Panning 46.
Grammatiken, Lehr- u. Übungsbücher
(84): Breymann u. Moeller 9, 10.
(85): Breymann 9, Kühn 10, Löwe 10, Plattner 10, Schaefer 10.
(86): Mangold u. Coste 10.
(87): Plattner 10, Ricken 10, Ulbrich 10, Alge 49.
(88): Bechtel 11, Fetter 11.
(89): Bierbaum 11, Ulbrich 11.
(90): Kühn 11, Schäfer 12.
(91): Wohlfahrt 12.
(92): Banner 12, Börner 12, Breymann u. Moeller 13, Fischer 13, Ohlert 13, 14, Reum 14, Rossmann u. Schmidt 14, Stern 14, Ulbrich 15, Weitzenböck 15, Werstoven 15.

Grammatiken, Lehr- u. Übungsbücher
(93): Bechtel 15, Graf 15, Peters 16, Quiehl 16. Rahn u. Hoeven 16, Ricken 16, Thudichum 49.
(94): Ackermann 24, Becker u. Bahlsen 25. Beaux u. Glauser 49, 50, Becker 50, Becker u. Bahlsen 50, Grandgent 50, Ohlert 50, Plattner 50, Ricken 50, 51. Ulbrich 51.
(95): Feist 51. Soltmann 51.
(96): Baetgen 36, Fetter 52, Ricken 52, Strien 52.
(97): Ackermann 40. Plattner 41, Haubold 42, Knigge 42, Pfuhl 43, Bierbaum 52, Bierbaum u. Hubert 52, Plattner u. Heaumier 52.
(98): Schwarz 47.
(1900): Gundlach 41, Reichel 47.
Gymnasialreform
(97): Eidam 41.
Gymnasium (U. auf d. —)
(78): Legerlotz 19.
(86): Ernst 20.
(87): Foth 3.
(92): Bahlsen 5.
(93): Knuth 6, Mangold 7, Müller 7. Wolter 8.
(94): Jelinek 26, Mauss 26, Müller 27.
(95): Köcher 33, Majer 33. Münch u. Glauning 33, Pech 34.
(96): Eidam 37. Hengesbach 38, Kron 38, Ott 39.
(97): Böckelmann 41, Rühl 44, Setunsky 44.
(98): Chlebowski 45, Jenrich 46, Münch 46.
(99): Reichel 46.
Handelsschule s. Realschule.
Hausaufgaben s. Korrekturlast.
Heuristische Methode
(92): Schirner 21.
Hifsmittel für d. U. s. Bibliographie, Grammatiken.
Induktiver U. s. U.'s-Betrieb.
Karten im U. s. U. (Anschauungs-U.)
Konjugations-Übungen s. Satzkonjugieren.
Konversationsbücher
(97): Kressner 41.
Korrekturlast
(97): Haubold 42.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 79.
Lateinischer U.
(94): Ulrich 29.
(96): Schwochoch 40.
Lautlehre (Aussprache, Lautschulung, Betrieb d. L., Ausgehen vom Laute, Phonetik, Bedeutung)
(78): Kares 19.
(84): Koch (F.) 2.
(86): Jäger 3.
(88): Badke 3, Münch 3.
(89): Bangert 3, Quiehl 4.
(90): Guex 4.
(91): Harnisch 5.
(92): Weber 6, Laharner 21, Wilke 21.
(93): Schmidt 8, Vietor 8.
(94): Beyer 25. Mauss 26. Rambeau 28, Schumann 28, Tupschewsky 29.
(95): Andersson 30, Bock 31, Jespersen 32, Münch u. Glauning 33, Schmidt 35, Seelig 35, Anon. 36.
(96): Ackerknecht 36, Baetgen 36, Banner 37, Härtig 38, Mangold 39, Péronne 39, Schwochoch 40.
(97): Haubold 42, Knigge 43, Pfuhl 43.
(98): Brebner 45, Dickhuth 45, Haas 45, Walter 47.
Lautphysiologie s. Lautlehre.
Lautschrift s. Umschrift.
Lautschulung s. Lautlehre.
Lauttafeln
(93): Vietor 16.
(95): Ziehen 36.
Lehramtskandidaten s. Lehrerbildung.
Lehramtsprüfung s. Examen.
Lehrbücher s. Grammatiken.
Lehrer (der — im Amt)
(97): Haubold 42.
Lehrer (der — des Frz.)
(95): Münch u. Glauning 33.
Lehrerbildung
(94): Breul 25, Würzner 30.
(98): Brebner 45.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 67.
Lehrerprüfung s. Examen.
Lehrmittel s. Grammatiken.
Lehrpläne (die — im allgemeinen)
(81): Rehfeldt 1.
(91): Kötting 20.
(93): Mangold 7, S. W. 23.
(95): Lentz 33, Majer 33.
(97): Gundlach 41, Sorgenfrey 44.

Lehrplan (Der bayerische —)
(96): Eidam 37.
Lehrplan (der Frankfurter —) 17.
(95): Ziehen 36.
(97): Ziehen 44.
(98): Anon. 48.
(99): Lange 47.
— (der sächsische) 17.
— (der preussische) 17, Bahrs 30.
(96): Eidam 37.
(98): Brebner 45.
— (der württembergische)
(95): Majer 33.
— (der badische) wird erw., s. *Rückblick*, S. 62.
Lehrproben
(96): Schwochoch 40.
Lehrverfahren s. U.'s-Betrieb.
Lehrziel s. Ziele.
Lektüre (Wert u. Bedeutung, Stoffe, Behandlung, Methode, Stellung der —)
(86): Ernst 20.
(91): Rühlemann 20.
(93): Oberländer 7.
(94): Ackermann 24, Kuhn 26, Scheffler 28.
(95): Bahrs 30, Münch u. Glauning 33. Redlich 34. Schädel 34, Schmidt 35, Wehrmann 35.
(96): Baetgen 36, Gundlach 38, Mangold 39, Schwochoch 40, Stange 40.
(97): Kressner 41, Haubold 42, Knigge 42, Müller 43, Rolfs 43.
(98): Jenrich 46.
(99): Reichel 46.
(1900): Kressner 41.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 60, 67.
Lektüre (Kanon)
(82): Hemme 1.
(86): Lion 20.
(94): Mauss 26.
(95): Finsterwalder 31, Foss 31, Münch u. Glauning 33, Schmidt 35.
(96): Ackermann 36, Mangold 39, Müller 39.
(97): Kressner 41, Haubold 42.
(98): Brebner 45, Bretschneider 45, Müller 46.
(1900): Reichel (s. *Rückblick* S. 60).
Vgl. auch *Rückblick*, S. 66.
Lesebuch (das —)
(91): Meissner 20.
Lesebücher s. Lektüre.
Lesen (das —) s. Lautlehre.
Lesestoff s. Lektüre.
Litteratur(geschichte)
(93): Ellinger 22.
(95): Münch u. Glauning 33.
(96): Mangold 39, Schwochoch 40.
(97): Kressner 41.
Mädchenschule
(94): Ohlert 27, Quensell 28, Ohlert 34.
Massen-U.
(94): Fetter 25.
Maximalzahl der Unterrichtsstunden s. Stundenzahl.
Methode s. U.'s-Betrieb.
Metrik s. Verslehre.
Mündlichen Gebrauch s. Sprechen.
Muttersprache s. Deutscher U.
Natürliche Methode s. U.'s-Betrieb.
Neuphilologe (der — im Amt) s. Lehrer.
Neuphilologentage s. Verhandlungen.
Oberrealschule s. Realgymnasium.
Orthoepie s. Lautlehre.
Orthographie
(93): Oberländer 7.
Pflichtstunden s. Unterrichtsstunden.
Philologenversammlungen s. Verhandlungen.
Phonetik (Wichtigkeit der — für den Lehrer) s. *Rückblick*, S. 60, 73.
— (Wichtigkeit der — wird bezweifelt) s. *Rückblick*, S. 61.
Vgl. auch Lautlehre.
Photographien
(96): Flemming 37.
Phraseologie s. Wortschatz.
Priorität s. Sprachenfolge.
Privatlektüre
(95): Redlich 34.
(97): Hachtmann 42, Nader 43.
Programme s. Schulprogramme.
Questionnaires
(94): Becker u. Bahlsen 24.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 63.
Realgymnasium, Realschule I. Ordnung, Oberrealschule (U. auf dem bzw. der —)
(83): Kortegarn 2, Münch 2.
(86): Lion 20.
(94): Sandmann 28.
(95): Bahrs 30, Münch u. Glauning 33.
(97): Rolfs 43.
Realien s. U. (Anschauungs-U.)
Vgl. auch *Rückblick*, S. 63 f.

Realschule, Unterrealschule, Handelschule. Bürgerschule, Volksschule (U. auf der —)
(92): Bahlsen 5.
(93): Fetter 6, Bretschneider 22.
(94): Ackermann 24, Mielck 27, Oberländer 27.
(95): Münch u. Glauning 33, Riemann 34.
(96): Spencker 40.
(97): Schmid 44, Stubler 44.
Realschule I. Ordnung s. Realgymnasium.
Reform-Bewegung s. U.'s-Betrieb.
Reform-Vorschläge s. U.'s-Betrieb.
Reifeprüfung s. Absolutorialprüfg.
Reihenfolge der Sprachen im U. s. Sprachenfolge.
Reisen s. Reisestipendien.
Reisestipendien (Auslandsreisen)
(95): Hartmann 32.
(97): Haubold 42.
Vgl. auch *Rückblick*. S. 68.
Anm. Über Auslandsreisen haben berichtet:
Bargetzki, Dressler, Gaster, Groth, Hartmann, Hueber, Koschwitz, Lachmund, Rossmann, Schmeding, Sturmfels, Truelsen.
Sach-U. s. U. (Anschauungs-U.)
Satzkonjugieren
(96): Löwisch 39.
(97): Pfuhl 43.
Schreiben (Aufsätze)
(93): Regel 7, Alge 24.
(94): Budde 25, Mauss 26, Walter 29.
(95): Bahrs 30. Münch u. Glauning 33.
(96): Baetgen 36, Gundlach 38, Löwisch 39, Mangold 36, Reum 40, Schwochoch 40.
(97): Adeneuer 40. Böckelmann 41, Haubold 42.
(98): Brebner 45, Dickhuth 45, Walter 47.
Vgl. *Rückblick*, S. 61 ff.
Schreiben (Exercitien. Extemporalien, Diktate)
(94): Alge 24. Mauss 26, Walter 29.
(95): Bahrs 30, Münch u. Glauning 33.
(96): Baetgen 36, Banner 37, Gundlach 38, Löwisch 39, Mangold 39. Schwochoch 40.
(97): Haubold 42, Walter 47.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 61 ff.
Schriftlicher Gebrauch s. Schreiben.
Schülerbriefwechsel
(98): Brebner 45.
Schülerzahl s. *Rückblick*, S. 79.
Schulordnungen s. Lehrpläne.
Schulprogramme
(98): Brebner 45.
Selbstunterricht
(97): Kron 41.
(1900): Kron 41.
Singen s. *Rückblick*, S. 64.
Sprachenfolge im U.
(94): Bechtel 24, Müller 27, Weidner 29.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 64.
Spracherlernung (natürliche, unbewusste, künstl. —)
(84): Franke 2.
Sprachfertigkeit s. Sprechen.
Sprachfertigkeit wird als Nebenaufgabe bezeichnet 2.
Sprachforschung (historische —)
(98): Bihler 45.
Sprachgefühl
(94): Münch 27.
Sprachgeschichte
(95): Münch u. Glauning 33.
Sprechen (Sprechübungen, Sprechfertigkeit, Sprachfertigkeit)
(82): Isaac 1.
(94): Alge 24, Sandmann 28
(95): Bahrs 30, Münch u. Glauning 33, Pech 34, Philippsthal 34, Seeger 35. Seelig 35.
(96): Baetgen 36, Gundlach 38, Lange 38, Löwisch 39, Mangold 39. Schwochoch 40.
(97): Haubold 42, Heuschen 42, Knigge 42.
(98): Dickhuth 45, Walter 47.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 66.
Sprachfertigkeit s. Sprechen.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 66.
Staats-Examen s. Examen.
Staatsprüfung s. Examen.
Stand (die Neuphilologen als —)
(97): Haubold 42.
Stand d. Reform s. U.'s-Betrieb.
Stilistik
(95): Münch u. Glauning 33.
Vgl. auch Schreiben.
Stipendien s. Reisestipendien.
Stoffverteilung
(96): Baetgen 36. Schwochoch 40.
Studienreisen s. Reisestipendien.
Studium s. Universitätsstudium.
Studienanstalt s. Gymnasium.

Stunden-Maximum s. Stundenzahl.
Stundenzahl
(95): Bahrs 30, Hartmann 32.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 77 ff.
Synonymik
(95): Münch u. Glauning 33.
(97): Kressner 41.
Transcription (phon.) s. Umschrift.
Überbürdung der Lehrer
(97): Eidam 41.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 76 ff.
Übersetzungen aus dem Deutschen
(95): Bahrs 30, 32, Seeger 35, Seelig 35, Wirth 36.
(96): Mangold 39.
(97): Haubold 42, Knigge 43, Wirth 44.
(98): Dickhuth 45, Redlich 47.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 61.
Übersetzungen in das Deutsche
(94): Würzner 30.
(95): Bahrs 30.
(96): Gundlach 38, Mangold 39, Schwochoch 40.
(97): Haubold 42.
(98): Schilling 47.
Übungsbücher s. Grammatiken.
Umschrift (phonet.)
(92): Tanger 5. Nader 21.
(94): Klinghardt 36.
(95): Passy et Tostrupp 34, Ziehen 36.
(98): Dickhuth 45.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 64.
Universitäts-U. (U.'s-Studium)
(93): Hartmann.
(97): Haubold 42.
Unterricht (englischer)
(93): Conrad 22.
(94): Fick 25, Jelinek 25, Wickerhauser 29, Wilke 29, Würzner 30.
(95): Bock 31, Hamann 31, Hausknecht 32, Münch u. Glauning 33, Palgen 34, Pariselle 34.
(96): Bauer 37, Lange 38, Mangold 39.
(97): Rost 43, Wilke 44.
(98): Rode 44, Dickhuth 45, Panning 46, Walter 47.
Unterricht (der — in Amerika)
(93): Grandgent 22.
(94): Grandgent 25, Rambeau 28, Vietor 29.
— (— in Baden)
(94): Fath 25.
Unterricht (der — in Baden)
(97): Rose 41, Haubold 42.
(1900): Rose 41.
— (— in Bayern)
(97): Wolpert 41, Haubold 42.
(1900): Herlet 41.
— (der — in Chile)
(94): Lenz 26.
— (der — in Dänemark)
(97): Western 41.
— (der — in Frankreich)
(94): Twight 29.
(96): Banner 37.
— (der — in Hessen)
(97): Dorfeld 41.
— der — in Holland)
(92): Bruggencate 21.
— (der — in Norwegen)
(97): Western 41.
— (der — in Österreich)
(97): Ellinger 41, Haubold 42.
— (der — in Preussen)
(97): Gundlach 41, Haubold 42.
— (der — in Russland)
(94): Ječinak 26.
— (der — in Sachsen)
(96): Stiehler 40, 41.
(97): Haubold 42.
(1900): Reuschel 41.
— (der — in Schweden)
(93): Cart 22, Hoppe 22.
(97): Western 41.
(98): Hoppe 46.
— (der — in Ungarn)
(96): Bartos 37.
— (der — in Württemberg)
(97): Ehrhart 41, Haubold 42.
Unterricht (Anschauungs-U., Bilder, Karten, Sach-U., Realien, Volkskunde)
(78): Bohm 19.
(93): Lewin 6, Thienel 8, Würzner 8, Bouchacourt 22, Conrad 22.
(94): Alge 23, Fick 25, Scheffler 28, Flemming 28, Kron 28, Schild 28, Wilke 29.
(95): Hartmann 32, Passy et Tostrup 34.
(96): Fricke 37, Gauchat 37, Kron 38, Löwisch 39, Mangold 39.
(97): Kron 41, Haubold 42, Hauschild 42, Kullmann 43, Lange 43, Ohlemann 43, Wilke 44.
(98): Brebner 45, v. Roden 47, Ziehen 48, Anon. 48.
(1900): Kron 41.
Vgl. auch *Rückblick*, S. 64.

Unterrichts - Betrieb (analytischer, induktiver, natürlicher, direkter, vermittelnder, Reform-Vorschläge, gegenwärtiger Stand, Reform-Bewegung. Auswüchse)
(78): Legerlotz 19.
(81): Brassai 19.
(82): Kühn 1, Schröer 1, Vietor 2.
(83): Kortegarn 2, Münch 2, Pfeil 2, Schrumpf 19.
(85): Hornemann 2, Palmgren 2.
(86): Bierbaum 3, Hornemann 3, Rambeau 3, Ohlert 3, Hewett 20, Maillard 20.
(87): Foth 3.
(89): Bierbaum 4, Bretschneider 4, Gille 4, Kühn 4, Schlüter 20.
(90): Roden 4, Seeger 4, Stiehler 4, Tank 5.
(91): Bock 5, Gollob 5.
(92): Bahlsen 5, Bréal 5, Gutersohn 5, Klinghardt 5, Mangold 5, Ohlert 5, Bruggencate 21, Ducotterd 21. Jus 21, Schirner 21, Zatelli 21, Anon. 22.
(93): Alge 6, Bechtel 6, Fetter 6, Findlay 6, Jäger 6, Kares 6, Knuth 6, Kornfeld 6, Meyer 7, Müller 7, Ohlert 7, Redlich 7, Spill 8, Tauber 8, Thomas 8, Wolter 8, Zergiebel 8, Grandgent 22, Jagemann 22, Jones 23, Kroeh 23, Lodeman 23, Schild 23, Sumichrast 23, Super 23, Thomas 23, S. W. 23, Anon. 24.
(94): Alge 24, Banner 24, Fick 25, Hochdörfer 26, Ječinak 26, Kühn 26. Lenz u. Diez 26, Lugrin 26, Mauss 26, Mielck 27, Müller 27, Münch 27, Nordfelt 27, Oberländer 27, Pfeil 27, Plattner 27, Rambeau 28, Schipper 28, S-e. 28, Tetlov 29, Weitzenböck 29, Anon. 30.
(95): Birkhold 30, S. F. 31, Faust 31, Köcher 33, Krüger 33, Lattmann 33, Münch u. Glauning 33, Ohlert 34, Riemann 34, Seeger 35, Soltmann 35, Subrt (?) 35, Weitzenböck 36, Wickerhauser 36.
(96): Alge 36, Alscher 36, Baetgen 36, Banner 37, Bartos 37, Bauer 37. Eidam 37, Gundlach 38, Hengesbach 38, Köcher 38, Krause u. Thude 38, Linz 38, Lion u. Hornemann 39, Löwisch 39, Mangold 39, Ott 39, Péronne 39, Pitschel 40, Schwochoch 40, Spencker 40, Stiehler 40 Vietor 40.
(97): Alscher 40, Gundlach 41 Sallwürk 41, Kressner 41, Haubold 42, Hengesbach 42, Klinghard 42, Pfuhl 43, Rolfs 43, Raab 44, Rühl 44, Schenck 44, Schmid 44, Setunsky 44, Stübler 44, Ziehen 44.
(98): Baerwald 45, Brebner 45, Chlebowski 45, Hasl 46, Hoppe 46, Hubert 46, Neumüller 46, Planck 46, Schmidt 47, Veyssier 47, Walter 47, Wendt 47, Wespy 48, Winkler 48.
(99): Lange 47.
U.'s-Betrieb (Geschichte des — 's.)
(95): Uhlemann 35.
(96): Dorfeld 37, Schwochoch 40.
(97): Sallwürk 41, Haubold 42.
Unterrichts-Methode s. U.'s-Betrieb.
Unterrichtssprache s. *Rückblick*, S. 64.
Unterrichtsstunden s. *Rückblick*, S. 77f.
Verhandlungen
der *Philologenvers.*
(93): 42. Vers. zu Wien 18.
(95): 43. Vers. zu Köln 54.
(97): 44. Vers. zu Dresden 54.
— der *Deutsch. Neuphilologentage*
(92): 5. Tag zu Berlin 18.
(94): 6. Tag zu Karlsruhe 54.
(96): 7. Tag zu Hamburg 55.
(98): 8. Tag zu Wien 55.
— der *Nordischen Philolog.-Vers.*
(87): Lehrervers. zu Göteborg 18.
(96): 7. Philol.-Vers. zu Stockholm 55.
— der *Sächs. Neuphil.-Tage*
(95): 1. Tag zu Leisnig 55.
(96): 2. Tag zu Meissen 56.
— des *Sächs. Neuphil.-Verbandes*
(97): 1. Vers. zu Chemnitz 56.
(98): 2. Vers. zu Dresden 56.
— der *rhein. Schulmänner*
(94): 32. Vers. zu Köln 56.

Verhandlungen
des *Ver.'s z. Förd. d.... Schulw.*
(95): 4. Vers. 56.
— der *Direktoren-Versamml.*
(95): 7. Vers. zu Hannover 56.
(95): 10. Vers. d. Prov. Posen 57.
(94): — der Vers. d. Prov. Schlesien 57.
(96): — der Vers. d. Prov. Westfal. 57.
— des *Vereins d. Mitgl. d. höh. Lehrerstandes*
(95): 12. Vers. zu Hannover 57.
— der *Allg. Lehrertag zu Stockholm*
(96): 7. Tag 57.
Vermittelnder U. s. U.'s-Betrieb.
Verordnungen (offizielle)
in **B**aden (1895) 53.
in **B**ayern (1894) 53.
in **Ö**sterreich (1897) 53.
in **P**reussen (1891) 17, (1894) 53, (1897) 53.
in **S**achsen (1877, 1884, 1893) 17.
Vgl. auch Lehrpläne.
Versammlungen s. Verhandlungen.
Verslehre
(95): Münch u. Glauning 33.
(97): Kressner 41.
Vokabeln s. Wortschatz.
Vokabelvorrat s. Wortschatz.
Vokabularien
(97): Kressner 41.
Volkskunde s. U. (Anschauungs-U.)
Volksschule s. Realschule.
Wörterbücher
(97): Kressner 41.
Wortschatz
(95): Münch u. Glauning 33, Seeger 35, Seelig 35.
(96): Löwisch 39, Mangold 39, Schwochoch 40.
(97): Knigge 43.
Zahl der Schüler s. Schülerzahl.
Ziele (Zwecke, Aufgaben) des nspr. U.'s
(78): Legerlotz 19.
(95): Bahrs 30.
(96): Baetgen 36, Gundlach 38, Löwisch 39, Schwochoch 40.
(97): Neumüller 46.
Zweck s. Ziel.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

Educ S19

NOV 18 19

Widener Library
3 2044 089 265 110